№ 296 Bielefeld, Sonnabend, den 17. Dezember 1904 94. Jahrgang

Westfälische Zeitung

Die „Westfälische Zeitung" erscheint täglich außer Sonntags und Feiertags und ist das Haupt-Insertionsblatt für Bielefeld und Umgegend, zugleich Anzeiger für die amtlichen Bekanntmachungen der Stadt und des Landkreises Bielefeld.
Preis des Blattes: in Bielefeld u. bei den sämtl. Agenturen monatlich frei ins Haus gebracht 50 Pf. vierteljährl. 1.50 Mark bei Postbezug monatlich 50 Pfg. exkl. Bestellgeld.
Im Post-Zeitungs-Katalog unter „Westfälische Zeitung".

Bielefelder Tageblatt

Redaktion u. Expedition Niedernstr. 27. Fernspr. Nr. 61.
Berliner Bureau: Berlin W. 30, Luitpoldstraße 6.

Preis der Inserate: Für die einspaltige Kolonelzeile oder deren Raum 20 Pfg., für Inserenten in den Kreisen Bielefeld, Halle, Herford, Wiedenbrück 15 Pfg., die breite Reklamezeile 60 Pfg. Kleine Anzeigen das Wort 2 Pfg., Ueberschrift 10 Pfg.
Schluß der Inseraten-Annahme für die am andern Tage Mittags erscheinende Nummer abends 7½ Uhr.
Verantwortlicher Redakteur: Nis Peter Nissen.
Druck und Verlag von J. D. Küster Nachf., beide in Bielefeld.

Die heutige Nummer umfaßt 26 Seiten
einschließlich
Sonntagsbeilage

In allen **nennenswerten Orten des Bielefelder Kreises** und des östlichen Westfalens hat die **Westfälische Zeitung**

eigene Agenturen

und bestellt man bei diesen auch zum Preise von

nur 50 Pfg. monatlich

bei täglich freier Lieferung ins Haus.

Prompte und ausgedehnte Berichterstattung, reichhaltiges und gut gesichtetes, zuverlässiges Depeschenmaterial, Stimmungsbilder und Original-Briefe aus allen Erdteilen, gut gewähltes Feuilleton, Illustrierung aktueller Vorgänge machen die „Westfälische Zeitung" zu dem

bevorzugtesten Blatte des Kreises.

Kaiser Wilhelm in Bromberg

Der Kaiser wohnte am Freitag der 200-jährigen Jubelfeier des Grenadier-Regiments zu Pferde Freiherr von Derfflinger in Bromberg bei. Es war der erste Besuch, den der Monarch dieser posnischen Stadt machte. Die Bevölkerungen bereitete ihm große Huldigungen. Bromberg hatte sich festlich geschmückt, und in den Straßen harrten Tausende der Ankunft des Kaisers. Es fand militärischer Empfang statt, worauf Seine Majestät unter den stürmischen Hoch- und Hurrarufen der Zuschauer nach dem Weltzienplatz fuhr. Hier war das Jubelregiment in Parade aufgestellt. Trompetengeschmetter und Trommelwirbel begrüßten den obersten Kriegsherrn, die Mannschaften präsentierten, die Fahnen senkten sich. Nachdem die Fronten abgeritten waren, ging der Vorbeimarsch von statten.

Der Kaiser führte die Truppen in die Kaserne zurück, vom Publikum immer wieder begrüßt, und nahm dann an dem Festmahl der Offiziere teil. In einer Ansprache feierte er das Regiment, das an dreizehn Feldzügen teilgenommen und sich in den Schlachten hervorgetan hat. Er forderte zum Schluß auf, stets der ruhmreichen Vergangenheit eingedenk zu sein, und weihte sein Glas dem Regiment.

Hierauf war der Monarch Gast der Stadt. Im Rathause begrüßte ihn der Oberbürgermeister und reichte ihm einen Ehrentrunk dar. Der Kaiser wünschte Bromberg ein weiteres segensreiches Gedeihen in friedlicher Zeit.

Es folgte ein Reiterfest in der Kaserne, mit einer Wachtparade eingeleitet. Den Glanzpunkt bildete eine Quadrille in Uniformen aus dem 18. Jahrhundert. Viel Heiterkeit erregte ein Reiterstückchen, die Entführung zweier Damen bei einem Picknick darstellend. Im Galopp ging's über die besetzte Tafel, während im Hinterarunde ein Polizeibüttel auf einem Esel auftauchte. Der Kaiser hielt mit seiner Anerkennung nicht zurück.

Den Beschluß des Abends machte die Festvorstellung „Roßbach" im Stadttheater. Die Stadt war inzwischen glänzend beleuchtet worden. Nach dem Besuch des Theaters reiste der Kaiser nach Berlin zurück.

Ohm Krügers politisches Testament

Am 16. Dezember, dem Dingaanstage, dem alljährlich gefeierten Gedenktage an den 1838 über den mächtigen Kaffernhäuptling Dingaan erfochtenen Sieg, haben die Buren ihren unvergeßlichen Präsidenten Krüger in Pretoria zur ewigen Ruhe bestattet. Als der Sarg in die Gruft gesenkt und die Ehrensalve darüber abgefeuert worden war, trat General Botha hervor, um den von tiefster Ergriffenheit bewegten Buren Krügers politisches Testament vorzulesen. Vom Exile aus hatte es der greise Präsident wenige Monate vor seinem Tode den Freunden in der Heimat zugesandt. In der denkwürdigen Aufzeichnung heißt es:

> Wer eine Zukunft schaffen will, darf die Vergangenheit nicht allzer Acht lassen. Suchet in der Vergangenheit alles Gute und Schöne, was darin zu erblicken ist. Bildet Euer Ideal demgemäß und sucht es in der Zukunft zu verwirklichen. Vieles, was aufgebaut wurde, ist vernichtet und gefallen, doch mit der Einigkeit des Entschlusses und mit der Einigkeit der Kraft ist es möglich, das wieder aufzubauen, was umgestürzt worden ist. Vergeßt niemals die ernste Warnung, die in den Worten „divide et impera" (teile und herrsche) enthalten ist, dann werden unsere Nationalität und unsere Sprache verbleiben und blühen. Unter der britischen Flagge geboren, ist es nicht mein Wunsch, unter derselben zu sterben. Die Bitterkeit aber darüber, daß ich meine Augen im fernen, fremden Lande schließen muß, wird versüßt, so lange ich die Ueberzeugung weiter hegen darf, daß das einmal begonnene Werk fortgesetzt wird; denn dann wird die Hoffnung und Erwartung mich stützen, daß das Ende dieses Werkes gut sein wird.

Der russisch-japanische Krieg

Die Beschießung Port Arthurs von dem vielgenannten 203 Meter-Hügel aus setzen die Japaner in wirkungsvollster Weise fort. Die innere Stadt ist von ihren Bewohnern längst verlassen worden, ein Gebäude nach dem andern stürzt unter den japanischen Bomben in Feuersflammen zusammen. Auch die Station für drahtlose Telegraphie wurde von den Japanern vollständig vernichtet, so daß direkte telegraphische Nachrichten aus Port Arthur nicht mehr gegeben werden können. Die Japaner sind gegenwärtig dabei, einige der südwestlichen Forts der Festung in ihren Besitz zu bringen.

Admiral Roschdjestwenski hat nicht den Befehl erhalten, mit der Ostseeflotte zurückzukehren resp. die Weiterfahrt einzustellen. Wohl aber ist ihm nach einer Meldung der Voss. Ztg. anbefohlen worden, wenn Port Arthur fällt, seine Flotte nicht einem Kampfe mit einer überlegenen Macht auszusetzen, sondern nötigenfalls einen neutralen Hafen anzulaufen und seine Schiffe eher abzurüsten als eine Niederlage zu riskieren. An Kriegsschiffen hat Rußland im japanischen Kriege schon so viele verloren, daß ihm zu verlieren fast nichts mehr übrig bleibt. Da ist es allerdings ein Gebot der Selbsterhaltung, die Fahrzeuge der Ostseeflotte selbst auf die Gefahr einer beispiellosen Blamage unter allen Umständen vor der Vernichtung zu bewahren. Wir halten es jedenfalls für gar nicht so unwahrscheinlich, daß die bekannte Heringsschlacht bei Hull die einzige Waffentat des Admirals Roschdjestwenski auf seiner gegenwärtigen Fahrt sein wird.

Wie General Kuropatkin dem Kaiser meldet, ist der Kommandeur der dritten Armee, General der Kavallerie Baron Kaulbars, am Donnerstag in Mukden eingetroffen. Von den der 3. Armee zugewiesenen Truppen findet General Kaulbars nur erst das 8. Armeekorps und das 6. sibirische Armeekorps am Feinde vor. Bereits unterwegs sind die Schützenbrigaden, 5 an der Zahl, von denen möglicherweise jedoch 2 an die 2. Armee des Generals Gripenberg abgegeben werden. Den Schützenbrigaden folgt das 16. Armeekorps und diesem das 4. Beide Korps kommen bestimmt zur Armee Kaulbars'. Im Laufe des Februar hofft man die gesamten Truppen der 3. Armee bis auf den letzten Trainsoldaten auf dem Kriegsschauplatze zur Stelle zu haben. Sind diese Truppen alle versammelt, dann will man eine Ueberlegenheit von 80 bis 100 000 Mann über die Japaner erlangt haben und dann das zweite Kriegsjahr mit der großen Offensive beginnen. Rußland ist in der Lage, von seinen europäischen Truppenteilen, dank der friedlichen Gesinnung seiner Nachbarn, zahlreiche Offiziere nach dem Kriegsschauplatze zu entsenden. In den letzten Wochen haben wieder mehr als 300 Offiziere die Reise nach Ostasien angetreten. Gegenwärtig ist auch im Bereich des 1., 3., 10., 16. und 17. Armeekorps die auffallend lange hinausgeschobene Formation der Ersatzbataillone mit Rekrutendepots im Gange.

Haarsträubende Meldungen über eine Schreckensherrschaft russischer Matrosen in Schanghai werden aus diesem Lügennefte verbreitet. In dem neutralen chinesischen Hafen von Schanghai wurden bekanntlich von dem am 10. August ausgebrochenen Port Arthur-Geschwader der große Kreuzer „Askold" und der Torpedobootszerstörer „Grosoori" entwaffnet. Die Mannschaft dieser beiden russischen Kriegsschiffe wurde einstweilen in Schanghai zurückbehalten. Diese Leute sollen nun nicht als Kriegsgefangene, sondern als Herren der Stadt sich benehmen. „Sie malen die Stadt rot mit dem Blute der Chinesen" meldet ein Londoner Berichterstatter. Die Einwohner der Stadt haben einen Bund zur Abwehr der russischen Barbaren gegründet. Dieser Bund verlangt die Ausweisung der russischen Mannschaften und die Zahlung von Entschädigungen seitens der russischen Regierung.

Es bleibt abzuwarten, was an diesen Nachrichten wahr ist.

Die Obstruktion im ungarischen Reichstage

Im Budapester Reichstage ist der Kladderadatsch fertig. Die Opposition läßt den Ministerpräsidenten Grafen Tisza nicht mehr zum Worte kommen und schert sich den Teufel um die neue Geschäftsordnung. Graf Tisza aber ist nicht umsonst der Mann der starken Hand genannt worden. Er denkt vorläufig nicht daran, die Flinte ins Korn zu werfen und der Opposition zu weichen, sondern ist im Gegenteil zu einem frischen und fröhlichen Kampfe entschlossen, daß die Balken krachen. Er kann dies um so eher wagen, als er das ungeschmälerte Vertrauen des Kaisers und dem Vertrauen des Mannes, der so lange auf ihn gewartet hatte.

Kleines Feuilleton

Von fürstlichen Honoraren für Aerzte erzählt die englische Wochenschrift „Modern Society", anknüpfend an den bekannten Streit, den jüngst der Pariser Arzt Dr. Doyen wegen seines Honorars von 100 000 Frcs. mit einem amerikanischen Millionär gehabt hat. Einige der höchsten Honorare haben Aerzte von Mitgliedern königlicher Familien erhalten; in England wie auf dem Kontinent gibt es vornehme, begüterte Familien, die den Grundstein zu ihrem Reichtum der Dankbarkeit eines Herrschers für ärztliche Dienste verdanken. Die Kaiserin Katharina von Rußland fürchtete sich sehr vor den Pocken, und sie gab dem englischen Arzt Thomas Dimsdale dafür, daß er sie geimpft hatte, 280 000 Mark in bar, eine Leibrente von 16 000 M., 40 000 M. für seine Reisekosten von London nach Petersburg und verlieh ihm die Würde eines Staatsrats und Barons. Der französische Nervenarzt Professor Charcot erhielt von Dom Pedro von Brasilien 40 000 M. für eine einzige Konsultation, wegen der er allerdings eine Reise von Paris nach Aix-les-Bains machen mußte, wo der Kaiser gerade weilte; von Cornelius Vanderbilt soll Charcot sogar noch höhere Honorare bekommen haben. Dr. Playfair erhielt für die Entbindung der Kronprinzessin von Rumänien 48 000 M., den Ersatz der fürstlich berechneten Reisespesen von London nach Bukarest, eine mit Juwelen besetzte Schnupftabaksdose und den Stern eines Großoffiziers des rumänischen Kronenordens. Der italienische Arzt, der bei der Geburt des kleinen Prinzen von Piemont seine Hilfe leistete, erhielt ein noch größeres Honorar, und der dankbare Zar soll sogar 200 000 M. für die Geburtshilfe bei der Geburt des Zarewitsch gegeben haben. — In England ist es üblich, das ärztliche Honorar in Guineen zu berechnen, deren Wert 21,50 M. beträgt, nicht in Sovereigns (Pfund), die nur 20,13 zu rechnen sind. Das hat schon oft zu Auseinandersetzungen Anlaß gegeben. So hielt besonders Sir William Jenner darauf, daß man ihm sein Honorar in Guineen zahlte. Mit außerordentlicher Geschicklichkeit entdeckte er durch das Gewicht der Münzen, ob die Patienten den Versuch machten, ihm Geldstücke im geringeren Wert zu geben; denn dem Arzt verbot die Etikette, noch in Anwesenheit der Patienten das Papier mit dem Honorar zu öffnen. Einmal bekam er von einer bekannten Herzogin-Witwe einen Briefumschlag, der, wie er fühlte, nur zwei Sovereigns enthielt, sodaß also an den zwei Guineen zwei Shillings fehlten. Er setzte sofort seine Brille auf, bückte sich und sah suchend auf dem Fußboden umher. „Haben Sie etwas verloren, Sir William?" fragte die adelige Dame. „Ich suche die beiden Shillings, die Sie augenscheinlich haben fallen lassen, Herzogin!" erwiderte der Arzt zornig. — Jenner war auch berühmt wegen seiner Güte gegen Arme; er trug stets eine alte Guinee an seiner Uhrkette, die an eine hübsche kleine Geschichte erinnerte. Eines Tages fand sich in seinem Sprechzimmer ein einfacher Zimmermann ein. Jenner sagte dem Manne nach der Untersuchung, seine Krankheit habe sich durch lange Vernachlässigung arg verschlimmert; da erhielt er zur Antwort: „Ich warte seit drei Jahren darauf, Sie zu konsultieren, Sir." — „Warum sind Sie dann nicht früher gekommen?" — „Ich konnte nirgendwo eine Guinee auftreiben, seit mehr als fünfzig Jahren sind keine geprägt worden, und ich hatte gehört, daß Sie kein anderes Geld annehmen." Von jener Zeit an trug Jenner die Münze an seiner Uhrkette. Er kurierte den Mann in acht Monaten, nahm aber keine andere Bezahlung mehr von ihm an, gerührt von

* **Dem „Roland von Berlin"** bewahrt unser Kaiser ein ganz besonderes Interesse. Er sagte dem Schöpfer der Oper, dem italienischen Komponisten Leoncavallo, wie erzählt wird, „ich werde alle Kritiken lesen, die über die Oper veröffentlicht werden."

Kunst und Wissenschaft

Die Opernsaison im Theater von Monte Carlo unter der Leitung von Raoul Gunsberg wird diesmal zwei interessante Neuaufführungen bringen. Die erste ist Massenets neue Oper „Cherubin", deren Textbuch von de Croisset und Henri Cain stammt. An zweiter Stelle kommt die schon oft genannte neue Oper von Mascagni „Amica", als deren Textdichter Berul genannt wird (hinter diesem Pseudonym verbirgt sich der Pariser Verleger Paul de Choudens). Mascagni wird selbst die Aufführung dirigieren; zu den Mitwirkenden wird auch Mme. Calve gehören. Bemerkenswert ist auch die Idee, den „Faust" in den drei Vertonungen von Gounod („Faust"), Berlioz („La damnation de Faust") und Boito („Mefistofele") vorzuführen.

* **Der Besuch der Berliner Universität** in diesem Winterhalbjahr hat eine Höhe erreicht, wie nie zuvor. Vom Sommer waren 4210 Studierende zurückgeblieben, neu immatrikuliert wurden 3564, die Zahl der Studierenden beträgt also 7774, das sind 271 mehr als im vorigen Winter und 1678 mehr als im Sommer.

Spielplan des Bielefelder Stadttheaters
für die Zeit vom 17. bis 24. Dezember 1904

Sonnabend. Extra-Doppelvorstellung zu kleinen Preisen. Im weißen Rößl. Darauf: Als ich wiederkam.
Sonntag. Fritzchen und Lieschen. Operette von J. Offenbach. Darauf: Aschenbrödel.
Montag. Alt-Heidelberg.
Dienstag. Mamsell Nitouche. Operette von Hervé.
Mittwoch. Zum letzten Male Traumulus.
Donnerstag, Freitag, Sonnabend. Keine Vorstellung.
Donnerstags-Abonnements haben am Sonnabend, den 31. Dezember Giltigkeit.

Spielplan der Königlichen Schauspiele zu Hannover
für die Zeit vom 18. bis 27. Dezember 1904.

Sonntag. Siegfried.
Montag. Minna von Barnhelm.
Dienstag. Der Barbier von Sevilla.
Mittwoch. Der Hypochonder.
Donnerstag. Blondelschen. — Ein Volksfeind.
Freitag. Blondelschen. — La Traviata.
Sonnabend. Geschlossen.
Sonntag. Geschlossen.
Montag. Blondelschen. — Faust und Margarethe.
Dienstag. Blondelschen. — Die Königin von Saba.

Königs besitzt, der gleich seinem Ministerpräsidenten der Ueberzeugung ist, daß hier endlich einmal mit eisernem Besen ausgekehrt werden muß.

Ueber den Verlauf der gestrigen Sitzung liegt folgender Bericht vor: Die Sitzung wurde um 10 Uhr unter größter Aufregung eröffnet. Nachdem der Wortführer der Volkspartei, Rakovszky, unter riesigem Lärm der Majorität die Regierung aufs schärfste angegriffen hatte, erhob sich Tisza und erklärte, er wolle das Haus auflösen. Die Minorität möge zu diesem Zwecke Konstituierung des Hauses und Indemnität gewähren, da er nötigenfalls auch ohne Indemnität die Neuwahlen vornehmen werde. Darauf erwiderte Kossuth, die vereinigte Opposition habe beschlossen, mit dieser die Gesetze nicht achtenden Regierung in keinerleiVerbindung zu treten. Bei diesen Worten erhob sich die gesamteOppostition und umjubelte eine Viertelstunde lang Kossuth. Nun wollte Baron Banffy sprechen, doch ließ ihn die Majorität nicht zu Worte kommen und machte einen solchen Skandal, daß der Präsident die Sitzung suspendierte. Baron Banffy sprach unter furchtbarem Lärm und Hohngelächter der Rechten. Er verweigerte der ungesetzlichenRegierung die Indemnität und sprach die Ueberzeugung aus, daß die Auflösung des Hauses im Ex-lex-Zustande nicht erfolgen könne.

Ueber weitere Schritte der Regierung zur Lösung der unhaltbaren Zustände meldet ein Telegramm:

***o Budapest, 16. Dez. Nachdem sich auch die heutige Sitzung des Abgeordnetenhauses ebenso stürmisch vollzog, wie gestern, begibt sich der Minister am Königlichen Hoflager Graf Khuen-Herdervary nachmittags und Graf Tisza abends nach Wien, um morgen vormittag dem Kaiser Bericht zu erstatten und weitere Vorschläge zu machen. In Parlamentskreisen glaubt man, Montag werde noch eine Sitzung abgehalten werden, in welcher Graf Tisza die Indemitätsvorlage einbringen wird. Es sei kaum noch zu bezweifeln, daß noch an demselben Tage die Vertagung des Hauses bis zum Januar ausgesprochen und alsdann die Auflösung folgen wird.**

Politischer Tagesbericht

Die Handelsvertragsverhandlungen mit Oesterreich-Ungarn wollen laut B. T. nicht recht vom Flecke kommen, es sollen vielmehr bei den diplomatischen Vorbesprechungen noch mancherlei Schwierigkeiten bestehen. Der österreichisch-ungarische Botschafter Graf Szögyenyi zeige sich besonders bemüht, zu einer Verständigung zu gelangen, und es heißt sogar, er mache von dem Erfolge in dieser Angelegenheit sein weiteres Verbleiben im Amte abhängig. Jedoch habe man bisher die Hoffnung nicht aufgegeben, daß es möglich sein werde, demnächst die mündlichen Verhandlungen in Berlin wieder aufzunehmen, und erwarte, daß die österreichisch-ungarischen Unterhändler im Laufe der Festwoche in Berlin eintreffen würden.

Zur Besoldung der Lehrer

Um einheitliche gesetzliche Regelung der Besoldungsverhältnisse der Leiter, Lehrer und Lehrerinnen an den öffentlichen Mittelschulen nebst den Rektoratsschulen ist das Abgeordnetenhaus aus Lehrerkreisen angegangen worden. Der Vertreter des Kultusministeriums nahm in der Unterrichtskommission, welcher die Petition überwiesen worden war, Stellung auf die im vergangenen Jahre abgegebenen Erklärungen. Die Buntscheckigkeit in der Organisation der bezeichneten Schulen (Vorschulen, Rektoratsschulen, Mittelschulen) in der Zahl ihrer Klassen, so hatte er damals gesagt, verbietet eine einheitliche gesetzliche Regelung. Es ist unmöglich, hier einheitliche Besoldungssätze aufzustellen. Gewisse allgemeine Gesichtspunkte sind im Verwaltungswege hingestellt und zur Durchführung gebracht. Das Ergebnis ist, dank dem Entgegenkommen der Gemeinden, im allgemeinen ein erfreuliches, so daß nach den statistischen Uebersichten eine wesentliche Besserstellung in den Einkommensverhältnissen der betreffenden Lehrpersonen herbeigeführt ist. Diesmal betonte der Regierungsvertreter, daß nach Ansicht der Unterrichtsverwaltung eine gesetzliche Regelung der Besoldungsverhältnisse der Lehrer an Mittelschulen weder dringend noch zurzeit ausführbar sei. Die Verhältnisse seien im allgemeinen zufriedenstellend geregelt; auch sei es nicht angängig, die Gemeinden noch stärker zu belasten. Die Entwicklung der Mittelschulen sei noch nicht abgeschlossen; es müsse ein gewisser Abschluß abgewartet werden, bevor eine gesetzliche Regelung stattfinden könne. Ein wirklicher Notstand existiere nach dem Erlaß vom 21. April 1900 nicht mehr. Die Kommission möge zur Unterrichtsverwaltung das Vertrauen hegen, daß sie nach wie vor die Mittelschulen und ihre Lehrer wohlwollend behandeln und etwaige Härten auch durch Bereitstellung von Staatsmitteln zu beseitigen suchen werde. Die Kommission beantragt in Anerkennung der dringenden Notwendigkeit der gesetzlichen Regelung, die Petition der Staatsregierung abermals zur Berücksichtigung zu überweisen.

Gehaltsaufbesserung für die Zahlmeister der Armee

Aus den Kreisen der verabschiedeten Armeezahlmeister ist eine Petition an die Budgetkommission des deutschen Reichstages ergangen, in der der Wunsch ausgesprochen wird, daß das Gehalt der Zahlmeister, das 1800—3000 Mk. beträgt, auf 2100 bis 3600 Mk. erhöht werde. Da es sich tatsächlich um ein dringendes Bedürfnis handelt und die in Betracht kommenden Kosten verhältnismäßig gering sind, wird man wünschen müssen, daß die Petition die Beachtung finde, die sie verdient.

* * *

Ueber die amerikanische Gefahr melden Londoner Blätter, daß in Washington gegenwärtig ein neues Syndikat in der Bildung begriffen ist, um die kommerzielle Eroberung Europas durch amerikanisches Kapital durchzuführen. Das neue Syndikat besteht aus Amerikanern und Franzosen, namentlich aber aus ersteren. Es wird zunächst das Palais Royal in Paris ankaufen und dieses in ein Warenhaus größten amerikanischen Stils umwandeln, so daß dagegen der weltbekannte Louvre wie eine Trödelbude erscheinen soll. Danach sollen die andern europäischen Hauptstädte, auch Berlin, an die Reihe kommen. Endlich will das Syndikat auch über alle größeren Provinzialstädte seine Fangarme ausbreiten. Ob die Durchführung dieses Riesenprojekts gelingen wird, bleibt ja abzuwarten. Aber daß eine solche Ausnützung der „Kapitals-Assoziation" keinen Kulturfortschritt bedeuten würde, wird auch der Staatssekretär Graf Posadowsky zugeben, der bei seiner neulichen Billigung dieses Systems im Reichstage sich doch wohl mehr durch theoretische als durch praktische Erwägungen leiten ließ.

* * *

Streikpostenstehen

Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt amtlich: Durch sozialdemokratische Blätter ist die Behauptung verbreitet worden, der preußische Justizminister habe eine generelle Anweisung gegeben, überall da, wo es irgend angängig sei, den Landfriedensbruchs-Paragraphen zur Bekämpfung des Streikpostenstehens in Anwendung zu bringen. Diese Behauptung ist unwahr.

Deutsches Reich

= **Berlin**, 16. Dezember.

Der Kultusminister hat, wie die Tägliche Rundsch. erfährt, den Konsistorien der alten Provinzen mitteilen lassen, daß es nicht zulässig sei, die Bildung von ausländischen Gemeinden, wie sie z. B. durch die „Los-von-Rom-Bewegung" in Oesterreich entstehen, aus der Kirchenkasse zu unterstützen, zumal, wenn Mittel aus den Kirchensteuern in Anspruch genommen werden könnten."

Aus Deutsch-Südwestafrika kommen jetzt Farmerbriefe über die eigenartige Haltung des Obersten Leutwein den aufständischen Bondelzwarts gegenüber. Auch gegen den Oberleutnant Böttlin werden schwere Vorwürfe erhoben. Er soll es trotz der Vorstellungen eines Unteroffiziers abgelehnt haben, nachts Posten auszustellen. Dadurch sei es den Bondelzwarts gelungen, die Deutschen zu überrumpeln, sie nach der Kapkolonie hinüberzudrängen und ihnen das bereits erbeutete Vieh wieder abzunehmen. Wir geben die Anschuldigungen nur unter Vorbehalt wieder. Eine amtliche Erklärung wäre sehr erwünscht.

Die Versendung von Weihnachtspaketen an die Truppen in Südwestafrika hat in einem unerwarteten Umfange stattgefunden. Der gesteigerte Feldpostpäckereiverkehr setzte bei dem Postamt 2 in Hamburg bereits Ende Oktober ein, und es sind dann nach der Deutsch. Verkehrszeitung bis Ende November im ganzen 8160 Stück Feldpostpakete abgesandt worden. Diese Zahl reicht nahezu an das Ergebnis für den ganzen siebenmonatigen Zeitraum von der Zulassung der Feldpostpakete ab bis zum Beginn des Weihnachtsverkehrs, in dem 8757 Stück befördert wurden. Die weitaus stärkste Weihnachts-Paketpost wurde dem am 12. November von Hamburg abgegangenen Truppentransportdampfer „Eduard Wörmann" zugeführt: sie umfaßte 3563 Feldpostpakete. Hoffen wir, daß sich recht viele unserer Krieger am Weihnachtsabend der Gaben ihrer Lieben erfreuen können.

Höhere Postkarriere. Bekanntlich werden Anwärter für die höhere Postlaufbahn seit einigen Jahren bis auf weiteres nicht angenommen. Jetzt teilt der Rechnungsrat Mock im Reichspostamt in einer Arbeit über „Die Entwicklung der Beamtenverhältnisse bei der Postverwaltung" im „Postarchiv" mit, daß von den künftigen Anwärtern das Zeugnis der Reife von einem Gymnasium, einem Realgymnasium oder einer Oberrealschule sowie ein mehrjähriges akademisches Studium und die Ablegung zweier Prüfungen verlangt werden wird.

Ausland

Italien

Rom, 16. Dez. Die Kammer nahm in geheimer Abstimmung mit 204 gegen 30 Stimmen den italienisch-schweizerischen Handelsvertrag an.

Spanien

Madrid, 16. Dezbr. Die spanische Ministerkrisis. Der König hat folgende Ministerliste genehmigt: Präsidium und Marine Azcarraga. Finanzen Castellano, Inneres Vadillo, Aeußeres Aguilar Campos, Unterricht Lacierra, Justiz Ugarte, Ackerbau Cardenas, Krieg Villar. Azcarraga führt die Verwaltung des Marineministeriums nur interimistisch für den zurzeit abwesenden Admiral Viniegra, der die Berufung zum Marineminister angenommen hat.

Lokales und Allgemeines

Interessante Mitteilungen aus dem Lesertreise nehmen wir gern entgegen. Unsere Original-Artikel dürfen nur mit deutlicher Quellenangabe — Westfäl. Ztg. — nachgedruckt werden.

Bielefeld, 17. Dezember.

* **68 556 Einwohner**

Nach der Personenstandsaufnahme am 28. Oktober d. J. beträgt die Einwohnerzahl unserer Stadt 68 556 (gegen 66 773 im Vorjahre) und zwar 21 490 männliche Personen, 25 038 weibliche Personen und 22 028 Kinder unter 14 Jahren.

× **Goldener Sonntag**

Wir stehen morgen im Zeichen des sogenannten „goldenen Sonntags". Die Geschäfte prangen im Schmucke des Weihnachtsfestes und laden zu fröhlicher Einkehr ein. Wer den lieben Angehörigen noch eine Weihnachtsfreude bereiten will, dem ist die reichlichste Gelegenheit geboten. Freilich mit zugeknöpften Taschen darf man die Wanderung nicht antreten; es befindet sich alles in der Gebelaune und es ist den Geschäftsinhabern, die sich das ganze Jahr hindurch nach diesem „goldenen Sonntag" gesehnt haben, vollauf zu gönnen, daß ihre Hoffnungen und Wünsche sich erfüllen.

⊙ **Bauausschuß**

In der gestrigen Sitzung hat sich der Bauausschuß mit der Frage beschäftigt, wie am besten ein Ersatz für das städtische Brausebad an der Herforderstraße, das in seiner jetzigen inneren Einrichtung nicht mehr zeitgemäß ist, zu beschaffen ist. Es sollen durch örtliche Besichtigungen noch Untersuchungen angestellt werden, ob ein Umbau des vorhandenen Gebäudes oder die Errichtung eines Neubaues zu wählen sei. — Die Pflasterarbeiten und die Lieferung der Materialien zum Ausbau der Straße um die Pauluskirche sind vergeben und zwar Bordsteine an die Firma Knübel, Koppenbrügge, Packlagesteine an August Pape, Sieker, Pflasterarbeiten an Unternehmer Schacht. — Für die Pflastersteinlieferung zum Ausbau der Heinrichstraße wird einem auswärtigen Unternehmer eine Probelieferung des Materials aufgegeben. — Hinsichtlich der Grenzeinfriedigung auf dem neuen Wochenmarkt, wurde beschlossen, dieselbe massiv, in der Art der schon letzthin an der Ostseite aufgeführten Einfassungsmauer daselbst herzustellen. — Eine Bepflanzung mit Bäumen soll an der Teutoburgerstraße, an der Seite des jetzigen Spielplatzes erfolgen, ferner sollen an der verlängerten Friedhofstraße, an der Hermann Deliusstraße und auch längs des freien Platzes auf dem neuen Wochenmarkt Bäume angepflanzt werden.

** **Musikverein.**

Das zweite Vereinskonzert des Musikvereins, das am Dienstag, den 20. September, abends 8 Uhr, in der Neustädter Kirche stattfindet, trägt einen rein weihnachtlichen Charakter. Alte und neue Weihnachtslieder werden Kunde davon geben, daß, wenn auch der Ausdruck der Weihnachtsstimmung im Laufe der Jahrhunderte ein verschiedener gewesen, das Weihnachtsempfinden stets das gleiche geblieben ist: „O laßt uns wallen zum Christkind hin und Kinder werden an Geist und Sinn", wie uns das Lampingsche Weihnachtslied singt. Auch die für das Konzert gewonnene Künstlerin Frau Hövelmann-Tornauer, die zum ersten Male nach hier kommt, der aber ein guter Ruf vorangeht, hat nur Weihnachtsgesänge für ihr Programm gewählt. Daß es Herr Lamping zu seiner anstrengenden Tätigkeit als Leiter des Chores und Begleiter der Sologesänge noch übernommen hat, drei herrliche Schöpfungen Joh. Seb. Bachs auf der Orgel zu Gehör zu bringen, dafür werden ihm alle Freunde dieser Königin der Instrumente besonders Dank wissen. Die Generalprobe am Montag bringt das vollständige Konzertprogramm. Der Eintritt dazu ist nur mit 50 Pfg. angesetzt, um den weitesten Kreisen Gelegenheit zu geben, diesen Weihnachtsklängen zu lauschen.

Ergebnis der Viehzählung vom 1. Dezember 1904. (Die Zahlen von 1902 sind eingeklammert.) 4852 (4621) Gehöfte (Häuser) ohne Viehstand, darunter 1564 (1425) Gehöfte (Häuser) mit Viehstand. 2554 (2174) viehbesitzende Haushaltungen, 1146 (1107) Pferde, 199 (229) Rindvieh, 12 (10) Schafe, 2954 (2802) Schweine, 1498 (nicht gezählt) Ziegen. Hausschlachtungen: 2 Rindvieh, 1 Schaf, 2518 Schweine, 43 Ziegen.

Der Geschäftsbetrieb in den Barbierstuben hat nach Anordnung des Herrn Regierungspräsidenten am zweiten Weihnachts-, Oster- und Pfingstfeiertage vollständig zu ruhen. An allen anderen Sonn- und Festtagen ist wie bisher, der Betrieb nicht über 2 Uhr hinaus gestattet.

∞ **Ein Hund überfahren**

Gestern wurde ein Hund (Terrier) von einem Zuge überfahren und sofort getötet.

\# **Das städtische Orchester** gibt morgen nachmittag das 40. Abonnements-Konzert der Schützengesellschaft auf dem Johannisberge mit gut gewähltem Programm.

□ **Justizpersonalie**

An der gestrigen in Hamm stattgefundenen Prüfung für den höheren Subalternendienst nahmen 6 Kandidaten teil, von denen 5 bestanden; darunter der Justizanwärter Paul Döring von hier.

Besitzwechsel

Die Besitzung des Bäckermeisters Ludwig Laskiwitz, Oststraße, wurde von Herrn Bäckermeister H. Meyer aus Herringhausen bei Herford für den Preis von 50 000 Mk. käuflich erworben.

× **Das Eventheater** gibt morgen, Sonntag abend, seine Abschiedsvorstellung in Remkes Theatersaal. Das Ensemble hat mit seinen Darbietungen viel Beifall gefunden und wird in der letzten Vorstellung den Besuchern ein reichhaltiges Programm vorspielen.

Der Zigarrenabschnitt-Sammelverein von 1894 feiert in diesem Jahre sein 10jähriges Bestehen. Der Verein, der von Herrn E. Hannesen, welcher noch heute den Vorsitz führt, gegründet wurde, hat in diesem Zeitraume 516 Kinder zu Weihnachten mit neuen Sachen im Durchschnittswert von 13—14 Mk. pro Kopf beschenkt. Trotz der Mühe, die das Sammeln macht, unterziehen sich die zu dem Komitee gehörenden Herren gerne dieser Arbeit. Von Seiten der Bürgerschaft wird der Verein durch Sammeln von Abschnitten und Staniol sehr rege unterstützt. Die diesjährige Feier findet am 29. Dezember im Lokale des Herrn Hofmeister statt.

Apollotheater

Das neue Programm, welches gestern abend begann, steht auf der gleichen Höhe wie das vorhergehende. Einige gute Nummern sind von der letzten Spielzeit auf die jetzige übernommen worden; so werden die Akrobaten mit ihrem Gymnastikakt, deren tüchtige Leistungen vielen Beifall fanden, wieder auftreten. Ebenso ist die Liedersängerin Magda Stanley wieder engagiert worden, sowie die 4 Berkeleys mit ihrer Exzentrice-Musikalpantomime. Neu sind die Soubrette Wally Menge-Stellony, der Komiker Otto Müller-Römer, die Konzert- und Koloratursängerin v. Bernice-Bokorni, die Instrumentalistin Klara Barna und die Bau-Malaga mit einem spanischen Tambourin- und Tanzduett. Besonders die beiden letzteren führen sehr gute Leistungen aus. Das ganze Programm ist geeignet, den Besuchern einige vergnügte Stunden zu bereiten.

Evangelische Lehrerkonferenz

In der für Mittwoch, 28. Dezember, morgens 10 Uhr, angesetzten Evangelischen Lehrerkonferenz für Minden-Ravensberg wird u. a. Herr Lehrer Schröder-Gütersloh über „Das Verhältnis der modernen Erziehungsideale zum christlichen" sprechen.

\# **Wohltäterfest**

In der Aula des Gymnasiums fand gestern abend die sogenannte Wohltäterfeier in Form eines Weihnachtskonzertes statt. Es ist dies eine schöne, pietätvolle Feier, die eine erhöhte Weihe durch die Gestaltung als Vorfeier zum Weihnachtsfeste erhält. Gesänge und Musikchöre verschiedener Komponisten kamen zum Vortrag.

* **Steuerfreiheit für den Bienenzüchter**

Infolge wiederholter Anträge aus den Kreisen der Bienenzüchter auf Bewilligung von Steuerfreiheit für den zur Bienenfütterung verwendeten Zucker hat der Finanzminister bis auf weiteres genehmigt, daß inländischer, für die Bienenfütterung bestimmter Zucker nach Denaturierung mit 20 pCt. Weizenkleie steuerfrei abgelassen werde.

∞ **Eine Sandstreumaschine**

Die Erfindung eines Schmiedemeisters Schwarz aus Altona-Ottensen wurde gestern dem städtischen Bauausschuß vorgeführt und durch Bestreuen des alten Marktes und der Niedernstraße die Leistungsfähigkeit des Apparats bewiesen. Der Apparat ist ein viereckiger Kasten, auf 2 Rädern ruhend, an dessen Vorderteil sich eine rotierende Scheibe befindet, die den Sand ca. 6 Meter weit ziemlich gleichmäßig ausstreut. Das Gefährt läßt sich von zwei Mann bequem bedienen und ist das Sandstreuen bei Glatteis mit weniger Arbeitskräften wie früher möglich. Der Bauausschuß hat in seiner gestrigen Sitzung den Ankauf des Apparats genehmigt.

(Fortsetzung des lokalen Teiles im 2. Blatt.)

Tageskalender

Sonntag, den 18. Dezember 1904

Stadttheater. Fritzchen und Lieschen. Aschenbrödel. 7 Uhr.
Konzert. Johannisberg (Ochs) 4 Uhr.
Rest. Harmonie, Musik. Unterhaltung.
Westf. Hof. Damenorchester, 11½, 4, 8 Uhr.
Zur Neustadt", Damen-Orch. Meyer 11½, 4, 8 U.
Apollotheater: Varieteevorst. 11½, 4. 8 Uhr.
Zentralhalle. Varieteevorstella. 11½, 4, 8 Uhr.
Remkes Theatersaal. Freyers Eden-Theater. 8 Uhr.
Tanz: Bergholz, Gadderbaum.
Beweckenhorn.
Bielefelder Konzerthaus.
H. Freese, Heeperstraße 52.
Kurfürstenhalle.
Reichshalle.
Richters Garten.
Senker, Herforderstraße.
Wellmanns Tivoli.
Wiebeler, Kreuzstraße.
Bielef. Karnevalv. Eröffnungsball, Brinkh. Tonh.
Radf.-Klub Flora, Weihnachtsf. b. Ww. Kleinert.
Fr. Bartsch, Viktoriastr., Preismeisterschaftskegeln.

Montag, den 19. Dezember. 1904

Stadttheater. Alt-Heidelberg. 8 Uhr.
Zur Neustadt". Damenorchester Meyer. 7 Uhr.
Apollotheater: Künstlervorstellung 8 Uhr.
Zentralhalle. Varieteevorstellung 8 Uhr.
Rest. Fr. Bartsch. Letzter Tag des Preismeisterschaftskegelm mit Preisverteilung. Ende 10 Uhr. hierauf gemütliches Beisammensein mit Damen.
Westfälischer Hof, Damenorchester.

Aus Provinz und Nachbarschaft

r. **Brackwede**, 17. Dez. (Verschiedenes.) Wie alljährlich, so veranstaltet auch in diesem Jahre die hiesige Dorfschule eine Weihnachtsfeier, und zwar diesmal am nächsten Dienstag, den 20. d. Mts., abends 8 Uhr, um auch den Eltern der Kinder die Teilnahme an der Feier zu ermöglichen. — Auch unser Ort ist in den letzten Tagen durch verschiedene Diebstähle beunruhigt worden. Aus mehreren Häusern wurden in den vergangenen Nächten namentlich Wurst und andere Fleischwaren und Nahrungsmittel gestohlen. — Ein großes Unglück hätte gestern am sogen. „Lönkert" entstehen können. Dort gingen zwei Pferde mit einem leeren Sandwagen, auf dem sich zwei Kinder befanden, durch. Dabei kamen die Pferde zu Fall und überstürzten sich einige Male samt Wagen. Während das eine Tier erhebliche Verletzungen davontrug, kamen die Kinder wunderbarerweise mit dem Schrecken davon.

Hesselteich, 16. Dez. (Schiedsmann.) In unserer Gemeinde wählte man Herrn Brennereibesitzer Knemeyer zum Schiedsmann und zu seinem Stellvertreter Herrn Kolon Kölkebeck einstimmig wieder.

× **Bad Rothenfelde**, 16. Dezember. (Kirchliches.) Am nächsten Sonntag, den 18. d. Mts., findet die Einführung des Herrn Pastors Sauerberg in sein Amt durch die Kirchenkommission, die Herren Superintendent Haase und Landrat Dr. v. Schmeling statt.

s. **Hesseln**, 16. Dezbr. (Zu einer wüsten Schlägerei) kam es am Donnerstag abend auf Clever Gebiet bei der Station Hesseln. Einem jungen Mann, namens Kämpner, der bei seinen

№ 296 — 94. Jahrg. Zweites Blatt

Westfälische Zeitung.

Bielefeld, Sonnabend, 17. Dezember 1904

Direkte Abfertigung nach spanischen und portogiesischen Stationen mit internationalen Frachtbriefen

Aus der Handelskammer zu Bielefeld wird uns folgendes geschrieben:

Trotzdem Spanien und Portugal dem internationalen Uebereinkommen nicht beigetreten sind, ist dennoch im Interesse des Verkehrs im Einvernehmen mit den französischen Bahnen eine Abfertigung von Sendungen nach Stationen der spanischen und portugisischen Eisenbahnen mit durchgehenden internationalen Frachtbriefen zugelassen worden, wenn die Güter über Belgien oder Elsaß-Lothringen befördert werden. Die Fracht kann jedoch nur bis zur französisch-spanischen Grenzstation frankiert werden, von da ab bis zur spanischen oder portugiesischen Bestimmungsstation werden die Sendungen ausschließlich in Ueberweisungsfracht weiter befördert.

Die direkte Abfertigung nach spanischen Stationen hat bereits seit geraumer Zeit zu großen Unzuträglichkeiten sowohl für die preußische Eisenbahnverwaltung als auch für die beteiligten Handelskreise geführt, da die Einrichtungen, insbesondere der spanischen Bahnen, nicht geeignet sind, eine sichere Abwickelung der Beförderung zu gewährleisten.

Im einzelnen kennen die Bahnen die Rückrechnung der Frankaturen nicht und ziehen die Frachten vom Empfänger ein, ohne Rücksicht darauf, daß dieser bis zur französisch-spanischen Grenzstation bereits vom Versender bezahlt sind.

Ferner findet eine Benachrichtigung der Empfänger über den Eingang der Güter nicht durch Avisierung, sondern nur durch Aushang in dem Abfertigungsbureau der Empfangsstation statt

Im Falle der Nichtannahme oder eines sonstigen Ablieferungshindernisses unterläßt die spanische Bahn weiter grundsätzlich die Benachrichtigung des Absenders, da die Eisenbahn angeblich hierzu nicht verpflichtet ist.

Endlich ist eine Verfolgung von Unregelmäßigkeiten bei Reklamation fast unmöglich, da sowohl die spanischen, wie auch die portugiesischen Bahnen fast regelmäßig die Beantwortung der an sie ergehenden Anfragen sowie die Rücksendung der ihnen übergebenden Schriftstücke und Frachtbriefe unterlassen.

Diese Sachlage ist in der letzten Konferenz des französisch-deutschen Güterverkehrs (über Belgien) zu Berlin am 20. Oktober d. J. einer Beratung unterzogen worden. Die sämtlichen beteiligten Verwaltungen, und zwar nicht nur die preußischen, sondern auch die übrigen deutschen, sowie die belgischen und französischen Verwaltungen stimmten darin überein, daß ein Bedürfnis zu der Beibehaltung der direkten Abfertigung nicht vorliege und daß diese wegen der auch von ihnen beobachteten Mißstände bei den spanischen und portugiesischen Bahnen nicht weiter aufrecht erhalten bleiben könne. Die Generaldirektion der bayerischen Staatsbahnen zu München hat deshalb schon seither von der direkten Abfertigung Abstand genommen.

Bevor nun aber entscheidende Schritte zur Beseitigung des jetzigen Verfahrens eingeleitet werden, erscheint eine weitere Prüfung der Angelegenheit doch noch erforderlich, weshalb alle am Export nach Spanien beteiligten Firmen etwaige auf diese Verkehrsänderung bezüglichen Wünsche der Handelskammer zu Bielefeld möglichst umgehend übermitteln wollen.

Lokales und Allgemeines

Von der Fleischbeschau

Im dritten Vierteljahrsheft zur Statistik des Deutschen Reichs wird als Beitrag zur Frage der Fleischversorgung zum ersten Male eine Nachweisung nach Staaten und größeren Verwaltungsbezirken über die Zahl derjenigen Tiere veröffentlicht, welche der amtlichen Schlachtvieh- u. Fleischbeschau in dem Vierteljahr vom 1. Juli bis zum 30. September d. J. unterzogen worden sind. Es unterlagen demnach der Beschau im Deutschen Reich 1 972 727 Rinder (davon 145 682 Ochsen, 128 553 Bullen, 379 179 Kühe, 246 478 Jungrinder über und 1 072 835 Kälber unter drei Monate alt), 3 508 461 Schweine, 768 461 Schafe, 44 223 Ziegen, 28 827 Pferde und andere Einhufer und 762 Hunde.

Verwechslung der Postorte Mülheim (Rhein) und Mülheim (Ruhr.)

Bei der Leitung der Postsendungen kommen zahlreiche Verwechselungen der Orte Mülheim (Rhein) und Mülheim (Ruhr) vor. Meist tragen die Absender an den Fehlleitungen selbst die Schuld, weil die Sendungen lediglich nach Mülheim (ohne zusätzliche Bezeichnung Rhein oder Ruhr) adressiert sind und deshalb zunächst nicht nach dem Mülheim gelangen, wo der Empfänger wohnt. Außerdem sind Abkürzungen wie R., Rh., a. R., a. d. R., Rhld. usw., die sämtlich sowohl für Mülheim (Rhein) als auch für Mülheim (Ruhr) angewendet werden, an der Tagesordnung. Daß unter diesen Umständen Fehlleitungen vorkommen, liegt auf der Hand. Wer hat den Schaden davon? In erster Linie das Publikum selbst, weil die Briefe und Pakete infolge der Nachsendung von einem Mülheim nach dem anderen eine erhebliche Verzögerung erleiden zum Nachteile des Absenders und Empfängers. Es kann deshalb dem Publikum in seinem eigenen Interesse nur dringend anempfohlen werden, den Zusatz „Rhein" oder „Ruhr" in der Aufschrift überhaupt nicht abzukürzen, sondern stets vollständig und deutlich niederzuschreiben.

E. A. Firmenschilder der Mietr von Geschäftsräumen

Man findet häufig in den Hausordnungen der Hausbesitzer an den größeren Geschäftsstraßen die Klausel: „Firmenschilder dürfen nur an den vom Vermieter genehmigten Stellen angebracht werden." Im vorliegenden Falle hatte nun ein Vermieter einem Geschäftsmann, der von ihm die erste Etage zum Betrieb seines Gewerbes gemietet hatte, ausdrücklich gestattet, die Außenfronten des von ihm gemieteten Stockwerks zu seinen Reklamezwecken zu benutzen, namentlich sein Geschäft durch Firmenschilder kenntlich zu machen. Dieses Recht steht übrigens, wie nebenher bemerkt sei, wenn nicht eine derartige Klausel, wie angegeben, entgegensteht, nach ständiger Gerichtspraxis den Mietern ohne weiteres zu und zwar nicht nur für die zu ebener Erde belegenen Läden, sondern auch für andere Geschäftsräume in höheren Stockwerken. Im vorliegenden Falle hatte nun der Vermieter ohne Wissen des Mieters einem Dritten gestattet, im Bereiche der an den Kläger vermieteten Frontfläche Reklametafeln anzubringen. Im Klagewege setzte darauf der Mieter die Entfernung dieser Tafeln durch, gleichzeitig wurde dem Vermieter bei Androhung eines fiskalischen Strafe von je 100 Mk. für jeden Zuwiderhandlungsfall untersagt, solange das Mietverhältnis mit dem Kläger bestehe, die mitvermietete Frontalfläche zu derartigen Zwecken noch an Dritte weiter zu vermieten. Denn es könne, so heißt es in den Urteilsgründen des Oberlandesgerichts, das Publikum, da es dieses Schild des X zwischen den Fenstern des Klägers und vor dessen Wandfläche erblickt, irregeleitet werden, indem es entweder meint, daß hier der Kläger sein Geschäft nicht mehr habe, oder indem es unsicher wird, welches Geschäft — das des X oder das des Klägers — sich hier im ersten Stock befinde. Es liegt dann nahe, daß Kunden, die das Geschäft des Klägers aufsuchen wollen, infolge solcher Unsicherheit ihre Absicht aufgeben, um lästige Nachfragen zu vermeiden. — Nach dieser Entscheidung kann also der Vermieter den Mieter — natürlich nur unter obigen Voraussetzungen — wohl hindern, seine, d. h. des Mieters Schilder anzubringen, nicht aber ist der Vermieter ohne weiteres berechtigt, an der Wand des Mieters Schilder eines Dritten zu befestigen oder befestigen zu lassen. (Nachdruck verboten.)

Geld in Paketen

In den Packkammern der Postanstalten, in den Postwagen und Postkarren und in den Eisenbahnpostwagen werden sehr häufig mehr oder minder große Geldbeträge (vom Pfennig bis zur Doppelkrone) gefunden, die Paketen entfallen sind. In vielen Fällen sind die Beträge von kleinen Leuten mit Liebe zusammengespart, um Angehörigen in der Ferne eine kleine Freude zu bereiten. Abgesehen von den vielen Schreibereien, welche den Postanstalten erwachsen, gelingt es in den seltensten Fällen, das Gut dem rechtmäßigen Eigentümer wieder zuzustellen. Aus allerhand falschen Ursachen wird seitens der Beteiligten eine Nachforschung nicht angestellt. Mancher brave Soldat, dem Mutter oder Schwester eine kleine Zulage haben senden wollen, hat das Nachsehen. Es ist daher ratsam, bares Geld nicht in gewöhnlichen Paketen zu verschicken, sondern mittels Postanweisung. Mit einer Zehnpfennig-Postanweisung kann man an einen Soldaten bis 15 Mark schicken.

Das neue Abfertigungsverfahren auf den Staatseisenbahnen

Am 1. Januar nächsten Jahres kommt bei den dem deutschen Eisenbahnverkehrsverbande angehörenden Eisenbahnen ein neues, vereinfachtes Abfertigungsverfahren zur Einführung. Mit einigen Abweichungen war dasselbe bei den preußisch-hessischen und oldenburgischen Staatsbahnen seit dem 1. Februar dieses Jahres im Gebrauch, und da es sich bewährte, ist es vom ganzen deutschen Eisenbahnverbande angenommen. Das neue Verfahren hat insofern für den Auflieferer von Gütern Interesse, als ein neuer Frachtbrief zur Einführung kommt und Frankaturbeträge bis zu 1 Mark mit Marken geklebt werden. Dieses sind nun aber keine Postmarken, sondern die Eisenbahn hat ihre eigenen Marken. Ein Bekleben mit Postwertzeichen ist ungiltig. Die Marken werden nicht an das Publikum verkauft, der Absender bezahlt seine Fracht wie bisher, und der Eisenbahnbeamte klebt die Marken auf den Frachtbrief. Der Frachtbrief hat am Kopf links oben einen neuen Vordruck erhalten, welcher aber nicht vom Versender, sondern dem Eisenbahnbeamten ausgefüllt wird. Der alte Bestand an Frachtbriefen kann aufgebraucht werden.

Aus Provinz und Nachbarschaft

Enger, 16. Dez. (Personenstandsaufnahme — Viehzählung.) Das Ergebnis der letzten Personenstandsaufnahme im Amt Enger war folgendes: Enger 3220, Belke-Steinbeck 543, Besenkamp 886, Dreyen 775, Herringhausen 1314, Oldinghausen 524, Siele 260, Pödinghausen 462, Westerenger 1250, zusammen 9234 Einwohner. — Das Ergebnis der diesjährigen Viehzählung war folgendes im Amte Enger. Gehöfte 1090 (Stadt Enger 353) mit Viehbestand 1028 (Enger 299), Zahl der viehbesitzenden Haushaltungen 1520 (Enger 481). Viehbestand: Pferde 552 (Enger 123), Rindvieh 2073 (Enger 173) Schafe 304 (Enger 49) Schweine 5915 (Enger 1025), Ziegen 995 (Enger 276).

⊙ **Blotho,** 15. Dezbr. (Höhere Zuckerpreise.) Mit den niedrigen Zuckerpreisen ist es schon wieder vorbei. Infolge der diesjährigen schlechten Rübenernte sind die Rohprodukte und infolgedessen auch die fertigen Zuckerfabrikate während der letzten Wochen erheblich gestiegen. Im Großhandel kostet z. B. Rafinade schon längst wieder über Mk. 50 für 100 Pfd. Sobald bei den Detailhändlern die alten Vorräte geräumt sind, werden die Konsumenten höhere Preise zahlen müssen.

⊙ **Blotho** 15. Dezbr. (Straßenerbreiterung.) Mit der Abtragung des Brinkes hier an der Langestraße ist schon seit einiger Zeit begonnen worden. Wie verlautet, soll die Absicht bestehen, den ganzen Brink bis an die Häuserreihe fortzuräumen. Diese Angelegenheit wird morgen in der Stadtverordnetensitzung näher erörtert werden.

⊙ **Blotho,** 15. Dezbr. (Marktbericht.) Der Antrieb zum heutigen Monatsviehmarkt war nicht stark, dagegen Handel und Umsatz in Borstenvieh lebhaft. Besonders wurden seitens der Händler jüngere Schweine sehr gesucht und gekauft. Die Preise bewegen sich zwar noch in bescheidenen Grenzen; das Paar 6—8 Wochen alter Ferkel kostete 12—16 Mk.; für Stangen im Alter von 3—5 Monaten wurden je nach der Güte 12—22 Mark für das Stück bezahlt. Tragende Sauen kosteten bis Mk. 85. Die bisherigen niedrigen Preise werden voraussichtlich bald steigen, da eine Ueberproduktion zur Zeit nicht mehr vorhanden ist. Fette Ware kostete lebend 38—40 Mk., ausgeschlachtet 48—50 Mk. für 100 Pfund. Im Rindvieh waren Handel und Preise mäßig.

t. Melle, 15. Dez. (Markt.) Zum gestrigen Markte, im Volksmunde „Burmesse" genannt,

Zwei Lebensschicksale.

Roman von B. Corony.

10) (Nachdruck verboten.)

„Leiste Du ihm Gesellschaft. Mein Kopf schmerzt entsetzlich."

„Aber Du weißt doch, daß er sich ärgert, wenn Du fehlst."

„Soll ich mich denn immer und ewig zu allem zwingen? Der gestrige Zwist bei Tisch hat mich krank gemacht. Mir ist ganz elend zu Mute. Geh nur allein."

„Unausstehlicher Trotzkopf!"

Kaum eine halbe Stunde später kam Hetty mit vor Vergnügen hochgeröteten Wangen wieder ins Zimmer geeilt.

„Denke nur, Papa läßt den Schlitten anspannen und fährt mit mir nach Wolframshausen!"

„Dann komme ich auch mit!" rief Chlotilde.

„Ich denke, Du hast so rasende Kopfschmerzen?"

„Sie sind jetzt etwas besser und werden sich in der frischen Luft ganz verlieren."

„Aber bis Du Toilette gemacht hast —"

„Ich werde mich sehr beeilen. Schicke Jenny her und bitte Papa, sich zwanzig Minuten zu gedulden."

„Man weiß wahrhaftig nie, wie man mit Dir daran ist," murrte Hetty achselzuckend. — „Na, ich will's Papa sagen. Aber mache nur schnell, sonst verliert er die Geduld."

Nach ihrem verdrießlichen Gesichtchen zu urteilen, hätte man meinen können, sie sei nicht besonders erfreut über den plötzlichen Entschluß der Schwester. Duschkoff erklärte jedoch sofort bereitwilligst, warten zu wollen. Er hing mit großer Liebe an seinen Töchtern und verzärtelte vor allem die von der Mutter stiefmütterlich behandelte Chlotilde. Seine Tochter Maria, die Gattin Professor Gensmers, war nie sein Liebling gewesen; vielleicht deshalb nicht, weil er mit ihrer Mutter nicht sehr glücklich gelebt. Aber in den beiden anderen ging er förmlich auf. Von der älteren hieß es — und wohl nicht mit Unrecht — sie habe ihn geradezu unter dem Pantoffel und es gäbe wenig, was sie bei ihm nicht durchzusetzen verstehe.

Tilde hielt den Termin von zwanzig Minuten inne. Als unten das lustige Schellengeläute ertönte, kam sie herab in ihrem mit Marder gefütterten und besetzten Sammetmantel. Der von einer Straußenfeder überwallte Hut, unter welchem die rabenschwarze Lockenfülle hervorquoll, stand gut zu ihrem scharf gezeichneten, interessanten Antlitz. Sie sah — wenn auch nicht hübsch, so doch jedenfalls ungewöhnlich und elegant aus.

Als der Schlitten in Wolframshausen ankam, eilte Bodo herbei und half die jungen Damen heraus, während Frau Berta ihre Gäste bat, sich bei einem kleinen Frühstück von der kalten Fahrt zu erholen.

„Sehr liebenswürdig, gnädige Frau," sagte Duschkoff „Wie steht's mit Ernst?"

„Ach — nicht besser. Heute scheint er besonders hinfällig zu sein. Die Wunde will gar nicht heilen, und dazu seine erregte Gemütsstimmung! Professor Gensmer und die übrigen Aerzte sagen beständig: „Halten Sie ihm nur jede Aufregung fern." Ja, wie kann ich denn das aber? Er gönnt sich ja selbst keine Ruhe. Seit gestern überhaupt — aber darf ich bitten, in die warme Stube zu kommen und sich's bequem zu machen?"

„Ich gehe mit Ihrer Erlaubnis gleich zu Ihrem Gatten. Wir haben etwas Geschäftliches zu besprechen. Gestatten Sie, daß die beiden Mädchen unterdessen bei Ihnen bleiben."

„Das wird mir eine große Freude sein. Geleite die Baronessen ins blaue Zimmer — Bodo, während ich nachsehe, ob Papa vielleicht schläft."

„Ja, ja, dann will ich natürlich nicht stören," sagte der Domänenpächter. „Es hat ja auch gar keine Eile."

Frau Berta schlich auf den Fußspitzen in das Krankenzimmer, öffnete dann die Türe so geräuschlos wie möglich und winkte dem Baron, einzutreten.

Dieser fand seinen Freund sehr elend aussehend. Das früher so heitere, feiste Gesicht war kaum wieder zu erkennen; auf den eingefallenen Wangen und in den tief eingesunkenen Augen schienen die Schatten des Todes zu liegen.

„Weiß schon — weiß schon!" murmelte er. „Du willst die Hypothek nicht übernehmen."

„Das heißt, ich hatte meine Bedenken — und habe sie noch; aber von nicht wollen ist keineswegs die Rede, nur —"

„Nennen wir das Kind doch beim rechten Namen! Die Sache paßt Dir einfach nicht! Hast ja auch nicht die geringste Verpflichtung, mir beizustehen. Bodo soll zu Steinbrück und Küpper und —"

„Höre mich gefälligst erst an," unterbrach ihn Duschkoff. „Das ist doch keine Sache — wenn man gleich mit beiden Händen zugreift! Derartige Dinge wollen reiflich überlegt sein. Man muß wenigstens eine Nacht darüber schlafen. Daß die Verwaltung Wolframshausens viel zu wünschen übrig läßt, gibst Du hoffentlich selbst zu?"

„Der alte Engelhart ist zu bequem und zu nachlässig geworden. Er geht ja auch zu Ostern ab."

„Und Du hast Dich trotz meiner Warnungen zu wenig um Dein Eigentum gekümmert!"

„Wenn Du nur gekommen bist, um mir das vorzuhalten —"

„Ich erwähne es einfach der Klarstellung wegen. Dein Sohn soll also jetzt das Gut bewirtschaften?"

„Ja."

„Aber ihm mangelt es doch an Erfahrung!"

„Woher soll er sie denn haben?"

„Ganz richtig! Intelligenz und guten Willen besitzt er ja wohl?"

„Intelligenz schon! Ob aber auch guten Willen — das steht auf einem andern Blatt. Er faßt nichts mit Ernst an, denkt sich alles viel leichter als es ist, und —"

Bedarf mithin einer festen, leitenden Hand!" unterbrach ihn Duschkoff. „Das ist eben der Punkt, auf den ich zu kommen beabsichtigte. Unserer alten Freundschaft wegen will ich die Hypothek übernehmen, aber nur unter der Bedingung, daß ich künftig hier ein Wort mitzureden habe. Wolframshausen wird gewiß nicht schlecht dabei wegkommen."

„Darauf gehe ich ein, Walter."

„Ja, ja, das sagt sich so leicht hin. Ich habe Dir manchen guten Rat gegeben, den Du aber in den Wind zu schlagen beliebtest."

„Wirf mir doch mein bischen Sorglosigkeit jetzt nicht vor! Ich büße es doch wahrhaftig ohnehin schwer genug. Vorläufig kann ich mich ja selbst um nichts kümmern, aber Bodo soll sich Dir fügen. Das werde ich ihm auf die Seele binden. Klingle doch mal eben und laß ihn rufen."

„Wozu denn? Es ist besser, wir besprechen erst alles allein und mit Ruhe. Es muß ja nicht wie auf der Eisenbahn gehen. Auch möchte ich mich von dem Vorwurf freihalten, Dir irgend etwas aufgezwungen zu haben. Ich habe meine Töchter mitgebracht. Laß die jungen Leute und Deine Frau mit einander plaudern, während wir uns hier in aller Gemütlichkeit verständigen."

„Wie Du willst. Aber das viele Sprechen strengt mich an."

„Du brauchst ja Deine Lunge gar nicht anzustrengen. Ich lege Dir meine Ansichten und Wünsche vor, Deinerseits genügt ein Kopfnicken oder Kopfschütteln. — Herein!"

Frau Berta erschien auf der Schwelle.

„Darf ich Sie zu einem Gabelfrühstück bitten, Herr Baron?"

„Küsse tausendmal die Hand, meine Gnädigste, bin aber gerade in einer wichtigen Unterredung mit Ernst begriffen."

„Bedauere, gestört zu haben."

Sie zog sich schleunigst zurück; gleich darauf trat ein robustes Landmädchen mit reich besetztem Brett ein und stellte dieses, freundlich knixend, auf ein Tischchen vor Duschkoff hin, indem sie bemerkte, Herr von Savigny dürfe auch ein Glas Portwein trinken, der sei ihm neben der kräftigen Bouillon ärztlich verordnet worden.

„Ueberbringen Sie der gnädigen Frau meinen ergebensten Dank und bestellen Sie, ich würde schon auf den Patienten aufpassen," sagte der Baron, der Dienerin ein Geldstück in die Hand steckend, dann fuhr er mit seinen Erklärungen und Auseinandersetzungen fort.

Unterdessen zeigte sich die Hausfrau den jungen Damen gegenüber als liebenswürdige Wirtin und ließ das Vorzüglichste aus Küche und Keller herbeischaffen. Die kleine, lebhafte Hetty schwatzte und lachte beständig und da sie nicht lange still sitzen konnte, äußerte sie den Wunsch, das Gut zu besichtigen. Aber Chlotilde entgegnete darauf, sie wäre müde und könne nicht mitkommen. Infolgedessen übernahm Frau von Savigny das Führeramt, während Bodo der älteren Schwester Gesellschaft leistete, obwohl er es vorgezogen hätte, das niedliche, lustige Backfischchen zu begleiten.

(Fortsetzung folgt.)

waren 49 Stück Hornvieh angetrieben. Fette Kühe erster Sorte kosteteten im Schlachtgewicht 60 Mark, zweiter Sorte 50 Mk.; tragende Kühe erster Sorte wurden mit 300—350 Mk., zweiter Sorte mit 200 bis 250 Mk. und Rinder mit 200—300 Mk. bezahlt. Schweine waren ca. 200 Stück angefahren. Sechswöchige Ferkel wurden mit 7—9 Mk., 8wöchige mit 8—10 Mk., ½jährige mit 17—21 Mk. bezahlt, während größere Schweine 40—50 Mk. und größere Sauen 60—70 Mk. kosteten.

* **Stadthagen**, 16. Dez. (Das Postamt II) soll in ein Postamt I umgewandelt werden. Der Verkehr hat sich im letzten Jahre so gehoben, daß diese Umwandlung angezeigt erscheint. Im Voranschlag des Reichshaushalts für 1905 ist im Postetat diese Umwandlung vorgeschlagen und beantragt und wird auch zweifellos die Genehmigung des Reichstags finden.

* **Hannover**, 16. Dez. (Neue Pferderennbahn.) Die städtischen Kollegien bewilligten in ihrer gestrigen Sitzung den Betrag von 360 000 Mk. für den Bau einer neuen Pferdebahn. Die Bahn wird mit den modernsten Einrichtungen versehen und eine Hindernisbahn, eine Flachrennbahn und eine Bahn für Zweijährige umfassen. Von der Staatsregierung wird ein Zuschuß von 30 000 Mk. gefordert werden. Mit dem Bau der Bahn soll in Kürze begonnen werden.

* **Meppen**, 16. Dez. (Der Raubmörder.) dem der Pfarrer Thoebes in Heldenbergen zum Opfer fiel, scheint nun endlich erkannt zu sein. Unter dem dringenden Verdachte, die Tat begangen zu haben, wurde hier, der Rh.-W. Ztg. zufolge, ein Metzgergeselle verhaftet.

* **Essen**, 16. Dez. (Der Stolz des Ringkämpfers.) Bei einem Ringkampfe um die Weltmeisterschaft besiegte im vergangenen Frühjahr Jakob Koch aus Neuß den bisherigen Weltmeister Heinrich Eberle. Von vielen Seiten wurde damals angezweifelt, ob es bei dem Wettkampf mit rechten Dingen zugegangen sei. Jakob Koch hinterlegte nun heute bei der Geschäftsstelle der Rheinisch-Westf. Zeitung 2000 Mk. zur Verfügung Eberles, falls dieser im laufenden Monat einen Ringkampf mit ihm eingeht und ihn besiegt.

Briefkasten

Frau A. M. Wenn ein schriftlicher Mietsvertrag nicht vorhanden ist, auch mündliche diesbezügl. Abmachungen nicht getroffen sind, gilt die vierteljährliche Kündigung. Dieselbe soll allerdings am Anfang des Kalendervierteljahrs erfolgen, zu dessem Schluß das Mietsverhältnis aufgehoben werden soll. — Wenn nun hiernach Ihre Kündigung auch um etwa 5 Wochen zu früh angebracht worden ist, so muß man doch, da ein Widerspruch des Vermieters nicht erfolgte, im Zweifelsfalle annehmen, daß der Vermieter mit der außerterminlichen Kündigung einverstanden war und daß diese das Mietsverhältnis für den Schluß des nächsten Vierteljahres beenden sollte.

B. F. 55. Sie können beim Postamt jede Zeitung bestellen und auch zu jeder Zeit. Die mindeste Bezugszeit ist 1 Monat. Wenn Sie eine Zeitung in der Mitte des Monats bestellen, müssen Sie für einen vollen Monat bezahlen.

Bäckerladen. Eine Verkäuferin in einem Bäckerladen gilt als „Gewerbegehilfin". — Es finden deshalb bezgl. der Kündigung die Bestimmungen der Gewerbeordnung auf dieselbe Anwendung, nach welchen das Arbeitsverhältnis beiderseits nach vorausgegangener 14tägiger Kündigung gelöst werden kann, wenn etwas anderes nicht vereinbart ist.

Heraldik. Das Kaiserliche Heroldsamt in Berlin kann Ihnen die gewünschte Auskunft geben. In welcher Straße das Heroldsamt seinen Sitz hat, ist uns nicht bekannt, es genügt aber auch schon die Adresse „Kaiserliches Heroldsamt".

Vermischtes

* **Hundediebstähle in Berlin**

Das Verschwinden zahlreicher Hunde in Berlin in letzter Zeit hat jetzt eine überraschende Aufklärung gefunden. In dem Organ des Weltbundes zum Schutze der Tiere wird der Nachweis geführt, daß die meisten der verloren gehenden Hunde gestohlen werden. Nach den Feststellungen der Berliner Polizei sind ein erheblicher Teil der Berliner „Hundehändler" Hundediebe. Der Hundediebstahl blüht in Berlin in einem Umfange, von dem wohl kaum jemand eine Ahnung hat. Es besteht ein förmlicher Engrosmarkt. Die Berliner sogenannten Hundehändler werden eines Tages benachrichtigt, daß ein auswärtiger Herr drei Tage in der Woche in Berlin ist, um Hunde aller Art einzukaufen. Zu derselben Zeit vermissen dann viele Eigentümer ihre Hunde. Man glaubt, das Tier hat sich verlaufen und tröstet sich damit, daß es morgen wiederkommt oder im Hundegewahrsam des deutschen Tierschutzvereins aufgefunden wird. Der Hund kommt aber nicht wieder zum Vorschein. Während er vielleicht um 6 Uhr abends gestohlen ist, ist er um 8 Uhr schon auf der Eisenbahn. Die Schnellzüge bringen die Tiere nach aller Herren Länder. Daß auffällig viele Tiere zu gewissen Zeiten abends mit den Zügen verschickt werden, ist von den Eisenbahnbeamten seit längerer Zeit beobachtet worden. Die Tiere werden dann im Auslande verkauft. Weitere Verwendung finden die gestohlenen Hunde als Material für die Laboratorien. Es gilt als offenes Geheimnis, daß die Pförtner und Laboratoriendiener für jeden Hund, der ihnen zugeführt wird, drei Mark zahlen; nach der Herkunft des Tieres wird nicht gefragt. Schließlich sind ein Teil der Hunde, besonders die gut genährten, dazu ausersehen, als Braten zu dienen. Es sollen in Guben förmliche Märkte abgehalten werden, wo man ältere, fette Hunde in großer Zahl versammelt findet. Ein Polizeibeamter hat bei einer Nachforschung erklärt, daß ihm eine Familie in Charlottenburg bekannt sei, die ausschließlich von Hundefleisch lebe. Es soll jetzt eine Bewegung inszeniert werden, um dem Hundediebstahl energisch zu Leibe zu gehen. Die Tierschutzvereine sollen veranlaßt werden, sich mit der Polizei deshalb in Verbindung zu setzen.

* **Ueber Kohlensäure im Wein**

wird der Köln. Ztg. zur Aufklärung des Publikums aus Fachkreisen von der Mosel geschrieben: Die außergewöhnlich große und langanhaltende Hitze in dem vergangenen Sommer hat in den Weinkellern recht unangenehme Erscheinungen hervorgebracht. Die Hitze war so stark, daß sie sich den tiefstgelegenen Kellerräumen mitteilte. Dies hatte zur Folge, daß die Weine sowohl im Faß wie auch in der Flasche in Unruhe gerieten. Bei Faßweinen hatte der Umstand weiter nichts Nachteiliges; diese Weine werden für die Folge um so fester und haltbarer. Die unangenehme Einwirkung der Hitze bezieht sich nur auf Flaschenweine, denn diese haben durch die Hitze eine derartige Menge Kohlensäure gezogen, daß sie beim Umgießen wie Sekt schäumen und wie trockener Sekt schmecken. Dieser Vorgang hat einen solchen Umfang angenommen, daß öffentlich darauf hingewiesen werden muß, um so mehr, als das trinkende Publikum aus dieser außergewöhnlich stark vorhandenen Kohlensäure Schlüsse zieht, die für den Lieferanten höchst ehrenrührig und verletzend sind, aber nach dieser Richtung durchaus keine Berechtigung haben. Fast sämtliche auf Flaschen gezogene 1902er Weine und ein großer Teil der 1901er und auch 1900er der unantastbarsten Herkunft zeigen den geschilderten Uebelstand. Die Ursache ist aber einzig in den ungewöhnlichen Witterungsverhältnissen zu suchen.

□ **Wieviel die Franzosen rauchen.**

Die Statistiker, die vor keiner Aufgabe zurückschrecken, haben soeben eine genaue Aufstellung über die Menge Tabak, die in Frankreich geraucht wird, gemacht. Die verschiedenen Arten Tabak, die während eines Jahres verbraucht wurden, haben ein Gesamtgewicht von 85 830 Kilo, die sich folgendermaßen verteilen: Rauchtabak, ein Paket, das einen Würfel von 43 Meter Höhe, Breite und Tiefe bildet; Schnupftabak, ein zylindrischer Topf von 22 Meter Durchmesser und 31 Meter Höhe; Zigaretten, ein Paket von 8 50 Meter Durchmesser und 17 Meter Höhe; gerollter Tabak, eine Rolle von 10 Meter Durchmesser und 28 Meter Länge; Zigarren, eine Zigarre von 75 Meter Höhe und 8 50 Meter Durchmesser. Vergleicht man den Tabakverkauf in den verschiedenen Monaten, so findet man, daß der Monat, in dem am wenigsten Tabak verkauft wird, der Mai ist, während der Monat Dezember den größten Tabakverbrauch aufweist.

△ **Eine Ehrenrettung der Austern.**

Aus Paris wird geschrieben: Die Austern waren bekanntlich seit einigen Jahren in einen argen Verdacht gekommen, und sind viel geschmäht worden. Jetzt haben sie jedoch einen mächtigen Beschützer gefunden, und dies ist kein anderer als Camille Pelletan, der französische Marineminister! Dank seinen Bemühungen sind die Austern jetzt offiziell rehabilitiert. Es war vor drei oder vier Jahren, als man die Austern plötzlich verdächtigte, sie wären schädlich, und sogar soweit ging zu behaupten, daß sie Nervenfieber verursachten. Im Jahre 1900 verzehrte man in Frankreich für 20 Millionen Frks. Austern; im Jahre 1901 verzehrte man nur noch für 11 Millionen Frks., das hatten diese Verdächtigungen bewirkt. Zu ihrer völligen Rechtfertigung genügte es nicht, daß große Gelehrte diesen Anklagen entgegentraten; sie brauchte noch eine offizielle Ehrenrettung, und diese wurde ihnen durch den Marineminister der die Aufsicht über die Küsten Frankreichs führt, zuteil. Er hatte vor einiger Zeit den Doktor Giard, Professor an der Sorbonne, Mitglied der Akademie der Wissenschaften, beauftragt, eine gründliche Untersuchung längs der Küsten am Kanal und am Atlantischen Ozean vorzunehmen. Der Bericht des gelehrten Professors ist jetzt fertiggestellt und wird soeben veröffentlicht. Er kommt zu dem beruhigenden Schluß: „Die Austern sind unschädlich und können in keinem Falle Nervenfieber hervorrufen." Die Gourmets können also beruhigt sein. . . .

⚔ **Der letzte Gruß.**

Bei Norderney wurde eine Flaschenpost mit drei Feldpostkarten angetrieben, die der Reiter Peter Schepp auf der Ausreise nach Südwestafrika dem Meere anvertraute. Sie enthalten die letzten Grüße des Reiters, denn dieser ist nach der Verlustliste im Kampfe gegen die Herero gefallen.

⚌ **Von dem Ausgang der Schutzmannsbewegung in München**

berichten dortige Zeitungen: Die Schutzleute, die an der aufgelösten Versammlung zur Besprechung ihrer Verhältnisse teilnahmen, sind jetzt mit Zimmerarrest bis zu vier Tagen oder mit Einzelarrest bis zu drei Tagen bestraft worden.

Verlobungs- Anzeigen

Vermählungsanzeigen
Geburtsanzeigen
Trauer-Nachrichten

gibt man in den Familien Bielefelds und des ganzes Kreises die

verläßlich größte Verbreitung durch die

Westfälische Zeitung.

— Gegründet 1811. —

Grosse Posten

Seidene Blousen

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
7⁵⁰	10⁵⁰	15.—	20—60 Mark

Regulärer Wert das doppelte und dreifache.

Wollene Blousen

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
7⁵⁰	10⁵⁰	15.—	18—33 Mark

Regulärer Wert von Mk. 10.50—45.—

Paletots, Abendmäntel, Kostüm-Röcke, Pelz-Jacketts, Kinder-Mäntel und Kinder-Jacketts

bis Weihnachten zu extra auffallend billigen Preisen.

Niedernstr. 17 **S. Simon** Niedernstr. 17

Einziges Spezialgeschäft für Damen- und Kinder-Konfektion.

HAMBURGER ENGROSLAGER

№ 296 — 94. Jahrg.
Drittes Blatt

Westfälische Zeitung.

Bielefeld,
Sonnabend, 17. Dezember 1904

Skizzen aus Abessynien

Von Otto Leonhardt.

Die Gesandtschaft, die der Kaiser nach Abessynien entsendet, um mit dem Staate nähere Beziehungen anzuknüpfen, lenkt die Aufmerksamkeit auf ein Land, das aller Voraussicht nach bestimmt ist, im Handelswettbewerbe der Nationen demnächst eine bedeutende Rolle einzunehmen. Denn es ist ein Land von der Größe Frankreichs, das auf seinem Flächenraume das Vierfache der Bevölkerung ernähren könnte, die jetzt darin haust, da es von der Natur reich ausgestattet ist. Der Boden birgt große Metallschätze; unserem Landsmann Holz ist, wie berichtet wurde, die Ausbeutung einer gewaltigen Länderstrecke auf Gold zugestanden worden, Eisen wird im Lande verarbeitet, mannigfache andere Minerale kommen gleichfalls vor. Sehr reich ist das Land an Gummibäumen; die Ebene zwischen Dakome und Zula ist sechs Stunden weit damit bedeckt. Aber das Hauptprodukt des Landes wird doch wohl für absehbare Zeiten der Kaffee bilden, dessen beste Qualität kleine, gelbliche Bohnen und ein starkes Aroma hat und oft mit dem Mokkakaffee vermischt wird, wodurch dieser billiger wird. Es fehlt den Abessyniern weder an handwerklicher Geschicklichkeit, noch an Handelsgeist. Munzinger meint, daß sie in letzterer Beziehung den Phöniziern, Arabern und Juden an natürlicher Begabung gewachsen sind; und was ihre industriellen Leistungen angeht, so liegt ihre Industrie zwar noch in den Windeln, aber die abessynischen Goldarbeiter, Maurer, Schmiede und Drechsler verstehen doch Arbeiten herzustellen, deren sich kein europäischer Handwerker zu schämen brauchte. Besonders ihre Filigranarbeiten in Gold und Silber weisen eine unerschöpfliche und originelle Phantasie und eine sehr feine Arbeit auf; jedes Stück, jede Nadel, jede Rosette, jedes Armband, das aus den Händen dieser Handwerker hervorgeht, weist seine eigenen Motive auf. Auf großen Messen, wie besonders dem berühmten Markte in Adua, strömen dann die Erzeugnisse des ganzen Landes zusammen, um, nach ihrer Zugehörigkeit in die einzelnen Gassen verteilt, feilgeboten zu werden. Da begegnen sich denn Afrika und Europa: herrliche abessynische Seidenstoffe und böhmische Perlen, Löwenfelle und elender Kognak, Rhinocerosschilde und bunte Taschentücher.

Der natürliche Reichtum des Landes liegt nun freilich vorläufig noch immer hauptsächlich in den Früchten des Bodens, und der Abessynier ist auch noch heute in erster Linie Ackerbauer. Dieser Boden ist zum größten Teile vulkanischen Ursprungs, es gibt kaum eine andere Erdgegend, wo so viele Lavafelder, so viele erloschene Vulkane zu finden wären, wie hier; und unter der heißen Tropensonne liefert dieser Boden den Bebauern verschwenderische Frucht. Ihrer Verwendung steht nur der schwierige Umstand entgegen, daß das Land der Kommunikationsmittel entbehrt. Schiffbare Flüsse, die zu dem nahegelegenen Roten Meere führen, fehlen; und da das Land gen Osten scharf abstürzt, so ist auch gerade nach dieser Seite der Karawanentransport überaus erschwert. Die Flüsse, deren größter der Blaue Nil, hier Abai genannt, ist, sind trocken in der heißen Zeit; zur Regenzeit aber wird selbst der kleinste Bergbach zum mächtigen Strome, und aller Verkehr ist gehemmt. Furchtbar brechen die plötzlichen Regengüsse los, wie eine ungeheuere Mauer stürzt mit einemmale eine gewaltige Wassermasse in dem Flußbette herab, und es ist vorgekommen, daß ein ganzes Zeltlager, das in einem breiten, trockenen Strombette errichtet war, von einem solchen plötzlich angeschwollenen Wildbache überfallen und mit Mann und Maus vernichtet wurde. Das sind nun freilich die unvermeidlichen Schattenseiten jener an Gegensätzen so reichen tropischen Natur. Aber fürwahr, diese Natur hat es mit Abessynien gut gemeint, denn sie hat aus ihrem Füllhorn wahrhaft verschwenderisch einen fast unvergleichlichen Reichtum von Schönheiten darüber ausgeschüttet. Ganz Abessynien ist ein Alpenland, das sich in gewaltigen breiten Terrassen bis zu über 4600 Meter Höhe erhebt und von wildester Großartigkeit ist. Die weiten Hochebenen sind durch Klüfte zerrissen, die wilden Ströme haben in ihrer Flutzeit tiefe schauerliche Abgründe gegraben, die sich mit der Zeit zu breiten Tiefstälern erweitern, die im ganzen Zauber üppigster tropischer Vegetation blühen. An andern Stellen bahnt sich das Wasser nur mühsam einen Weg über die Blöcke turmhoher, senkrechter Schieferfelsen; in diese schauerliche Enge dringt kaum ein Sonnenblick, und selbst die Vögel verstummen hier. Weite Strecken bedeckt noch der ungebrochene Urwald, wo mächtige Stämme, der Verwesung preisgegeben, den Weg sperren, wo aus der nie abgeräumten, nutzlos verfaulenden Weide das neue Gras sprießt. Und dieser Ueppigkeit der Flora entspricht der Reichtum der Tierwelt. Hier ist noch echtes Jagdgebiet — hier weiden noch Elefantenherden, ist die Heimat von Nashörnern und Flußpferden, sind Löwen, Panther und Leoparden zu finden.

Es ist kein Wunder, daß in einem von Natur so zerklüfteten Lande auch die Bevölkerung ethnographisch in hohem Grade zerrissen ist. Man nimmt an, daß die Abessynier aus mehr als zwanzig Völkern bestehen, die sich trotz mehrtausendjähriger Zusammengehörigkeit und zeitweise politischer Einigung immer noch fremd gegenüberstehen. Das Volksleben Abessyniens ist ja für uns aus dem Grunde schon hochinteressant, weil es die älteste, bis zur Gegenwart dauernde selbständige Staatsbildung auf afrikanischem Boden, und zwar eine solche christlichen Charakters erzeugt hat. Ihrem Ursprung nach ist die Hauptmasse der abessynischen Bevölkerung zweifellos semitisch; in ältester Zeit scheint auch ein politischer Zusammenhang mit Südarabien vorhanden gewesen zu sein. Wahrscheinlich hat schon vor Beginn unserer Zeitrechnung eine starke Einwanderung speziell himjaritischer Stämme aus Arabien stattgefunden, wie denn auch die Mundart des Geez, die heute aus dem täglichen Gebrauche völlig verschwunden ist, und nur noch als heilige Kirchensprache fortlebt, zugleich aber auch als die Mutter des heutigen Dialekts von Tigre anzusehen ist, mit dem Himjaritischen eng verwandt ist. Die von He-

HAMBURGER ENGROSLAGER

Besonders vorteilhaftes Spezial-Angebot
für
Weihnachts-Einkäufe!

Schürzen, Korsetts
Tändelschürzen Stück 75, 50, 38 ₰
Feinste Fantasieschürzen Stück 4.—, 3.50, 2.—, 1.50
Hausstandsschürzen Stück 1.10, 78, 60 ₰
Schwarzseidene Schürzen Stück 5.20, 4.25, 3.00
Gut sitzende Korsetts Stück 1.65, 1.25, 95 ₰
Letzte Neuheit!
Militärschürzen f. Kinder.

Pelzwaren
Pelz-Kolliers Stück 3.25, 2.95, 2.35, 1.98
Pelz-Boas Stück 5.50, 4.25, 3.50, 2.75
Pelz-Muffen Stück 2.85, 2.25, 1.75, 1.50, 1.25

Damen-Wäsche
Damen-Hemden Stück 1.25, 98, 72 ₰
Damen-Beinkleider Stück 1.75, 1.25, 98 ₰
Damen-Nachtjacken Stück 2.20, 1.95, 1.45

Tapisserie-Artikel
fertig gestickte Bürstentaschen Stück 1.50, 1.25, 90, 70 ₰
fertig gestickte Zeitungsmappen St. 2.85, 2.40, 1.90, 1.50
Schlüsselkörbe Stück 40 ₰

Schwarze u. farbige Herren-Schlipse Stück 50, 40, 30 ₰
Plastrons Stück 1.25, 1.00, 85 ₰
Regattes Stück 75, 60, 50, 35 ₰
Herren-Glacé-Handschuhe Paar 2.50
Kragenschoner St. 1.25, 1.00, 76, 50 ₰

Weisse Linon-Taschentücher ½ Dutzend 55 ₰
Weisse lein. Taschentücher mit Hohlsaum ½ Dutzend 2.25
Bunte Kinder-Taschentücher Stück 7 ₰

Damen-Regenschirme Stück 2.95, 2.50, 1.75
Herren-Regenschirme Stück 4.25, 3.75, 3.50
Herren-Krimmer-Handschuhe mit Leder, Paar 98 ₰
Hosenträger Paar 95, 75, 50 ₰

Gekleidete u. ungekleidete Puppen, Nähkasten, Handarbeitskasten, Kinderspiele, Stickkasten, Puppenköpfe, Puppenbälge, Puppenhüte, Puppenstrümpfe 2c. 2c.
in allen Preislagen.

Bei Weihnachts-Einkäufen wird unser Pracht-Kalender für 1905 gratis verabfolgt.

Martin Blumann & Co.
Niedernstrasse 19. Bielefeld Niedernstrasse 19.

HAMBURGER ENGROSLAGER

rodot berichtete und lange als sichere Tatsache angenommene Ansiedlung einer Viertelmillion egyptischer Krieger in Abessynien wird heute mit Recht stark bezweifelt; dagegen ist das Land mit dem griechischen, dem jüdischen und dem christlichen Kulturkreise in Berührung getreten. Griechisch-egyptische Denkmäler haben sich im Lande mehrfach gefunden. Juden wohnen heute noch dort; es sind die jetzt am Tanasee zusammengedrängten Falascha, die, wie Rohlfs berichtet, ganz zweifellos Juden sind, aber allerdings von den anderen Juden der Welt sehr abweichen. Sie fußen zwar auf dem alten Testament, glauben aber an kein Wiedererscheinen des Messias, wissen nichts von der babylonischen Gefangenschaft, sowie von der Existenz des Talmud, und kennen auch die hebräische Sprache nicht. Sie sind Grundbesitzer, treiben Handwerk und Gewerbe, mit Handel befassen sie sich nicht. Was endlich das Christentum angeht, so ist es im 4. nachchristlichen Jahrhundert durch zwei gefangene junge Christen aus dem Abendlande in Abessynien eingeführt worden, und zwar trat die abessynische Kirche in Beziehung zu der koptischen Egyptens, wie denn der Patriarch von Abessynien, der Abuna, noch heute von dem koptischen Patriarchen in Kairo seine Weihe empfängt. Der Islam, der übrigens auch in Abessynien selbst Eingang gefunden hat, hat inzwischen das dortige Christentum wie eine Insel völlig isoliert, und in dieser Isolierung ist es erstarrt. Es erstickt in Formenkram, äußeren Werken, symbolischen Handlungen; es ist erstarrt in pomphaften Riten, es krankt an sittlichen Schäden, Unmoralität der Geistlichen und Mönche, Aberglauben und Schlendrian. Es erinnert einigermaßen an Byzanz. „Die abessynischen Theologen suchen ihre Stärke in spitzfindiger Dialektik und in massenhaftem Auswendiglernen; man findet Leute, die die ganze Bibel von Anfang bis zu Ende auswendig herzusagen wissen. Disputationen über Religion sind sehr beliebt und es gemahnt an die Byzantiner, wenn man liederliche Soldaten, gefallsüchtige Damen und hohe stolze Herren in allem Ernst über die zwei Naturen in Christus oder über die Prozession des heiligen Geistes disputieren hört." Der Abuna hat allein das Recht, den Kaiser zu salben und den Bannfluch über jemanden zu verhängen. Nächst ihm steht der Etschege, der Beichtvater des Herrschers. Die Zahl der niederen Geistlichkeit, der Mönche und der Nonnen, zählt nach vielen Tausenden; doch wohnen die letzteren nicht in Klöstern, sondern in einzelnen kleinen Hütten. Sie betteln, bebauen den Boden und fertigen einzelne kleine Arbeiten an. Hier das Bild eines abessynischen Mönches: „Er trug ein ledernes, seit vielen Jahren ungewaschenes Hemd. Gegen Regen oder kaltes Wetter diente ihm ein Lederburnus. Auf seinem Haupte saß ein gelbes Käppchen. Ein Rosenkranz, ein hölzernes Kreuz, ein Strohsonnenschirm, ein an seinem Gürtel aus Hanfseil hängendes Büchlein mit den Psalmen Davids bildete seine übrige Ausstattung. Seit er Mönch wurde, hat er sich, weil dies für fromm gilt, nicht mehr gewaschen." Die Kirchen im Lande sind sehr zahlreich, bestehen aber häufig nur aus runden Strohhütten; dagegen sind die aus dem Felsen gehauenen Kirchen zuweilen von bedeutender Größe und imponierenden Formen. So ähnlich steht es auch mit der profanen Architektur. Im allgemeinen sind die Wohnungen der Abessynier kleine, schmutzige Strohhütten; die Vornehmen aber bewohnen turmähnliche, zweistöckige Gebäude aus Stein, und vereinzelt finden sich auch bedeutende Monumente, wie jener berühmte Gamp in der altehrwürdigen Hauptstadt Gondar, der alte, von den Portugiesen erbaute Königspalast, der mit seinen Zinnen und Warttürmen, seinen hohen Bogenfenstern, Toren, Höfen, Hallen, Brücken, Kiosken und Gärten auf Heuglin einen mächtigen Eindruck machte.

Im ganzen kann man die Abessynier durchaus nicht einen unschönen Volksschlag nennen. Sie sind im allgemeinen mittelgroß, mit hoher Brust, breiten Schultern, gerader oder leicht gebogener Nase, großen und intelligenten Augen und schwachem Bartwuchs. Die Hautfarbe variiert fast in allen Tönen von gelb, rot, braun und schwarz. Die Frauen sind heller, und man kann das Erröten bei ihnen erkennen. Der Abessynier ist in mannigfacher Hinsicht begabt. Er ist wißbegierig, lernt mit größter Leichtigkeit und zeichnet sich durch eine ganz ungewöhnliche Beharrlichkeit aus. Das Christentum hat manche Sitten gemildert. Der Sklavenhandel ist abgeschafft, die Gastfreundschaft ist heilig, die Frau unverletzlich. Doch werden die Ehe ebenso leicht geschlossen wie gelöst, und reiche Leute hängen sogar noch der Vielweiberei an. Auch ist das Christentum nicht mächtig genug gewesen, um Gewalttätigkeit und Rohheit zu unterdrücken. Daran sind allerdings zum großen Teile die Herrscher schuld, die, um in dem Lande Ruhe und Ordnung zu schaffen und den Widerstand der stets mehr oder weniger selbständigen Provinzialstatthalter zu brechen, Ströme von Blut nicht scheuten. Die Stellung der abessynischen Fürsten ist eine absolute, sowohl ihrem Volke als auch den Unterfürsten gegenüber. Daraus erklärt sich vor allem die gewaltige Größe der Heere und die Schnelligkeit ihrer Bildung. Denn der Ruf zu den Waffen gilt für jedermann im Lande, und wo der Kaiser sich hinbewegt, da strömt ihm eine ungeheuere Masse von Kriegern, von Weibern, die Getränke, Nahrung, oft noch ihre Kinder auf dem Rücken schleppen, und von Knaben, die stolz sind, wenigstens schon eine Büchse tragen zu dürfen, in wirrem Zuge nach. Mit einem Wort: der Ruf des Fürsten bringt das gesamte Volk in Bewegung. Es spricht sich aber die absolute Stellung des Königs auch in der Hofetikette aus. Schon die Reisenden des 17. Jahrhunderts erzählten, daß, wenn der Kaiser oder die Kaiserin trinke, ein Vorhang sie den profanen Blicken entziehe, und auf der Reise tritt der Kaiser hinter einen allseitig geschlossenen zeltartigen Vorhang. Es ist immerhin ein Zeichen des bedeutsamen Wandels der Zustände in Abessynien, daß der Negus Negesti jetzt auch mehr und mehr in Beziehung zu den Kulturnationen tritt, und wir dürfen hoffen, daß die Verbindung, die jetzt mit ihm angeknüpft wird, für Deutschlands Handel und Industrie erfreuliche Folgen zeitigen wird.

Gerichtssaal

§ **Leipzig**, 15. Dezember. (Vergiftung durch Strychnin.) Wegen fahrlässiger Tötung sind vom Landgerichte Karlsruhe i. B. am 8. Juni der Apothekerlehrling Karl Späth und der Provisor Philipp Baus zu einem Monat bezw. zwei Monaten Gefängnis verurteilt worden. Den Angeklagten war, so heißt es im Urteile, die wagehalsige Vorliebe des Dr. W. für Strychninrezepte bekannt. Als ein solches Rezept gebracht wurde, wunderten sich die Angeklagten über die starke Dosis und schlugen in der Pharmakopöe nach. Sie fertigten dann das Rezept mit peinlichster Sorgfalt an. Das Kind, welches mit dem Medikamente eine Einspritzung gegen Diphtherie bekam, erkrankte, wurde aber durch rasches Eingreifen des Arztes gerettet. Bei einem anderen, 8½ Jahre alten Mädchen verschrieb Dr. W. das gleiche Rezept. Baus sprach wieder seine Entrüstung aus über das starke Mittel. Späth stellte das Rezept wieder her, genau so, wie das erste mal, nur daß die Erhitzung nicht über der Flamme, sondern im Sandbade vorgenommen wurde. Baus sah dabei, wie er behauptete, aus einem Schritt Entfernung zu, indem er selbst an einem anderen Rezepte weiter arbeitete. Plötzlich erschien Dr. W. und verlangte in großer Eile das Fläschchen, ehe die Signatur aufgeklebt war. Baus weigerte sich, aber Dr. W nahm das Fläschchen, das die Giftsignatur noch nicht trug, und fuhr weg. Dr. W. spritzte dem kranken Mädchen 7 Teilstriche der Spritze 1½ Zentimeter tief in den Oberarm. Drei Minuten später fiel das Mädchen um und starb bald darauf. Die sofort vorgenommene Untersuchung der Mixtur ergab, daß dreimal so viel Strychnin benutzt war, als Dr. W. verordnet hatte und im höchsten Falle zulässig war. Die tötliche Mischung kann nur bei der Herstellung durch Späth unter Aufsicht des Baus vorgekommen sein, nämlich beim Abwägen. Wie es möglich war, daß beide es nicht merkten, kann nicht erklärt werden. Sie müssen einer Sinnestäuschung unterlegen sein. Das Gericht hat festgestellt, daß sie den tötlichen Erfolg voraussehen konnten. — Die Revision der beiden Angeklagten wurde heute vom Reichsgericht als unbegründet verworfen.

§ **Leipzig**, 15. Dezember. (Unlauterer Wettbewerb.) Eine wichtige Entscheidung fällte heute das Reichsgericht. Das Landgericht Mainz hatte am 13. Juni den Schuhwarenhändler Maximilian Willstädt von der Anklage des unlauteren Wettbewerbes freigesprochen. W. hatte einen Ausverkauf veranstaltet und während desselben einen Posten Turnschuhe nachgeschoben, einen Artikel, den er vorher gar nicht geführt hatte. Nun hat das Reichsgericht früher entschieden, daß Nachschübe in geringem Umfange nicht vermeidbar und deshalb nicht verboten und nicht unvereinbar mit dem Begriff des Ausverkaufs seien. Nach dieser Entscheidung hatte sich das Landgericht gerichtet, da es sich bei den Turnschuhen tatsächlich um eine verhältnismäßig geringe Menge von Waren handelte. Das Reichsgericht hat nun aber auf die Revision des Staatsanwalts und des Nebenklägers heute das freisprechende Urteil aufgehoben und die Sache an das Landgericht zurückverwiesen. Die Tragweite der früheren Reichsgerichtsentscheidung, so wurde ausgeführt, ist vom Landgerichte nicht richtig beurteilt worden. Es handelt sich hier nämlich um einen Warenposten, der vollständig neu angeschafft worden ist, d. h. um eine Ware, die sich in dieser Art vorher nicht in dem Warenlager befand. Es ist deshalb die Frage offen geblieben, ob hier noch von einem Ausverkauf die Rede sein kann. Es unterliegt keinem Zweifel, daß durch diese Entscheidung denen, die das Gesetz umgehen wollen, ihr Treiben wieder etwas erschwert wird.

Für die Reklamen und Inserate verantwortlich
Friedrich Lieber in Bielefeld

Geschäfts-Eröffnung!

Heute, Sonnabend, den **17. Dezember, abends 5 Uhr,** eröffne ich **Gehrenberg 31** ein

Spezial-Geschäft für Unterzeuge und Wäsche

und erhält jeder Käufer beim Einkauf von 10 Mk. an, trotz der staunend billigen Preise

1 Dutzend Visitbilder vollständig gratis. [32477

Hermann Wallach.

Kein Geheimnis

ist es, dass „Solo"-Margarine für Tafel und Küche der beste Ersatz für feinste Butter ist.

Um Verwechselungen zu vermeiden, fordere man jedoch ausdrücklich

„Solo in Carton"

mit Siegelverschluss und Garantie-Datum.

Ueberall erhältlich!

Kirchl. Anzeiger für Bielefeld

Sonntag, den 18. Dezbr. 1904.

Altstädter Kirche

Koll. für den Jerusalemsverein.
Vorm. 10 Uhr: P. Trautermann.
Vorm. 11½ U.: Kindergottesd.
Nachm. 4½ Uhr: Jungfrauenv.
Abends 6 Uhr: Pastor Lappe. Beichte und Feier des heil. Abendmahls.
Dienstag abend 8¼ Uhr: Bibelstunde in der Weststraße.
Dienstag abend 9 Uhr: Bibelstunde im Altstädter Jünglingsverein.

Neustädter Kirche

Vorm. 10 Uhr: Past. Waubke. Beichte und Feier des heil. Abendmahl. Kollekte f. das syrische Waisenhaus und dem Jerusalemv.
Nachm. 1¾ Uhr: Kindergottesdienst.
Nachm. 4 Uhr: Jungfrauenv.
Abends 6 Uhr: Pastor Kuhlo.
Abends 8 Uhr: Gemeindeabend in der 11. Bürgerschule mit Weihnachtsfeier. Vortrag v. Past. Knolle. Deklamationen.
Mittwoch abend 9 Uhr: Bibelbesprechstunde i. christl. Verein junger Männer in der Volkshalle.
Freitag abend 8½ Uhr: Bibelstunde im Bl. Kreuz-Verein im alten Lutherstift.
Sonnabend, den 24. Dezember, abends 6 Uhr: Liturgische Weihnachtsfeier (Uchte) unter Mitwirkung des Knabenchors der 1. Bürgerschule P. Kuhlo. Kollekte f. die Mission.

Pauluskirche

Kollekte für den Jerusalemsverein u. das Syrische Waisenhaus.
Vorm. 10 Uhr: Sup. Simon.
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesd.
Nachm. 4 Uhr: Jungfrauenv.
Nachm. 4½ U.: Jugendabteilung des Jünglingsvereins.
Abends 6 Uhr: Past. Kortmann. Beichte und Feier des heil. Abendmahls.
Abends 8½ Uhr: Männer- u. Jünglingsverein.
Dienstag abend ½9 Uhr: Blau-Kreuz-Versammlung.
Mittwoch abend 9 Uhr Bibelst. im Jünglingsverein.
Die Donnerstag-Bibelstunden fallen aus.

Johanniskirche

Vorm. 10 Uhr: Pastor Knolle. Beichte u. Feier des heiligen Abendmahls.
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesd.
Nachm. 3½ Uhr: Jugendabteil.
Nachm. 4½ Uhr: Jungfrauenv.
Abends 6 Uhr: Pastor Köhne.
Abends 8 Uhr: Ev. Männer- u. Jünglingsverein. (Vortrag)
Mittwoch: Johannes-Frauenv. fällt aus.
Mittwoch abend 9 Uhr: Bibelst. im Männer- u. Jünglingsv.
Donnerstag abend 8½ Uhr: Gemeindebibelstunde im Konfirmandensaale.
Freitag abend 8½ Uhr: Versammlung d. Blauen Kreuzes im Konfirmandensaal.

Martini-Kirche

Vorm. 10 Uhr: Pastor Usener. Versamml. d. Konfirmierten.
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesd.
Nachm. 4½ Uhr: Jungfrauenverein.
Abends 8 Uhr: Männer- und Jünglingsverein.
Dienstag abend ½9 Uhr: Blaukreuzverein im Vereinshaus.
Samstag, den 24. Dezember, abends 6 Uhr: Liturgische Weihnachtsfeier. P. Usener.

Reformierte Kirche.

Vorm. 10 Uhr: Past. Vorster.
Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst.

Evang.-lutherische (altluth.) Gemeinde Bielefeld.

(Aula der höheren Töchterschule Viktoriastraße.)
Vorm. 10 Uhr: Lesegottesdienst.

Altkatholische Gemeinde in Herford

Sonntag, den 18. Dezbr. 1904.
Vorm. ½11 Uhr: Oeffentlicher Gottesdienst in d. Wolderuskapelle am Münsterkirchplatz. Pfr. Czermak.

Kirchl. Anzeiger f. Gütersloh

Sonntag, den 18. Dezbr. 1904.
Kollekte für die Evangelisation unter den Stundisten.
Neue Kirche 10 Uhr: Pastor Meinshausen.
Alte Kirche 10 U.: P. Seippel.
Neue Kirche nachm. 1¾ Uhr: Kindergottesdienst. Pastor Seippel.
Alte Kirche nachmittags 2½ Uhr: Past. Hoppe. Leichenpredigt.
Alte Kirche nachm. 5 Uhr: Der syrische Theologe Keleita.

Darlehn erhalten Beamte ohne jede Anzahlung vom Selbstdarleiher unter kulanten Bedingungen. Off. unter 27952 an die Exp. der Westfälischen Zeitung.

Außerkirchl. Gemeinschaften.

Bischöfl. Methodistenkirche, Hermannstr. 24.
Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.
Vorm. 11½ Uhr: Sonntagsschule.
Abends 6 Uhr: Gottesdienst.
Jedermann ist herzlich eingeladen.
F. Jakob, Prediger.

Baptistengemeinde, Bleichstraße 7.
Vormittags 9½ Uhr: Predigt.
Vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule.
Nachm. 4 Uhr: Predigt.
Donnerstag abend 8½ Uhr: Gebetstunde.
Jedermann ist herzlich eingeladen.
Prediger Schüttel.

Verein „Jugendheim"

veranstaltet Sonntags im Sommer 189,23?

Jugendspiele im Freien

nachmittags 4 Uhr

im Winter Unterhaltungen

im Vereinslokal **Volkskaffeehaus.** Beteiligen kann sich die gesamte aus der Schule entlassene Jugend unentgeltlich.

3-20 Mk. tägl. können Person. jed. Standes verdien. **Nebenerw.** d. häusl. Tätigkeit. Schreibarb., Vertret. 2c. Näh. **Erwerbszentralei, München.**

№ 296 — 94. Jahrg.
Viertes Blatt
Westfälische Zeitung.
Bielefeld,
Sonnabend, 17. Dezember 1904

Ein Waldgeheimnis

In dem schönen Lüerwalde, der sich östlich von Arnsberg stundenweit erstreckt, lag an einsamster Stelle zu Anfang des vorigen Jahrhunderts ein Försterhaus, unfern des alten Plackweges, der den Bergwald durchzieht. Heute ist die Wohnstätte verschwunden und nur einzelne verwilderte Obstbäume und kleine, buschbewachsene Rasenflächen bezeichnen ihren Ort. Damals aber waltete auf ihr der Förster Hagen, der den Feldzug von 1815 als Feldwebel ruhmvoll mitgemacht hatte und bei Ligny verwundet worden war. Die Einsamkeit teilte mit ihm eine junge Frau, ein Forstläufer und eine Magd. Im Sommer war der Aufenthalt sehr angenehm, dann belebte sich der Wald und das Gezwitscher der Vögel, die, so schien es, gerade um das Forsthaus her ihre Brutstätten aufschlugen, erfreute die Herzen der einsamen Waldbewohner; im Winter aber, wenn die Bäume unter der Last des Schnees krachten und wochenlang kein fremdes Gesicht sich zeigte, dann mußte man sich zusammennehmen, um nicht von der Last der Einsamkeit erdrückt zu werden. Eines Tages, es war kurz vor Weihnachten des Jahres 1820, trat der Forstläufer nach einem Rundgange eifrig zu Hagen ein.

„Schon wieder ein Reh weniger," sprach er.

Der Förster schlug sein Verwaltungsbuch zu und erhob sich aus seinem Lehnstuhl, der künstlich aus Eichenästen gebildet war.

„Wo trafen Sie die Spuren?" fragte er und dabei funkelte ein Strahl verhaltenen Grimmes in seinen Augen auf.

„Am Schnatholze, Herr Förster", sagte der Gehilfe, „mein Hund fand das Eingeweide im Schnee. Es war frisch und ich vermute, daß die Tat vor kurzem geschah."

Hagen warf sofort seine Büchse über, rief seinen Hund und forderte den Forstläufer auf, ihn zu begleiten. Die beiden schritten dann durch Schnee und Wald dahin und zuletzt standen sie vor den Spuren der Tat. Deutlich sah man, wo das Reh ausgeweidet worden war; zuletzt entdeckte man auch die Fußspuren des Schützen. Man verfolgte dieselben eine Strecke weit, doch verloren sie sich zuletzt in anderen, die über den Packweg liefen.

„Der Bursche wohnt drunten im Ruhrtale," sagte Hagen, „wo er aber den Abstieg genommen, ist schwer festzustellen."

Mit diesen Worten trat er den Heimweg an, fest entschlossen, alles anzuwenden, dem Wilddiebe auf die Sprünge zu kommen.

Wochenlang suchte Hagen jetzt die Wechselstellen des Wildes auf, durchstreifte den Wald und horchte in die Einsamkeit der Täler hinaus, aber alles blieb still. Ruhig äsete das Wild in den Bachtälern und an den Futterstellen. Hirsch und Reh schienen dem Waldfrieden zu trauen, denn der Förster konnte sich ihnen bis auf hundert Schritte nähern, ohne daß sie auffahen oder sich stören ließen. Eines Abends wandte sich Hagen nach einem ermüdeten Rundgange seiner einsamen Heimstätte zu, um diese vor dem völligen Hereinbruche der Dunkelheit wieder zu erreichen. Es war ein herrlicher Wintertag. Die Natur hatte sich an Kälte und Schnee gewöhnt und schien sich derselben von Herzen zu freuen; auch dem Förster war trotz seiner Ermüdung nicht übel zu Mute. Wohl knirschte der Schnee bei jedem Schritte unter seinen Füßen und hemmte seinen Gang, doch die nervenstärkende Berg- und Waldluft belebte ihn so, daß er eine gewisse Mattigkeit leicht zu beherrschen vermochte.

Plötzlich blieb er stehen. Das war ein Schuß. Drüben aus dem Tale drang er herüber. Mit einem Male war Hagen wie verändert. Die frische Winterstimmung war dahin, eine nervöse Erregung ergriff und ein unbändiger Drang beseelte ihn. Hundert Gefahren konnte er Trotz bieten. Im Nu blitzte die Büchse in seiner Hand, er wies den Hund zurück und stürzte dann vor. In mächtigen Sprüngen setzte er talwärts, sein seit Wochen kochendes Herz wollte endlich Befriedigung gewinnen und Ruhe. Die heftige Bewegung tat ihm schon wohl und als er sie endlich mäßigte und langsamer vordrang, kam eine ruhige aber feste Entschlossenheit über ihn. Zuletzt schlich er von Baum zu Baum niederwärts, bis er endlich die Sohle des Tales erreichte, in der er an eines Bächleins Lauf weiter ging. Das Wild war offenbar beim Trinken überrascht worden, denn das Wässerlein blieb auch im Winter in seinem Oberlaufe fließend. Endlich blieb Hagen stehen. Er hatte sein Ziel erreicht. Drüben kauerte eine Gestalt an dem Körper eines erlegten Rehes. Sie hatte ihm den Rücken gewandt und schien an eine Gefahr oder Ueberraschung nicht zu denken. Plötzlich aber knurrte der Hund, ein noch junges und wenig dressiertes Tier, auf. Der Wilddieb sprang sofort empor und griff nach seiner Büchse. Blitzschnell riß er sie empor und schoß. Hagen hörte die Kugel pfeifen, aber schon hatte auch er sein Rohr erhoben und das Geschoß ereilte den Mann, der sich zur Flucht gewandt hatte, denn er brach sofort zusammen.

Hagen, dem doch beim Niederfallen des Mannes ein Grauen durchrieselte, trat an diesen heran und fand, daß die Kugel ihm die Schulter durchschlagen hatte. Der Wilddieb war mit dem Gesichte nach unten gefallen und Hagen drehte ihn vorsichtig um, überlegend, wie hier zu helfen sei. Kaum aber hatte er, so gut es die Dunkelheit vermochte, einen Blick auf das bleiche Gesicht geworfen, als es wie ein Blitzstrahl seine Gestalt durchzuckte. Er kniete an dem Verwundeten nieder „Honsel, bist Du es?" rief er. „Um Gottes Willen, schlag die Augen auf!"

Der Wilddieb kehrte zum Bewußtsein zurück. Kaum aber hatte er den Förster angesehen, als er seine Augen weit auf riß.

„Ich bin es, alter Freund! Gott, was habe ich getan! Ich schoß meinen Retter nieder, der mich armen Verwundeten auf seinen Schultern aus Ligny trug!" jammerte Hagen. „Doch wie kommst Du in diese Wildnis? Wo wohnst Du?"

Der Verwundete nannte ein Dorf. Es lag nicht allzufern. Der Förster stellte die beiden Gewehre an einem Baum und trat dann entschlossen an Honsel heran. Hagen war ein starker Mann, doch kostete es ihm unendlich Mühe, den Verwundeten auf seinen Rücken zu bringen. Dann stieg er im Bachtal niederwärts, bis er ein freies Feld erreichte, aus dem ihm die matten Lichter eines [illegible] Walddorfes entgegen flimmerten.

„Das erste Haus rechts," flüsterte der Verwundete.

Er pochte. Eine junge Frau öffnete die Tür und stieß einen Schrei aus, als sie den Fremden sah. Sie war das Weib Honsels, fand sich rasch in die Szene und half, ihren verwundeten Mann auf ein Bett lagern, wobei sie ängstlich-forschende Blicke auf den Förster warf, der die Wunde untersuchte und verband.

„Es hat, so viel ich sehe, keine Gefahr," sagte Hagen, indem er sich zum Gehen anschickte, „doch müßt Ihr einen Wundarzt annehmen."

Mit diesen Worten drückte er der erstaunten Frau einige Talerstücke in die Hand, warf noch einen schmerzlichen Blick auf den halb ohnmächtig Schlummernden und verließ das Haus.

Wenige Monate später hieß es, es sei droben im Forsthause ein anderer Förster eingezogen, keiner aber als der wiedergenesene Honsel wußte, was dies zu bedeuten hatte.

Hagen war ein ehrlicher Mann. Offen hatte er seiner Behörde das Geschehene mitgeteilt, den Namen des Wilddiebes aber verschwiegen.

„Ich werde und kann ihn nicht nennen," so schloß sein Schriftstück, „und ich bitte, mich zu bestrafen."

Die Behörde aber gab ihm eine andere und bessere Stelle, drang auch nicht in ihn, seinen Lebensretter zu bezeichnen, der aber hat, tief ergriffen von dem Geschehenen, niemals wieder ein Gewehr zur Hand genommen.

W. F.

Handels-Nachrichten

= Arminia-Lebensversicherung. Die heutige außerordentliche Generalversammlung der Versicherungsgesellschaft „Augusta" in Berlin hat dem mit der Deutschen Lebensversicherungsbank „Arminia" in München vereinbarten und am Tage vorher durch das Kaiserliche Aufsichtsamt genehmigten Uebernahme-Vertrage zugestimmt. Die „Arminia" erreicht damit einen Gesamtversicherungsbestand von ca. 110 Millionen Mark, ein Vermögen von rund 28 Millionen Mark und eine Jahres-Prämien-Einnahme von annähernd 4¼ Millionen Mark. Die Rechte der Versicherten der „Augusta" bleiben vertragsmäßig in vollem Umfange und nach jeder Richtung hin gewahrt.

* Kleine Finanzchronik. Die Düsseldorfer Eisenhüttengesellschaft ist wieder nicht in der Lage, für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende verteilen zu können. — Der Verein deutscher Spiegelglasfabriken hat die Preise abermals nicht unwesentlich erhöht. Bei den einzelnen Sorten zwischen 14 und 17 Prozent. — Die Subskription auf die Anteile der Ostafrikanischen Eisenbahngesellschaft im Betrage von nominell 40 Mill. Mk. hatte ausreichenden Erfolg und es kommen Zeichnungen spekulativer Art wohl kaum zur Berücksichtigung. — Ueber das Deutsch-amerikanische Schutzwarenhaus Heeschen in Osnabrück wurde der Konkurs verhängt. — Die italienische Regierung beschloß den konzessionsgemäßen Rückkauf der Simplonlinie Arona-Domo Dossola-Sathia-Borgomanero von der italienischen Mittelmeerbahn. Der Preis beträgt 48 Mill. Lire.

= Aktiengesellschaft Friedr. Krupp in Essen. Die Firma Krupp hat die der Warsteiner Gruben- und Hüttenwerke gehörigen zwischen Hamberg (Bezirk Kassel) und Hebel gelegenen Eisensteinwerke, die seit einiger Zeit außer Betrieb gesetzt waren, käuflich erworben. Ein Hochofen soll in nächster Woche errichtet werden.

Lage der Zementindustrie. Die scharfe Konkurrenz, welche sich die Verbände durch gegenseitiges Unterbieten der Preise noch immer bereiten, ist durch den Ausgang einer Submission der Kgl. Eisenbahndirektion zu Altona illustriert worden. Es handelte sich in diesem Falle um die Verdingung von 4 000 000 Kilogramm, für welche neben der unterelbischen Gruppe auch die Hannoverschen Werke als Offerenten auftraten. Hierbei wurden die unterelbischen Werke durch die hannoverschen Werke unterboten, wobei sich unter Zugrundelegung des Höchst- und des Mindestpreises eine Differenz von 4 80 Mk. für je 100 Kilogramm ergab.

□ Dortmunder Union-Brauerei in Dortmund. Nach dem Bericht für das Geschäftsjahr 1903/04 konnte ein erheblicher Mehrabsatz erzielt werden. Es wurden 190 300 Hektoliter (172 400) gebraut und 188 539 Hektoliter (172 105) versandt. Der Konkurrenzkampf wird immer schärfer, und die Versuche, ihn zu beschränken oder in angemessenere Bahnen zu führen, stoßen auf die größten Schwierigkeiten. Nach Reservestellungen und den gewöhnlichen Abschreibungen im Betrage von 115 760 Mark (115 047) verbleibt ein Reingewinn aus dem Brauerei-Betriebe von 725 515 Mk. (718 171). Der Vorstand beantragt, den Gesamtgewinn wie folgt zu verteilen: 20 pCt. Dividende (18), Tantième an Aufsichtsrat, Vorstand, Beamte und Angestellte 124 843 Mk. (109 430), Vortrag auf neue Rechnung 52 832 Mark (68 741). In der Bilanz figurieren 399 619 Mark (398 828) Debitoren, 766 511 Mark (491 345) Bankguthaben, 566 158 Mk. (52 145) Vorräte, 257 321 Mk. (131 556) Kreditoren.

Barletta-Lose. In der Angelegenheit der Barletta-Lose ist es seit geraumer Zeit ganz still geworden. Auf deshalb über den Stand der Sache an die Bankfirma Francesco Compagnoni in Mailand, die sich damit seit Jahren beschäftigt, gerichtete Anfrage, ist, wie die F. Z. erfährt, eine Auskunft eingelaufen, die für die hartgeprüften Losebesitzer noch wenig Tröstliches bietet. Danach müsse die Regierungskommission, ehe sie Vorschläge für eine Verteilung machen kann, erst zahlreiche Streitfragen mit den Verwaltungen der notleidenden Städte lösen, von denen die Stadt Barletta Obligationen besitzt und als Sicherheit für ihre Lose Anleihen deponiert hat. Es dürfte noch eine lange Zeit vergehen bis auch diese Angelegenheit erledigt ist und dann kommt wahrscheinlich wieder eine andere und die Losbesitzer werden so wenig befriedigt, wie seither. Man kann die Barletta-Lose ganz ruhig als verlorene Papiere betrachten.

Arbeiterbewegung im Ruhrkohlenrevier. Anzeichen einer stärkeren Arbeiterbewegung sind im Ruhrkohlenrevier schon seit einiger Zeit vorhanden, in den letzten Tagen aber haben sie sich verstärkt. Die Führer der Arbeiter, sowohl des alten wie die des christlichen Verbandes geben sich zwar alle Mühe, daß es nicht zum äußersten kommt, aber es fragt sich sehr, ob ihnen dies noch gelingt. Gegenwärtig sind ca. 7000 Bergleute aus den Kohlengebieten entlassen. Die Stimmung wird verschärft durch die Maßnahmen zahlreicher Werke, die auf Verlängerung der Arbeitsdauer hinauslaufen. Es gehört daher ein allgemeiner Bergarbeiterstreik durchaus nicht zu den Unmöglichkeiten und es fragt sich doch, ob dies dem Syndikat besonders willkommen wäre.

○ Helios-Gesellschaft. Das Kölner Oberlandesgericht hat in dem Prozesse gegen die Helios-Gesellschaft und Genossen gestern das folgende Urteil verkündet: Die Klage gegen den Helios wird abgewiesen. Bezüglich der übrigen Mitbeklagten. Deutsche Effekten- und Wechselbank in Frankfurt a. M., Bankhaus J. Elzbacher in Köln und Berliner Bank wird durch Zwischenurteil erkannt, daß die von ihnen erhobene Einrede der Verjährung hinsichtlich der bis 25. Juli 1900 gelieferten 155 Stück Helios-Aktien für begründet erklärt wird, soweit nicht die Einrede entgegensteht, daß der Mangel der Aktien arglistig verschwiegen wurde. Die Klage wird, soweit sie auf fahrlässige unrichtige Auskunft sich stützt als unbegründet erklärt. Als Klagegrund ist bestehen geblieben, Mangel an Sorgfalt und arglistige Täuschung. Inbezug hierauf ist umfangreicher Beweis angeordnet.

□ Georgs-Marien-Bergwerks- und Hüttenverein, Akt.-Ges. In Ausführung des kürzlichen Generalversammlungsbeschlusses, das Grundkapital von 16 005 000 um 3 210 000 Mark Vorzugsaktien zu erhöhen, werden die Aktionäre nunmehr zur Ausübung ihres Bezugsrechtes aufgefordert. Die neuen, für 1904/05 nur zur Hälfte dividendenberechtigten Aktien sind bis 5. Januar bei den in der Bekanntmachung genannten Stellen in der Weise zu beziehen, daß auf je 5000 Mk. alte Vorzugs- oder Stammaktien eine neue Vorzugsaktie entfällt. Der sofort vollzuzahlende Bezugspreis beträgt 110 pCt. zuzüglich Schlußsteinstempels und unter Verrechnung der Stückzinsen per 1 Januar 1905. An Dividende verteilte die Gesellschaft in den letzten 4 Jahren auf ihre Stammaktien 4 2, 3 und 3½ pCt. auf die Prioritätsaktien je 5 pCt.

≠ Zur Helios-Affaire. Es besteht wie der Telegraph gemeldet hat, seitens der Treuhändler der beiden Gläubigergruppen des Helios der Obligationäre und Banken, sowie der Mitglieder der Schutzvereinigung von 1902 die Absicht, eine Kommission zu ernennen, die die Liquitation des Helios herbeiführen soll. Einer der hauptsächlichsten Gründe, warum die Gesellschaft in so große Bedrängnis geraten ist, ist darin zu suchen, daß sie zu sehr mit Obligationen überladen war, deren Verzinsung weit über ihre Kräfte ging. Es waren nach der letzten Bilanz, Obligationen in Höhe von 15 262 500 Mk. zu verzinsen, so daß der Dienst dieser Schuld die Betriebegewinne gänzlich absorbierte. Dann waren die vielen Filialen im In- und Ausland dem Betrieb nicht günstig. Wie die Dinge augenblicklich liegen bezeichnet das „B. T." die Allg. Elektrizitätsgesellschaft und die Schuckertgesellschaft mit ihren bekannten Anerbieten als Erben der Gesellschaft. Die beiden Konzerne treten diesmal gemeinschaftlich auf, um die Ehrenfelder Fabrik zu erobern. Bei der Heliosgesellschaft steht die Ehrenfelder Fabrik mit 4 020 000 Mk. zu Buch. Bekanntlich soll das Etablissement stillgelegt werden, um die Konkurrenz zu beseitigen.

Dividenden.

Die eingeklammerten Ziffern bedeuten die Dividende des Vorjahres.

Vorgeschlagene: Dortmunder Unionsbrauerei 20 Proz. (17.) — Rensburger Bank 10 Proz. (10.)

Geschätzte: Chemische Werke vorm. H. u. G. Albert 15 Proz. (15.) — Vereinsbank Zwickau 9 Proz. (9.) — Tuchfabrik Aachen 2—3 Proz. (0.) — Russische Bank für auswärtigen Handel 8 Proz. (8.) — Berliner Zichorienfabrik vorm. Voigt 8 Proz. (25.) — Internat. Baugesellschaft in Frankfurt a. M. 12 Proz. (12.) — Porzellanfabrik Kahla 30 Proz. (30.) — Porzellanfabrik Schönwald 11—12. Proz. (10.)

Festgesetzte: Kalker Werkzeugmaschinenfabr. 3 Proz.

Konkurse.

(A = Anmeldefrist.)

Fabrikant Emil Nestmann, Elbenstock, A 1 1. — Kaufmann Jul. Gleitner, Fischausen, A 20 1. — Assistenz- und Darlehns-Synd. G. m. b. H. i. Liq., Karlsruhe i. B., A 28 1. — Kaufmann Herm. Pape, Marienwerder, A 3 1. — Kaufmann Richard Bärmann, Stolmünde, A 2 (Stolp) — Kaufmann Louis Leeser Wilhelmshaven, A 18 2. — Hotelbes. Anton Korber u. Inh. d. Fa. Korb u. Schreiber, Würzburg, A 19 1. — Drahtseilwitzer Braunkohlenwerke G. m. b. H. Reiß, A 15 1. — Heinrich, Taurick, Kaufmann, Berlin I Heinrichsdorfer Straße 58, A 22 2. — Fa. Emil Erk Sohn, Kleinschmalkalden, A 31 1 (Bretterode). — Kauft. Rich. Wiehe u. Paul Krüger i. Fa. Tabak- und Zigarettenfabrik Osman Pascha, Paul Krüger u. Co., Zoppot, A 3 2 (Danzig.) — Kfm. Karl Krowinkel i. Fa. „Paul Henschel" Dresden, A 31 12. — Kommandit-Ges. Calebow u. Co., Dresden, A 3 1. — Kfm. Job. Krehmann i. Fa. Hch. u. Krehmann, Lübeck, A 30 1. — Kfm. Wilh. Schneider i. Stettin, A 20. 1. — Kfm. Jul. Krieg, Annen, A 2 1 (Witten.)

Berliner Börse

Deutsche Fonds

	%	15. 12.	16. 12
Deutsche Reichsanleihe	3½	101.60	101.60
do. do.	3	88.75	89.8
Preußische Staats-Anleihe	3½	101.65	101.60
do. do.	3	89.70	89.90
Westfälische Prov.-Anleihe	3½	99.40	99.40
do. do.	4	102.10	102.50
Bielefelder Kommunal-Anleihe	4	101 80	101.90
Westfälische Pfandbriefe	4	103.20	103.20
do. do.	3½	98.50	98.3
Rheinisch-Westfälische Rentenbriefe	4	103.40	103 50

Ausländische Fonds

Oesterreichische Silberrente	4½	—.—	—.—
do. Goldrente	4	—.—	101.60
Ungarische Goldrente	4	100.25	100.25
do. Kronenrente	4	98.10	98.10
Russische Gold-Anleihe kons.	4	—.—	—.—
do. Staatsrente 1902	4	91.—	91.10
Argentinier 88	4½	92.30	92.40
Bukarester 98	4½	—.—	—.—
Chinesen 98	4½	91.80	91.90
Italienische Rente neue	4	—.—	104.10
Mexikaner kons. 99	5	101.90	102.—
Rumänische amort. 98	4	87.40	87.60

Hypotheken-Pfandbriefe

Deutsche Hypoth.-Bank Pfandbr. bis 191	4	101.60	101.60
do. do. do. 05	3½	95.—	95.—
Gothaer Gr. Kr.-Pfandbriefe 09	4	101.50	101.50
do. do. 06	3½	96.20	96.2
Hamburger Hypotheken-Bank 10	4	101.70	101.80
do. do. 08	3½	95.75	95.75
Meininger Hypotheken-Pfandbr. 11	4	102.20	102.2
do. do. 07	3½	96.80	96.8
Preußische Boden-Kredit-Pfandbr. 10	4	101.30	101.50
do. do. 07	3½	94 75	94.75
Preußische Zentral-Boden-Pfandbr. 10	4	102.60	102.60
do. do. 06	3½	95.70	95.70
Preußische Pfandbrief-Bank 10	4	101.25	101.25
do. do. 08	3½	95.25	95.25
Rheinisch-Westfälische Boden-Kr. 12	4	102.80	102.80
do. do. do. 08	3½	95.80	95.80
Reichsbankdiskont		5	5
Privatdiskont		4⅛	4⅛

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Aachener Mastr. abg.	127.50	127.50
Anatolische	—.—	100.10
Braunschweiger Landes-Eisenbahn	134.—	134.25
Dortmund-Enscheder	—.—	—.—
Italienische Meridional-Eisenbahn	—.—	—.—
Italienische Mittelmeer-Eisenbahn	—.—	—.—
Jura-Simplon	90.75	90.75
Oesterreichische Staatseisenbahn	140.—	—.—

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen

Oesterreichische Staatsbahn 85	88.20	88.10
do. Nordwestbahn	—.—	103.—
Ungarisch-Galizische	—.—	—.—
Große Russische	—.—	—.—
Moskau-Kiew M.	90.90	91.30
Russische Südost-Bahn	90.80	90.80
Warschau-Wien	100.—	—.—

Bank-Aktien

Berliner Bank	87.30	91.75
do. Handels-Gesellschaft	163.90	164.40
Darmstädter Bank	142.80	143.—
Deutsche do.	234.10	235.—
Diskonto-Gesellschaft	192.10	192.—
Dresdener Bank	154.25	158.25
Nationalbank für Deutschland	130.25	130.30
Oesterreichische Kredit	—.—	211.50
Schaaffhaus. Bankverein	145.25	145.25
Barmer do.	125.25	125.70
Berlin-Märkische Bank	162.—	162.40
Braunschweig-Hannoversche Bank	158.75	154.80
Deutsche Genossenschafts- do.	—.—	—.—
Dortmunder Bankverein	—.—	—.—
Elberfelder do.	116.—	122.25
Essener Kredit-Anstalt	165.10	165.—
Hamburger Hypothekenbank	167.40	166.60
Oldenburger Spar- u. Leihbank	—.—	182.25
Osnabrücker Bank	145.—	146.—
Preußische Bodenkr.-Bank	148.40	148.80
Preußische Pfandbr.-Bank	142.80	143.—
Reichsbank	155.40	155.—
Rheinisch-Westfälische Boden-Kreditbank	143.—	148.—
Westfälische Bank	112.60	118.10

Industrie-Papiere

Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft	227.10	227.50
Barmer Walzwerk	8 .10	89.10
Bochumer Gußstahl	229.—	230.70
Braunschweiger Maschinen	—.—	—.—
Deutsche Gasglühlicht	280.25	286.—
Dortmunder Union	85.60	87.—
Dürkopp Maschinen	470.—	469.25
Eschweiler Bergwerk	249.—	248.75
Essener Bergwerk	224.75	230.60
Georgs-Marienhütte St. Pr.	124 75	126.—
Herrsheimer Glas	204.—	202.75
Hamburg-Amerikanische Paketf.	128.40	128.50
Hardener Bergbau	215.50	215.75
Hengstenberg Maschinen	152.25	154.—
Hibernia Bergwerk	—.—	—.—
Hörder Bergwerk St. A.	164.10	165.—
Hösch Eisen	240.—	240.—
Königshorn Bergwerk	153.25	153.25
Laurahütte	256.75	257.60
Louise Tiefbau St. Pr.	105.25	105.25
Menden und Schwerte	98.—	98.25
Nähmaschinen Koch u. Ko.	203.25	206.25
Norddeutscher Lloyd	104.50	104.25
Phönix Bergwerk	170.25	169.90
Ravensberger Spinnerei	112.60	113.—
Rheinische Metallwaren	108.—	106.25
do. Stahlwerke	195.25	196.—
Rheinisch-Westfälische Industrie	169.50	170.—
Stollberger Zinkhütte	170.—	170.25
Vogt und Wolf	205.—	205.25
Vorwärts Spinnerei	71.—	71.—
Westfalia Zement	168.75	178.75
Westfälische Kupferwerke	119.30	119.40
do. Stahlwerke	138.—	139.60

Wechsel-Kurse

Amsterdam	kurz	168.85	Paris	kurz	80.90
Belgische Plätze	„	80.75	Petersburg	„	—.—
London	„	20.34	Wien	„	84.95

Gold, Silber, Banknoten

Dollars	— —	Belgische Noten	80.75
Imperials	16.18	Englische Banknoten	20.35
20 Franks-Stücke	16.18	Französische „	80.95
Sovereigns	20.34	Holländische Noten	168.90
Amerik. Noten klein	4.17	Oesterr. Banknoten	85.—

Kaffee

Hamburg, 16. Dezember. Kaffee behauptet. Heutiger Umsatz 4000 Sack. Rio reel ordinary 40½, Santos good average 40½.

Bremen, 16. Dezember. Kaffee fest.

Zucker

Magdeburg, 16. Dezbr. Preise für greifbaren Rohzucker. Ausschließlich Verbrauchssteuer. Die Preise verstehen sich für 50 Kilogramm. Zucker 1. Produkt 88 Prozent ohne Sack 13,70 bis 14,95 Mk., Nachprodukt 75 Proz. ohne Sack 11,50—14,66 Mk. Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 16. Dezember. Offizielle Notierung. Dezember 27,65 B., 27,65 G., —,— bez.

Baumwolle

Bremen, 16. Dezbr. Ruhig. Upland middl. loko 40 Pfg.

Liverpool, 16. Dezbr. Umsatz 10 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 4000 Ballen. Amerikaner willig und Punkte niedriger, Aegypte ruhig und unverändert, Brasilianer 8 Punkte niedriger, ostindische ½ niedriger, ausgenommen Tinnevelly. Amerikan. auf Lieferung (good ordinary-Klausel): Willig. Dezember 4,08.

Metalle

Amsterdam, 16. Dezember. Bankazinn 79¾.

London, 16. Dezember. Kupfer 65⅛ a 65⅜ Pfd. St. — Zinn 136 a 131⅛ Pfd. St. — Blei 12⅝/₁₆ Pfd. St. — Zink 25¼ Pfd. St.

Glasgow, 16. Dezember. Roheisen. Mixed numbers warants 52 s 3 d.

Fettwaren

Hamburg, 16. Dezember. Schmalz. Steam 35, Kingan u. Co. 35½. Hammond 35½, Swift Packing u. Co. 35½. Still.

Bremen, 16. Dezember. Schmalz höher. Loko, Tubs und Firkins 39¼ Pfg., Doppeleimer 38 Pfg. Schwimmend April-Lieferung Tubs und Firkins —,—, Doppeleimer —. Speck stetig. Short loko —, Short klear Abladung — Pfg.

Oele

Berlin, 16. Dezember. Rüböl Dezember 44,8 B.

Köln, 16. Dezember. Rüböl loko 48,00.

Hamburg, 16. Dezember. Rüböl ruhig, loko 44,00 B. — Leinöl ruhig, loko 35,00 B. — Petroleum matt, 6,30 B.

Spiritus

Hamburg, 16. Dezember. Spiritus per Dezbr. 27¼ B. 26⅝ G.

Getreide

Berlin, 16. Dezember. Weizen Dezbr. 178½, Roggen Dezbr. 142½, Hafer fein 154—164, mittel 148—153, gering 143 bis 14., Mais amerik. mixed 135—136, Weizenmehl 00 21,50—23,75, Roggenmehl 0 und 1 17,20—18,50.

New-York, 15. Dezember. Weizen willig, per Mai 111⅛. — Mais stetig, per Mai —.

Marktberichte

Chicago, 16. Dezember. Weizen für Dezember 109⅜. — Mais für Dezember 4.⅜. — Hafer für Dezember 29¼. — Schmalz für Dezember 6,85. — Speck niedrigster Preis 6,62½. — Roggen für Dezember 73. — Leinsaat für Dezember 113½.

Schluss des redaktionellen Teils

CALIFIG
Angenehmes u. wirksames Abführmittel.
Original und einzig echt.


FEIGEN-SYRUP
Erprobt und bewährt.
In allen Fällen von Verstopfung, träger Verdauungstätigkeit und mangelndem Appetit bewährt sich Califig als angenehmes, vorzügliches Mittel, weil es von hervorragendem Geschmack und milder Wirkung ist.
In Apotheken erhältlich. ½ Fl. M. 2.50, ¼ Flasche Mk. 1.50.
Bestandteile: Syr. Fici Californ. (Speciali Modo California Fig Syrup Co. parat.) 75, Extr. Senn. liquid. 20, Elix. Caryoph. comp. 5.

Emaillewarenhaus Aug. Schiefer

Niederwallstrasse 4. Niederwallstrasse 4.

Grösstes Spezialhaus am Platze.

Grosser Weihnachts-Ausverkauf!

Schirmständer, 2.50, 2.90, 3.50 Mk.
Eimer, groß emailliert, 75, 85 Pfg., 1 Mk.
Wannen, 95 Pfg., 1.15, 1.35, 1.50, 1.68, 2.25 Mk., extra schwer.
Kaffeekannen ff., dekoriert, 60, 78, 85 Pfg., 1.15, 1.35 Mk.
Teigschüsseln, 75, 95 Pfg., 1.25, 1.40 Mk.
Kuchenformen, Springformen, 40, 65, 85 Pfg.
Tischlampen, 1.35, 1.75, 2.75 Mk.
Küchenlampen von 38 Pfg. an.
Badewannen in jeder Größe.
Schlitten, 2.25, 3.25 Mk.

ff. dek. Kohlenkasten mit Deckel, 2.25, 2.50, 2.75 Mk.
Schwer vernickelte Bügeleisen, 2.50, 2.75 Mk.
Wärmflaschen, 2.25 Mk.
Reibemaschinen, 1.50, 1.75 Mk.
Brotschneidemaschinen, 3.00, 4.25 Mk.
Wirtschaftswage, 2.50, 2.75 Mk.
Löffelbleche ff., dekoriert.
Kaffeemühlen, 1,10, 1.25, 1.35 Mk., schmiedeeisernes Mahlwerk.
Emaillierte Waschtöpfe, 2.90, 3.25, 3.50 Mk.

Zeugmangel.
Petroleumkannen ff., 45, 68, 75 Pfg., 1.10, 1.50 Mk.
Zylinder, 5 Pfg.
Wäschetrockner, 50, 75, Pfg., 1.35 Mk.
Hängelampen in großer Auswahl.
Grosse Porzellan-Tonnen.
Solinger Stahlwaren, enorm billig.
Fleischhackmaschinen, 3.50, 5.50 Mk.
Marktkörbe.

[31223,290

Grosses Lager in Spielwaren.

Kochmaschinen gebe bedeutend unter Preis ab. **Christbaumständer.** Kochmaschinen gebe bedeutend unter Preis ab.



Gas- u. Benzin-Motoren

Seit 1903 ca. 200 Sauggas-Motoren-Anlagen mit zusammen ca. 5000 PS verkauft resp. in Betrieb gesetzt!
Neukonstruktion! 31714
Doppelgenerator für Anthrazit, Koks und Braunkohlenbriketts.
Das Vollkommenste auf dem Gebiete der Sauggasmotoren! Erprobt!
Glänzende Resultate! Der Betrieb mit **Braunkohlenbriketts** ist noch billiger wie Anthrazit und absolut betriebssicher.
Verkaufsstelle Köln, Bismarckstrasse.



Zu Weihnachten
empfiehlt eine grosse Auswahl elegant und bequem sitzender Korsetts

Johanne Uekmann

Korsettfabrik, Rathausstr. 6.
Geradehalter u. Reformkorsetts in grosser Auswahl.
Herkuleskorsett von 2 Mk. an
Kinderkorsetts in allen Weiten von 0.90 M. an,

Bis Weihnachten 10 Prozent Rabatt
bei Barzahlung.
Mache noch besonders aufmerksam auf eine grosse Auswahl
zurückgesetzter Korsetts
sowie solche, die im Schaufenster gelitten haben, welche ich ganz bedeutend im Preis herabgesetzt habe.
Alleinverkauf der berühmten Brüsseler Marke P. D.

Elektrische Taschenlampen

in guter Qualität von 1 Mk. an.
Fritz Böckelmann Ww.
Bielefeld, Markt 5.

Gütersloher Gesangbücher

in einfachen u. eleg. Einbänden empfiehlt
J. D. Küster Nachf.,
Niedernstr. 27.

Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe.

Zu jedem annehmbaren Preise:

Sämtliche Bronze-Waren, als Schalen, Vasen, Aufsätze, Säulen, Büsten, Bowlen, Weinkühler und Kannen, in Kupfer und Zinn; Gürtel etc.

Für die Hälfte des früheren Preises:

Alle Broschen u. Armbänder in Granat, Korallen, echt Silber, Doublé etc., Manschettenknöpfe, Nippsachen, Zinnbecher, Schnallen für Gürtel, alle Gaze- und Federfächer, schwarzer Schmuck und Haarschmuck.

Nie wiederkehrende günstige Gelegenheit zum Einkauf von Weihnachtsgeschenken.

Heinr. Uhlenbrock

Luxus-, Galanterie- und Lederwaren

Obernstrasse 7.

232375

In Bielefeld bei **W. Knehans,** Victoriastrasse 1.

Ziehung 30. und 31. Decbr. zu Baden-Baden.

Badische Lose à 1 Mark

11 Lose 10 Mark.

Porto u. Liste 20 Pfg. Pferdegew. günstig verkäufl. gegen

Baar-Geld.

4565 Gewinne Gesammtwerth Mark

1		100,000
1 à M.		10,000
1 à M.		5,000
1 à M.		4,000
2 Gewinne à 3000 =		6,000
5 Gewinne à 2000 =		10000
5 Gewinne zusammen =		5000
50 Gewinne zus. =		30000
1500 à 10 =		15000
3000 à 5 =		15000

Badische Lose versendet der General-Debit:

Lud. Müller & Co.

Berlin, Breitestr. 5 [Telegr.-Adr.: Glücksmüller.]

Prämiirt auf den Welt-Ausstellungen:
London, Philadelphia, Sydney, Melbourne
Goldene Medaille.

Zeichen-Vorlagen

von **Wilh. Hermes** in **Berlin**

empfehlen sich zu **hübschen Festgeschenken** à Heft 60 Pf. und 1 Mark.
Vorrätig in allen Buch- und Kunsthandlungen des In- und Auslandes.
Neu erschienen: Studien in klein Folio à Blatt 40 Pf, enthaltend leicht ausgeführte Landschaften, Köpfe, Blumen, Arabesken, Tiere.

I32366

Blusen- u. Kleider-Sammet,

Mantel- u. Möbel-Plüsche, Teppiche, Decken etc.
empfiehlt billigst *32406,298

E. Weegmann,
Ulmenstrasse 11a.



In **H. Schöne's Badeanstalt**
Kaiser Wilhelm-Platz 6
werden folgende Bäder und Anwendungen verabreicht:
Sinusoidale Wechselstrombäder, elektr. Lohtannin- und Schwellstrombäder, elektr. Lichtbäder
mit und ohne Bestrahlung, elektr. Fuss- und Handbäder, elektr. Massage, elektr. Vibrations- u. andere Massagen, Dampfbäder mit und ohne Packung, Kohlensäurebäder, Salz-, Schwefel- und Fichtennadelbäder, gewöhnliche Wannenbäder, Rumpf- und Sitzbäder, Güsse, Douchen etc. etc. *32396
Gute Bedienung bei Damen und Herren.

№ 296 — 94. Jahrg.
Fünftes Blatt
Westfälische Zeitung.
Bielefeld,
Sonnabend, 17. Dezember 1904

Tragisches Geschick.

An der Grenze des Münsterlandes hin nach Resten aus alter Zeit forschend, kam ich eines Sonntags an einen einsam liegenden Schultenhof, um mich nach Hünenringen, die in seiner Nähe liegen sollten, umzuschauen. Der Besitzer, ein alter Mann, der den Siebenzigern nicht fern stand, empfing mich gastfreundlich und zeigte mir die Sehenswürdigkeiten, die seine Stätte umgaben. Leider mußte ich ihm dabei einen schweren Vorwurf machen, denn er hatte vor Jahren ein mächtiges Steingrab zertrümmert, um aus den zersprengten Stücken einen Keller zu bauen.

„Ihr Hof wäre tausend Taler mehr wert, wenn das Mal noch stände," sagte ich ihm halb im Scherze, halb im Ernste, als wir bei einer Tasse Kaffee saßen und die Merkwürdigkeiten besprachen.

„Ich bin Witwer," versetzte er, „lachende Erben warten auf meinen Tod. Was soll's?"

„Haben Sie denn keine Kinder gehabt?" fragte ich ihn.

Er nickte ernst und starrte ins Weite.

„Sohn und Frau starben rasch hintereinander weg und ließen mich alten Kerl allein," sagte er nach einer Weile.

Bei diesen Worten glänzte es in den Augen des Alten auf, es schien eine Thräne zu sein und er wischte mit der rauhen Oberfläche seiner Rechten den kleinen Wasserdiamanten fort.

Hier muß etwas besonderes stecken, dachte ich und überlegte, wie ich dahinter kommen könnte, doch begann der Schulte zu meinem Erstaunen sofort, das Geheimnis zu berichten.

„Mein Sohn war kränklich und meine Frau auch," sagte er. „Sie mußten sich beide schonen, besonders aber der Hinnerk, denn er hatte eine schwache Brust. Zuletzt konnte er auch das Rauchen nicht mehr ertragen und dort hängen seine Pfeifen noch an der Wand."

Mit diesen Worten wies er auf eine Reihe von Rauchinstrumenten hin, die andeuteten, daß ihr Käufer etwas darin suchte, recht eigenartige anzusammeln.

„Eines Tages," fuhr der Alte fort, „fand ich, als ich vom Acker heimkam, einen Freund bei meinem Sohne, den jungen Krüger von L. Sie sind an dem Wirtshause vorbeigekommen."

„Nennt man es nicht „Der Fliegenkrug?"" fragte ich.

„Ganz recht," versetzte er, „doch hören Sie weiter. Der Krüger bat mich, Hinnerk zu erlauben, mit auf die Jagd zu gehen. Ich schüttelte den Kopf. Er bat dringender, dann meinte mein Sohn, er wolle es noch einmal versuchen, wenn ich nichts dagegen hätte. Zuletzt sagte ich, er müßte es wissen. Am Nachmittage gingen darauf die beiden Freunde los und ich ackerte den Roggenkamp um. Plötzlich kommt einer um die Ecke gerannt und ruft mich. Was ist's? fragte ich ihn.

Kommt mit, Schulte, hieß es.

Ein Knecht nahm den Pflug und ich schritt mit dem Boten dahin. Redet, Mann! sagte ich.

Es ist zu schrecklich, meinte der.

Ist meinem Hinnerk was passiert? fragte ich.

Nein, aber dem Krüger, hieß es.

Was denn?

Er ist tot und Ihr Hinnerk hat ihn erschossen, polterte der Mann heraus.

Ich meinte, ich wäre in die Erde gesunken, dann faßte ich mich und fragte, wie das gekommen sei, ob sie in Streit geraten wären.

Nicht doch, sagte der Mann, der Krüger hat Ihrem Sohne den Ladestock aus der Büchse ziehen wollen und dabei ist das Schießding losgegangen.

Nun wußte ich genug und es trieb mich vorwärts, vorwärts zu der Unglücksstelle. An einem Hellwege fand ich meinen Jungen sitzen, den Kopf des toten Freundes hatte er im Schoße, und als er mich sah, jammerte er: O wäre ich deinem Rate gefolgt, Vater! Seine Augen waren glanzlos und ich merkte sofort, daß dies Ereignis ein Nagel zu seinem Sarge sein würde.

Während ich noch dastand, ratlos und erstarrt, kam ein Wagen angefahren, den toten Krüger zu holen. Ich führte meinen Sohn nach Hause.

Es ist mein Tod, hauchte er unterwegs mehr als einmal. Die Mutter suchte ihn zu trösten, bedurfte aber des Trostes noch mehr als er.

In der nun folgenden Untersuchung, die für meinen armen Jungen schrecklich war, wurde er völlig freigesprochen, doch kränkelte er fortan dahin und hatte allen Geschmack am Leben verloren.

Kaum sechs Wochen nach dem Unglücke starb er und kurze Zeit darauf folgte ihm meine Frau. Das ist meine Geschichte."

Der Schulte schwieg, ich aber blickte teilnehmend in das wettergefurchte Gesicht, als suchte ich die Linien, welche diese schwere Erfahrung in die Züge gegraben hätte.

„Dies ist eine Unglücksstätte," hub der Alte nach einer Weile an, „und das machen die alten Hünengräber, die auf ihr liegen, denn die Geister haben keine Ruhe und zetteln immer Böses an. Seit ich mit den Steinen meine Keller ausgemauert habe, ist es auch im Hause nicht mehr richtig und ich möchte den Hof nun verkaufen."

Wieder ein Stück westfälischen Aberglaubens, dachte ich, und suchte dann den Schulten auf andere Gedanken zu bringen. Ich ließ mir die Lage und Form des gesprengten Steinmales beschreiben und erfuhr dann, daß der Alte nicht ohne Widerspruch der Behörde zum Sprengen desselben geschritten war. Ein Gensdarm war erschienen und hatte ihn zum Landrat bestellt. Sie dürfen das Mal nicht sprengen, hatte ihn dieser angeredet.

Ich kann mit meinem Eigentum machen, was ich will, war seine Antwort gewesen.

Wir geben ihnen fünfzig Taler, wenn sie es unterlassen, wendete der Landrat ein.

Hundert verlange ich, hatte er darauf erwidert.

Damit war die Unterredung beendet gewesen, denn die Regierung wollte das Geforderte nicht bewilligen; am anderen Tage aber wurde die Sprengung vollzogen.

Zuletzt lenkte der Schulte doch wieder auf das alte Lieblingsthema ein, denn seine Meinung stand fest, daß die Hünengräber an allem Bösen, das ihm widerfahren, Schuld seien. Er erzählte mir, daß er als Soldat eine Erfahrung gemacht habe, die beweise, wie sehr das Uebernatürliche in das Natürliche trete. „In einem Prozesse," so hub er an, „schwur mein Gegner, er habe mir das ihm geliehene Geld zurückgezahlt. Als ich, zu einer Landwehrübung herangezogen, eines Morgens mich zum Putzen meiner Waffen früh erhoben hatte, trat mir plötzlich eine Gestalt entgegen, die mir eine zwischen Zeigefinger und Daumen gehaltene Rolle Geld geben will. Es war mein Gegner. Mir wurde erst grausig, als die Erscheinung verschwand, da ich sie für eine wirkliche gehalten hatte. Ich schrieb dieserhalb nach Hause und erhielt die Nachricht, daß mein Gegner an demselben Morgen und zu derselben Stunde, gestorben war. Was sagen Sie nun?"

Ich schwieg und suchte nach einer Lösung dieser allerdings wunderbaren Begebenheit, deren Wahrheit mir das schlichte, einfache Wesen des Mannes verbürgte.

„Die Teufelssteine haben gewiß, weil so viel seit ihrer Kindheit über dieselben gesprochen worden ist, eine Neigung nach dem Geheimnisvollen bei Ihnen hervorgerufen," bemerkte ich.

„Mag sein," sprach der Schulte, „doch nun sehen Sie, daß ich recht hatte, das eine Steingrab sprengen zu lassen. Ich will auch das andere vernichten, um den Bann zu brechen."

Der Schulte hörte meine Widerrede ruhig an, doch schien sein Entschluß festzustehen. Wir nahmen dann Abschied und ich blickte beim Weiterschreiten mich oftmals nach dem Hofe um, der in einem Kranze von Eichen so friedlich lag, als ob kein Wölkchen über ihn hinziehen könnte. Hinter dem Hofe her schimmerten die Findlinge des noch erhaltenen zweiten Grabmales und die Hünengräber hoben sich in der sinkenden Sonne ab. Die Suggestion, die von diesen wundersamen Resten der Vorzeit ausging, haben dem Alten das Konzept verrückt, dachte ich im Weiterschreiten und beschloß, alles zu tun, das zweite Mal der Nachwelt zu erhalten. Heute noch steht es, so viel ich weiß, denn andere haben es gesehen und darüber berichtet, ob aber der alte Schulte noch lebt, das kann ich nicht sagen.

Vermischtes

Appetitliche Mißverständnisse. Kürzlich soll es in einem Dorfe bei Magdeburg vorgekommen sein, daß ein Arzt einer kranken Frau ein „Fußbad" verordnete. Der Ehemann hatte jedoch „Musbart" verstanden, und der Arzt fand bei seinem nächsten Besuche die Kranke mit einem martialischen Bart vor, den ihr der liebevolle Gatte aus Pflaumenmus hergestellt hatte. — Diese Geschichte ist aber alt, ebenso wie folgendes tatsächlich wahres Vorkommnis, das sich einst in einem Orte im Unterharz ereignete. Dort lag die Frau eines Waldwärters krank darnieder. Der Arzt verordnet Graupenschleim zum Trinken, und instruiert den befahrten, stark schwerhörigen Eheherrn umständlich, wie er bei der Bereitung dieses Graupenschleims verfahren soll. Der Mann versteht jedoch statt Graupenschleim — Grabenschlamm, begibt sich flugs in des Waldes tiefste Gründe, wo er einen Graben mit träge fließendem, modrigem Wasser weiß, auf dessen stillem Grunde vermodertes Buchenlaub im Laufe der Jahre den schönsten, tiefschwarzen Schlamm gebildet hat. Davon entnimmt er ein ihm für seine Zwecke genügend erscheinendes Quantum und kocht daraus mit größter Sorgfalt nach allen Regeln der Kunst eine Bouillon, die sodann der in Schmerzen liegenden Frau als Heiltrank beigebracht wird. Die so sehnsüchtig erhoffte heilsame Wirkung dieses seltenen Trankes blieb jedoch nicht nur aus, sondern die Frau wurde kränker und kränker. Da macht sich unser Held in seiner Herzensangst auf zum Arzt und klagt diesem in beweglichen Worten sein Leid, daß das Mittel partout nicht anschlagen wolle, obwohl er doch den allerbesten Grabenschlamm abgekocht habe! Die Strafpredigt des erschrockenen Arztes soll an derben, harzerischen Kosenamen nicht gerade Mangel gelitten haben. Der Frau hatte jedoch die seltene Bouillon keinen weiteren Schaden getan. — Giebelhauser erzählt in seinen Mansfelder Bergmannsgeschichten in humorvollster Weise von einem niedlichen Mißverständnis. Hier hat der Arzt kurz und bündig „Blutegel" verordnet. Diese entnimmt die befragte Ehefrau der Apotheke — sie hat sich extra fette ausgebeten —, legt sie in die Bratpfanne, tut reichlich Speck daran und setzt dieses schöne Gericht ihrem kranken Hausthrannen vor, der es, ohne weiteren Schaden an seines Leibes Wohlfahrt zu nehmen, mit gemischten Gefühlen hinunterwürgt. Als sich dann der Arzt nach der Wirkung seiner Verordnung erkundigt und fragt, wie die Blutegel „gesogen" haben, begegnet er völlig verständnislosen Mienen, bis er hinter des Rätsels Lösung kommt! Guten Appetit!

Ein Kapitän, der sich weigert, sein sinkendes Schiff zu verlassen. Der Kapitän des spanischen Dampfers „Ulloa", der im Mercey gestrandet liegt und in Gefahr steht, vollständig aufzubrechen, leistete stundenlang allen Versuchen, ihn zum Verlassen des Schiffes zu bewegen, den hartnäckigsten Widerstand. Er hatte sich mit einem Revolver bewaffnet und drohte, jeden niederzuschießen, der versuchen werde ihm nahe zu kommen. Wenn das Schiff sinke, so wolle er mitsinken. Der Kapitän wollte auf diese Weise verhindern, daß das Schiff herrenlos werde und seiner Firma verloren gehe. Erst als der Liverpooler Vertreter der Schiffseigentümer ihn im Namen der Eigentümer bat, sein Leben nicht unnötig aufs Spiel zu setzen, ließ der tapfere Mann, ein Norweger, sich dazu bestimmen, seinen Posten zu verlassen, aber nicht ohne auch dann noch seinem Grimm über diesen Befehl der Eigentümer Luft zu machen. Der Dampfer war infolge dichten Nebels gestrandet.

Schluss des redaktionellen Teils

Ueberall erhältlich.
HARBURGER GUMMI-SCHUHE
HARBURG-WIEN
Mit Rhombus-Stempel
Bestes deutsches Fabrikat.

Königlich Preussische Staats-Medaille
M. Seidenstoffe schwarze weisse farbige
in unvergleichlich reicher Auswahl.
Immer die neuesten u. schönsten. — Solide u. sehr billig.
4 Ausstellungs-Medaillen, 6 Hoflieferanten-Diplome.
Deutschlands grösstes Spezial-Seidengeschäft
Mech. Seiden-Weberei Michels & Cie. Berlin SW. 19
43 Leipziger Strasse 43 Ecke Markgrafen-Strasse.
Proben portofrei

WYBERT-TABLETTEN
Name gesetzlich geschützt
Für Raucher unentbehrlich. Durch ihren erfrischenden Geschmack und ihre lösenden Eigenschaften bewahren sie den Raucher vor den Reizerscheinungen im Hals. Jeder Raucher trägt die Tabletten bei sich. Preis 1 Mk.
Bestandteile: Succ. Liquir. Gummi arab. Sacch. Ol. Menth.
Depots in Bielefeld: Aschoffsche, Krummachersche Apotheke und Apotheke zum roten Kreuz, Drogerien: Ferd. Evers und Westfalia-Drogerie.

Mein Weihnachts-Verkauf von
Seidenstoffen u. Sammet
für Roben und Blusen
bietet auch in diesem Jahre wieder Gelegenheit, zu **hervorragend billigen Preisen** ein stets willkommenes Geschenk zu erwerben.

Es gelangen nur bewährte Qualitäten, schwarz und farbig, in modernen Mustern zur Auslage, u. a.:

Schwarze Merveilleux, Louisine, Messaline für Roben.
Schwarze Damassés, elegante Blumenmuster für Roben.
Schwarze und farbige Taffete für Blusen.
Japon, Crêpe de Chine, doppeltbreit für Roben.

Hochaparte Streifen- und Blumenmuster, Blusencoupon, 4—5 m, 6,75, 7, 8, 9—12 Mk.
Elegante Chinés und Schotten, Blusencoupon, 4—5 m, 8,75, 10, 11, 12—18 Mk.
Moderne gemusterte Sammete, Blusencoupon, 4—5 m, 6, 7, 8, 9—14 Mk.
Moderne gemusterte Velvets, Blusencoupon, 4—5 m, 5,50, 6, 6,50, 7, 8—10 Mk.

Robentülle, Spitzenkragen, Ballecharpes, Gürtel, Pompadours in denkbar grösster Auswahl.
Alle noch vorrätigen Pelze, um damit zu räumen, zu jedem annehmbaren Preise.

Niedernstr. 22. Emil Frank. Niedernstr. 22.

Hannoversche Baumkuchen-Fabrik

Fr. Kreipe & Co.,

Hannover,

Bahnhofstr. 12

Fernspr. 95



empfiehlt
zu den bevorstehenden
Festtagen ihre

Baum-kuchen

in anerkannt tadelloser Qualität.

Prompter Versand frco. incl. Verpackung für 6 Mk. und grösser. 132343,298

Fritz Böckelmann Ww., Bielefeld

Markt 5.

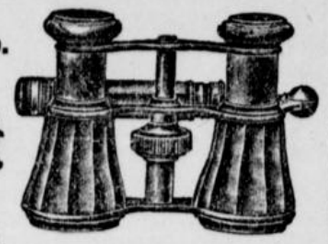
Telephon 711. **Gegründet 1830.**



Grösstes Lager moderner

Uhren aller Art

und jeden Styles,



Opern- u. Reisegläser bester Optik.

130809,301

Brillen ◆ Pincenez ◆ Barometer ◆ Thermometer

von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Husten!

Wer daran leidet, gebrauche
Kaiser's Brust-Caramellen
(Malz-Extract in fester Form.)
2740 not. begl. Zeugn. beweisen d. sichern Erfolg bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh** und **Verschleimung.**
Paket 25 Pfg.
Niederlage in Bielefeld bei **M. Koch, C. F. Lohmann,** Gehrenberg 18, **Fr. Niemeier,** Altst. Kirchplatz u. Kaiser- u. Paulusstr.-Ecke, **Fr. Höner,** Drog., **Felix Battig, A. Graefe H. König, G. C. Brinkmann, Aug. Alvermann, Joh. Hesse, Drogerie,** Detmolderstraße 37, **Rob. Hergeröder,** Obernstr. 19 und Rathausstr. 10, **Dr. Max Isleib,** Neue Apotheke, Bürgerweg 32, Ecke Bismarckstr.
t28175,106



Leichte Arbeit

Grosses Lager moderner

Waschmaschinen.

Kampmann's Pendelwaschmaschinen.
Johns verbesserte „Volldampf"-Waschmaschinen.
Alexanderwerk-Waschmaschinen.
Anerkannt beste Fabrikate. Billigste Preise.

Wringmaschinen
in grosser Auswahl billigst.

Gustav Steinkrüger, Bielefeld,
Maschinenfabrik, **Breitestrasse 13.**

Ausverkauf

wegen Verlegung meines Geschäftes.

Sämtliche Bestände

in

Photographie-Albums, Zigarren-Etuis, Portemonnaies, Schreibmappen Necessaires, Schmuckkasten, Brieftaschen etc.

Kaffee-Service, Rauch-Service, Bowlen, Weinkühler, Teekannen, Salatieren, Kuchenplatten, Butterdosen, Kakesdosen etc.

aus Zinn, Kupfer und Nickel. t31026

Elektrische Taschenlampen.

Figuren, Büsten, Büstenständer, Holz-Truhen, -Kasten, -Schränke.

Schreibzeuge.

Photographie-Familien-Rahmen, Schmucksachen, Fächer, Vasen, Jardinieren, Tafel-Aufsätze etc. zu **billigsten Preisen.**

Bemerke, dass mein noch junges Geschäft
nur Neuheiten in grösster Auswahl der Branche am Platze bringt,
es bietet sich daher günstigste Gelegenheit zum Einkauf von
Weihnachts-, Gelegenheits- u. Hochzeits-Geschenken.

Robert Schenck

Niedernstr. 17. BIELEFELD Niedernstr. 17.

Galanterie-, Luxus-, Gebrauchs-Gegenstände.

Wilms & Co.

G. m. b. H.

Kohlen, Koks u. Briketts

en gros und en detail

Herforderstrasse No. 21a
(Fernsprecher No. 39)

halten sich für alle einschlägigen Lieferungen bestens empfohlen. *31221,307

Obernstr. 39

gegenüber der Kath. Kirche.

Aug. Schoregge

früher Schüler des Technikums in Le Locle (Schweiz)

Spezialität:
Taschen-Präcisionsuhren,
Genfer u. Glashütter Uhren,
Goldwaren aller Art.

Streng reelle Bedienung.

t32382,300

Konkurs-Schuhwaren

20% bis **50**% Rabatt.

Auf alle übrigen Waren 10% Rabatt!

Russische u. deutsche Gummischuhe.
Grosse Auswahl in 1302
Filzschuhen, Stiefeln und Pantoffeln.
Schnallen-Holzschuhe, Eggen-Schuhe, Filz-Schuhe von **50** Pfg. an.

Anfertigung nach Mass.
Damen-Sohlen u. Absätze von **1.60** Mk. an
Herren-Sohlen u. Absätze von **2.25** Mk. an

Friedrich Wolf
Schuhmacher, **Altstädter Kirchstr. 2.**

Nagel-Toiletten

in einfacher u. eleganter Ausstattung: Bein, Elfenbein und Ebenholz.

Sämtliche Artikel zur Nagelpflege:
Scheeren, Zangen, Feilen, Reiniger, Polierer, Bürstchen
Nagel-Crême, Pulver-Papier etc.

L. Schaefer,
Rathausstrasse 7. '31726,300
Spezial-Geschäft für Toilette-Artikel.

H. Simon, Friseur,

Niedernstr. 35,

empfiehlt bei bester Bedienung seinen

Salon zum Haarschneiden u. Rasieren.

Ferner empfehle ich **Bay-Rum, Antiseptol, Frisierbürsten, Taschenbürsten, Zahnbürsten, Zahnpasta, Mundwasser** etc.
Haararbeiten jeder Art
werden sauber und billig angefertigt. '26940,296
Eingang an der Seite des Hauses.



Brauchen Sie ein

Photographie-Album,

so versäumen Sie nicht, sich vorher die Auswahl anzusehen und nach den Preisen zu fragen in der

Ausstellung

von **Gebr. Kahter** (Inh. Hugo Ziehm)
Obernstrasse 24.

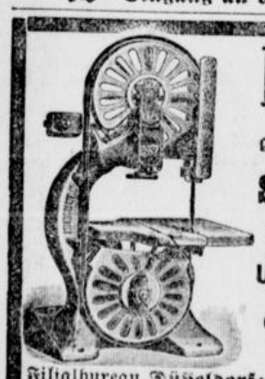
Kein Kaufzwang.
Schnelle und freundliche Bedienung.
Billige Preise.

Als Weihnachtsgeschenke

empfehle ich:

antike Schränke, Truhen, Koffer, geschnitzte Wappen
aus dem 15. Jahrhundert. Ferner
alter silberner
Ravensberger Bauernschmuck
als Ketten, Ringe, Schnallen usw.
Verschiedene alte Zinnsachen.

Max Weiss,
32095.296] **Damm 10.**



Kirchner & Co. A.-G.

Leipzig-Sellerhausen,
größte u. renommierteste **Spezial-Fabrik** von

Säge-Maschinen
und [30202,307
Holzbearbeitungs-Maschinen.

Ueber 100 000 Maschinen geliefert.
Chikago 1893: 7 Ehrendipl., 2 Preismedaillen.
Paris 1900: Grand Prix.

Filialbureau Düsseldorf: Ing. E. Grafe, Worringerstr. 54.

Achtung. Achtung.
Gelegenheitskauf

in

Parfümerien und Toiletten-Artikeln

für halbe Preise, da ich dieselben unter Preis eingekauft habe. 31777,296

Richard Stümpke,
Friseur, Viktoriastraße 3.

Hypothekengelder

von Banken und Privaten, An- und Verkauf von

Grundbesitz

vermittelt prompt und streng reell. ?22401,228??

Carl Lindewirth,
Kaiserstraße 56. Fernsprecher 866

Dr. G. Weise

Technisches Bureau
Hermannstr. 63.

Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen
Erwirkung und Verwertung
Feuerungs-,
Heizungs-, Lüftungsanlagen
Dampfkessel-,
Braupfannen-, Seitenkessel-Einmauerungen
— Trockenanlagen —
für jedes Trockengut.
126124,307

Somatose

FLEISCH-EIWEISS

Hervorragendes appetitanregendes Kräftigungsmittel
Erhältlich in Apotheken und Droguerien.

HEINRICH LANZ, MANNHEIM.

Lokomobilen.



Verkäufe:
1901 . 945 Stück
1902 . 1116 "
1903 . 1240 "

Dieser ständig wachsende Absatz bestätigt die **Vorzüge der Lanz'schen Lokomobilen.**

Filiale: Köln a. Rh., Wallrafsplatz No. 2.

Pohlschröder & Co

Dortmunder 5649,?

Geldschrank-Fabrik.

Anerkannt bestes Fabrikat. Billigste Preise.
Prämiiert mit ersten Preisen u. Staatsmedaillen.
Bewährt bei mehr als 100 Bränden und raffiniertesten Einbruchsversuchen.

№ 296 — 94. Jahrg.
Sechstes Blatt
Westfälische Zeitung.
Bielefeld, Sonnabend, 17. Dezember 1904

Das größte Hemmnis jeder Sozialreform.

Ja, wenn ich Arbeiter wäre, dann wäre ich wohl auch Sozialdemokrat." Diese Redensart hörten wir gelegentlich von einem Anhänger der bürgerlichen Parteien und ähnliche Wendungen hatte wohl mancher schon Gelegenheit zu vernehmen. Die Leute, die solches äußern, sind sich wohl kaum bewußt, welch ein vernichtendes Urteil sie damit über diejenige politische Partei aussprechen, der sie selbst etwa angehören. Denn diese bezeichnen sie damit direkt als eine Interessenvertretung der Nichtarbeiter und die Sozialdemokratie als die wahre Arbeiterinteressenpartei. Wäre die Sozialdemokratie das letztere wirklich, dann könnte man wohl schwerlich mit gutem Gewissen die Arbeiter auffordern, in ihrem eigenen Interesse sich von der sozialdemokratischen Führung loszumachen. Wir freilich stehen auf einem ganz anderen Standpunkt als diejenigen, die nur deshalb keine Sozialdemokraten sind, weil sie keine „Arbeiter" sind; wir behaupten, daß gerade die Arbeiter — abgesehen von allen idealistischen Gründen — volle Ursache haben, die sozialdemokratische Partei als eine, wenn auch den Arbeiterinteressen nicht gegnerisch gesinnte so doch diesen entgegen wirkende Partei, nachdrücklich zu bekämpfen. —

Wir erleben es wiederholt in den parlamentarischen Kämpfen, daß die sozialdemokratischen Führer arbeiterfreundliche Forderungen ablehnten, mit der Motivierung, daß sie ihnen nicht weitgehend genug erschienen. Dieses Vorgehen mag für die Ausbreitung des sozialdemokratischen Dogmas von der Unmöglichkeit der Sozialreform im Gegenwartsstaat nützlich und daher für die sozialdemokratische Partei taktisch richtig sein. Für das tatsächliche Wohlbefinden jedes einzelnen Arbeiters wäre es aber besser gewesen, wenn man sich an die alte Weisheitsregel der „rückständigen Bourgoisie" gehalten hätte, daß der Sperling in der Hand besser sei als die Taube auf dem Dach und von sozialreformerischen Maßregeln wenigstens alles das gewonnen hätte, was zu erreichen war. Hätte sich die sogenannte „Arbeiterpartei" auf diesen Standpunkt gestellt, dann wäre wahrscheinlich mehr erreicht worden, als tatsächlich geschehen ist.

Trotz der sozialdemokratischen Opposition ist aber erfreulicherweise im Deutschen Reich mehr als in anderen Großstaaten für den Arbeiterstand geschehen. Der französische Minister und Sozialdemokrat Millerand wies auf die deutsche Gesetzgebung der Arbeiterversicherung als auf ein nachahmenswertes Beispiel hin. Diese Gesetzgebung ist zustande gekommen auf die Initiative der Reichsregierung, unter Zustimmung des Herrn v. Stumm und seiner Freunde und unter Widerspruch des Herrn Singer und seiner Freunde. Hierauf muß von Zeit zu Zeit zur Vermeidung parlamentarischer Legendenbildung hingewiesen werden. — Angesichts solcher Tatsachen muß man sich von der Ueberzeugung, die in sozial angehauchten bürgerlichen Kreisen zur Zeit vielfach herrscht, daß die Sozialdemokraten die Sozialreform förderten, losmachen und erkennen, daß sie in der gesetzgeberischen Praxis vielmehr als Hemmnis der von der Regierung und national und monarchisch gesinnten Männern gewünschten arbeiterfreundlichen Plänen zu betrachten sind. Und hierin liegt die Hauptgefahr der Sozialdemokratie. Diese Gefahr wird von dem Augenblick an beseitigt sein, in dem die Mehrzahl der deutschen Arbeiter erkannt haben wird, daß der deutsche Kaiser in engerer Interessengemeinschaft mit ihnen steht als die sozialdemokratischen Führer und daß das Deutsche Reich ein gemeinsamer Interessenzusammenschluß aller nützlichen Berufsstände ist nicht ein „Organ der besitzenden Klassen", wie die sozialdemokratische Orthodoxie ihren strenggläubigen Anhängern täglich aufs neue versichert.

—tt.

Vermischtes

Hoch klingt das Lied vom braven Mann!

Aus London wird berichtet: Eine furchtbare Tragödie spielte sich vor einigen Tagen an der Küste von Northumberland ab, wo sieben Fischer, sechs darunter aus einer Familie Armstrong, ihr Leben bei dem tapferen Versuch, die Mannschaft eines sinkenden Schiffes zu retten, verloren. Am frühen Morgen, als eben am Horizont die Dämmerung durch den Nebel brach, fuhr der Dampfer „Anglia", der von Hamburg nach Sunderland zurückkehrte, bei hochgehender See auf eine gefährliche Klippenreihe auf, die Spitol Carr heißt und etwa zwei Seemeilen von Newbiggin entfernt liegt. Die Mannschaft entdeckte, daß die Felsklippen ein großes Loch in den Schiffskörper gerissen hatten; große Wellen schlugen über Deck. Die in höchster Gefahr schwebenden Männer gaben Notsignale, die in dem kleinen Fischerort gesehen wurden. Der Ausgucker der Rettungsstation gab das Alarmzeichen, und bald sammelten sich die Fischer am Strande. Das Rettungsboot sollte vom Stapel laufen, aber noch ehe es so weit war, waren acht Fischer mit einem kleinen Fischerboot in See gegangen. Tapfer ruderten sie zu dem gesunkenen Schiff hin, den schweren Wellen entgegen, die der Küste zurollten. Sie waren nur noch eine Bootslänge von dem Dampfer entfernt und konnten schon die Rufe der Mannschaft hören, als plötzlich eine große Welle über ihr kleines Boot hereinbrach. Das Boot legte sich auf die Seite und war im nächsten Augenblick gekentert; alle Insassen fielen ins Wasser. Was nun folgte, erzählt der einzige Ueberlebende, John Armstrong: „Wir alle kletterten auf das umgekehrte Boot, aber die See ging so schwer, daß es fast unmöglich war, uns daran zu halten. Es war noch ziemlich dunkel, wir konnten nur die Umrisse des Schiffes sehen, wie es auf den Felsen schwankte, und dabei hörten wir das Schreien der Matrosen. Einer nach dem anderen wurden meine Gefährten fortgewaschen. Das Wasser war bitterkalt, und auch ich war fast erfroren, als ich mich an den Kiel klammerte. Schließlich waren nur noch John Dent und ich oben. Ich hörte ihn rufen: „Ich glaube nicht, daß ich mich noch viel länger halten kann," — bald darauf war auch er verschwunden. Ich hielt mich noch eine kleine Weile fest, dann erstarrten meine Finger und ich fiel ins Wasser. Zum Glück kann ich schwimmen, was keiner der anderen konnte, und so erreichte ich schwimmend eine Rettungsboje, die ich umklammerte. Einmal berührten meine Füße bereits die Felsen, aber die See trug mich wieder davon. Ueber eine Stunde klammerte ich mich an die Boje, bis endlich das Rettungsboot kam und mich aufnahm. Ich hielt mich schon für verloren, meine Kräfte waren erschöpft." Das Rettungsboot, das wenige Minuten nach dem Fischerboot abgegangen war, hatte das gekenterte Boot bemerkt und suchte sogleich nach den Vermißten. Nach einer Stunde etwa wurde John Armstrong entdeckt; von den anderen fand sich keine Spur mehr. Da die „Anglia" nicht in unmittelbarer Gefahr schwebte, kehrte das Rettungsboot erst ans Ufer zurück und landete Armstrong. Am Ufer hatten sich viele Menschen angesammelt, und nun spielten sich schreckliche Szenen ab, Frauen und Mädchen liefen schreiend und händeringend umher. Dann wurde auch die Mannschaft des „Anglia" gelandet. Bis zum Nachmittag suchte man nach den Vermißten, aber vergebens. Bald wurden fünf Leichen ans Ufer gespült, die beiden letzten sind noch nicht geborgen.

Ein Nachtgefecht

Eine furchtbare Schilderung entwirft der Korrespondent der „Rußkija Wjedomosti" von einem Gefecht, das kürzlich am russischen linken Flügel stattfand. Von Udutun aus, einem Dorf am rechten Ufer des Schaho, wurde ein Angriff auf die Japaner gemacht. Der Ort ist von einem Gehölz und einigen felsigen Hügeln umgeben. Das Regiment mußte zum Fluß hinabsteigen, zwei große, von Infanterie besetzte Schluchten überschreiten, und dann einen niedrigen, aber steilen Hügel angreifen, der von einer Redoute gekrönt und von Gräben umgeben war. Der Angriff wurde vom 19. Schützenregiment ausgeführt. Wer im Kampfe fiel, blieb bis zum Ende der Schlacht liegen, wo er gerade hingefallen war. Die Russen stürzten sich ungestüm auf den Feind über die Schluchten, die Gräben und die Redoute hinweg, ohne Halt zu machen. Die Mannschaft zweier Batterien wurde niedergemacht, und immer weiter setzte man dem Feinde nach, der von einer Panik ergriffen, floh. Nur mit großer Schwierigkeit konnte man die Soldaten zur Rückkehr zwingen. Zum Glück eilte das 20. Regiment von der Reserve herauf. Das Dorf, in dem sich noch Japaner hielten, wurde umzingelt und in Brand gesteckt. Inzwischen war die Dunkelheit hereingebrochen; aber der heftige Kampf nahm bei dem Schein dieser Riesenfackel seinen Fortgang. Als die Japaner sich umzingelt sahen, verließ sie die Kraft zum Widerstand. Die meisten begingen Selbstmord. Viele zogen der Gefangennahme das Verbrennen vor und stürzten sich ins Feuer. Ein Unteroffizier zog zwei Mann aus den Flammen, aber der eine riß sich los und stürzte wieder ins Feuer . . . Oberst Syschewsky, der den Befehl führte, schilderte den Verlauf des Kampfes folgendermaßen: „Ich gab nur den Befehl zum Vorrücken, und das Regiment marschierte, als wenn es zur Parade ginge. Als wir den Fluß überschritten hatten, rief ich „Hurra!" und lief vorwärts. Etwa zehn bis fünfzehn Schritt vor dem Graben machten wir Halt. Es war ein tragischer Augenblick. Ein falscher Entschluß — und die Dinge hätten eine andere Wendung genommen. Aber die Entscheidung brachte Leutnant Alexander, ein Mann von tollkühner Unerschrockenheit. Er stürmte vor und wurde vor unseren Augen von Bajonetten in Stücke gerissen; mit ihren Gewehrkolben gaben sie ihm den Rest. Heulend, schreiend und um sich hauend drangen nun die Angreifer immer weiter vor. Als ich Halt kommandierte, murrten die Soldaten und wollten nicht umkehren. Der Befehlshaber des dritten Bataillons, ein erfahrener Mann, hielt sie aber zum Glück in der Nähe der Fahne fest. Das 19. Regiment verlor etwa 400 Mann, die alle mit ihren Waffen in den Händen gestorben sind. Noch schlimmer erging es den Japanern. Das Dorf rauchte noch lange und es verbreitete sich ein schrecklicher Geruch von gebranntem Fleisch, den Leichen der Selbstmörder!"

*** Berlin und seine Vororte**

Nach den neuesten Feststellungen des statistischen Amtes der Stadt Berlin hatte Berlin am 1. Dezember d. J. 1 996 708 Einwohner, es fehlen somit an der zweiten Million noch 3292 Einwohner, die der Dezember noch bringen dürfte, sodaß um die Jahreswende Berlin die zweite Million erreicht. Bei der letzten Volkszählung vom 1. Dezember 1900 hatte Berlin 1 888 848 Einwohner, es hat in vier Jahren mithin um 107 860 Einwohner zugenommen. Diese verhältnismäßig geringe Zunahme erklärt sich aus dem Umstande, daß Berlin am Ende seiner Ausdehnungsfähigkeit bald angelangt ist und viele Einwohner nach den Vororten abschiebt. Der Aufschwung der Berliner Vororte in den letzten vier Jahren erinnert fast an das Wachstum mancher amerikanischen Städte, namentlich bei den westlichen Berliner Vororte zusammen eine Einwohnerzahl von 683 178 Seelen, nur 20 000 weniger wie Hamburg am gleichen Zeitpunkte. Groß-Berlin hatte mithin Dezember 1900: 2 572 026 Einwohner, genau so viel wie die Städte Hamburg, München, Leipzig, Dresden, Frankfurt a. M. und Magdeburg am gleichen Zeitpunkt zusammen Einwohner hatten. Am 1. Dezember 1904 hatten alle Vororte zusammen 886 377 Einwohner, mithin eine Zunahme von 203 199 Seelen gegen 1900. Berlin zählt zurzeit 1 996 708 Einwohner, mit seinen Vororten 2 883 085 Einwohner gegen 2 572 026 Einwohner am 1. Dezember 1900, mithin eine Zunahme in den vier Jahren von 311 059 Seelen. Zur Illustration des Aufschwunges der Vororte mögen folgende Zahlen dienen, zuerst die von 1900, dann die von 1904: Charlottenburg 189 305, 218 939; Schöneberg 95 998, 126 828; Wilmersdorf 30 671, 52 675; Steglitz 21 425, 28 318; Lichterfelde 23 175, 32 855; Rixdorf 90 421, 132 834; Lichtenberg 43 372, 50 213; Neu-Weißensee 31 944, 35 264; Pankow 21 529, 25 414. Die geringste Entwickelung zeigten Britz (8728, 9803), Grunewald (3250, 4256), Niederschöneweide (2421, 2528), Südende (1276, 1326), Plötzensee (4550, 3563), Dahlem (216, 290).

Aegyptens Bevölkerung einst und jetzt.

Ueber die Bevölkerung Aegyptens gibt ein Artikel in der „Quarterly Review", der über die britische Herrschaft in Aegypten sich äußert, folgende Aufstellung: Aegypten war in alten Zeiten dicht bevölkert. Unter der Regierung des Augustus hatte es 18 000 000 Einwohner, zur Zeit der arabischen Eroberung nur die Hälfte, zur Zeit der Expedition Napoleons 2 460 000. Bei der ersten offiziellen Zählung im Jahre 1846 zählte man 4 463 009, bei der Zählung im Jahre 1882 schon 6 806 000 Einwohner. Die Volkszählung von 1897 ergab eine Bevölkerung von 9 734 000. Das ist also eine Zunahme von etwa 3 Prozent jährlich während der Zeit der britischen Besetzung. Nach der Schätzung von Sir Rudolf Slatin ist Dreiviertel der Bevölkerung des Sudans unter der Tyrannei des Mahdi und der Kalifen umgekommen. In einem Gebiet von 1 000 000 englischen Quadratmeilen blieben nur 1 870 500 Einwohner. Die Entwickelung des Landes wird noch lange an dem Mangel an Arbeitskräften leiden.

Schluss des redaktionellen Teils

Warnung!!!

Da in der letzten Zeit verschiedene Nachahmungen meiner seit 25 Jahren im Verkehr befindlichen, **allein ächten**

Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen

festgestellt und von mir zur Anzeige gebracht wurden, wolle man stets genau darauf achten, daß jede Schachtel als Etikette das nebenstehende, i. Deutschland gesetzlich geschützte Warenzeichen „weißes Kreuz im roten Felde"



mit dem Namenszug **Richard** Brandt's trage. Ich bitte, mir alle Fälle bekannt zu geben, wo versucht wird, meine ächten **Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen** durch nachgeahmte, billigere, minderwertige u. s. w. Fabrikate zu ersetzen. 32304,307

Apotheker **Friedrich Merckling,**
Apotheker **Richard Brandt's Nachf.**
Schaffhausen (Schweiz).

Für die Reklamen und Inserate verantwortlich Friedrich Lieder in Bielefeld.

Gehrenberg Nr. 12

Carl Benteler

Eisenwaren

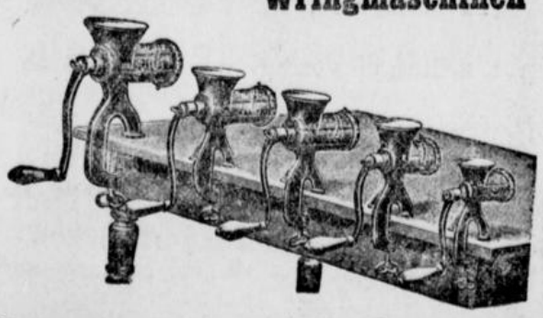
Gehrenberg Nr. 12



Bis Weihnachten grosser Verkauf nachstehender Gegenstände, passend für **Weihnachtsgeschenke,** zu den billigsten Preisen.

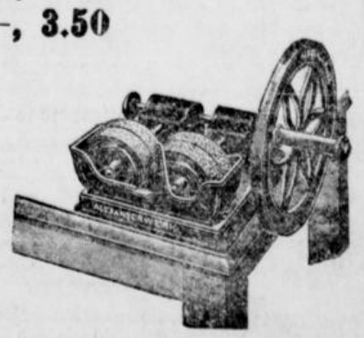
Schlittschuhe	0.70, 1.20, 1.80, 2.50, 4—, 4.50	Messerputzmaschinen	10—, 13,50, 20
Sitz- u. Bergschlitten	3—, 3.75 4.25, 5—	Fleischhackmaschinen	3,75, 6—, 11—, 15
Tisch- u. Gestellzeugmangeln	21—, 43—, 60—	Haushaltungswagen	2,50, 3—, 3,50, 5—
Johnsche Dampfwaschmaschine	50—, 70—, 90—	Brotschneidemaschinen	3,50, 5,50, 7,50
Waschmaschinen	45—, 55—, 77—	Plätteisen	2.50, 3.50, 4.50
Wringmaschinen	13.50, 17.50, 20—	Kartoffelreibmaschinen	2.10, 3.—, 3.50





Spiritusplätteisen	9.50	10—	
Kohlenkasten	1.50	2.50	4.50
Ofenschirme	5.50,	7.50,	10—

132361



Ferner:

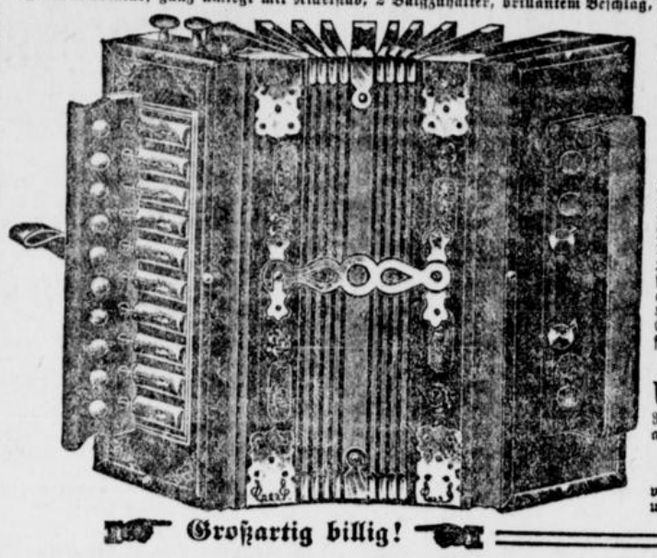
Solinger Stahlwaren, Putzschränke, Plättbretter, Servierbretter, Christbaumständer und viele andere praktische Gegenstände.

Noch nicht dagewesen!!!

3 chörige Concert-Zugharmonika Nur Mark 5

in wirklich vollkommener gediegener Ausstattung. Mit 70 Stimmen, 3 Registerzügen, 10 Tasten, 2 Doppelbässen, Doppelbalg, offener Klaviatur, ganz umlegt mit Nickelstab, 2 Balgzuhalter, brillantem Beschlag, jahrelang haltbaren Stimmen, starker orgelähnlicher Musik, Größe ca. 35 cm.

Mit 4. Register (abstellbarem Zitter-Register) rechne 50 Pf. mehr.



Achtung!

Daß Sie jetzt bei mir

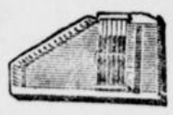
nur 5 Mk. für eine 3 chörige

Harmonika anzulegen brauchen und nicht für diesen Preis wie meistens bei der Konkurrenz nur eine 2chörige erhalten, ist mir nur durch den ganz geringen Nutzen bei einem Riesen-Umsatz möglich, dazu kommt, daß ich diese Instrumente in der stillen Sommerzeit herstellen ließ, wodurch Sie die Garantie haben, eine in allen Teilen gediegen gearbeitete Harmonika zu bekommen, welche Sie über Erwarten zufrieden stellen wird, anderenfalls tausche sofort um oder zahle Geld zurück.

Warnung! Vielfach angebotene Harmonikas mit 3, 4 oder mehr Register haben nur 2chörige Musik, besitzen also 2, 3 oder mehrere blinde Register.

Preisliste mit Original-Illustrationen von sämtlichen Musikinstrumenten gratis und franko.

Großartig billig!



Weihnachts-Accord-Zither mit 6 Manualen nur 5½ Mark.



Amoretten-Drehorgel mit 16 Stahlstimmen nur 7 Mark.



Weihnachts-Guitarre-Zither. Großes Format. Mit 5 Accorden. Nur 6½ Mark.

Heinr. Suhr. Thatsächlich erste und älteste Musikinstrumentenfabrik in **Neuenrade** 60 (Westf.).

Billige Bücher! Gute Bücher!

Für die Festzeit empfehlen wir unser
bedeutend vergrössertes Lager
von
Bilderbücher und Jugendschriften für jedes Alter und Geschlecht. Erzählenden Schriften für Erwachsene. Gute Familien-Lektüre. Religiöse Schriften für Erwachsene und für die Jugend. Prachtwerke, Prachtbibel. Klassiker, Reisewerke, Lexica, Biographien, Welt-, Kunst-, Kulturgeschichte, Populärwissenschaftliche Werke 2c. Wandsprüche, Traktate für Sonntagsschulen.
Alles in teils tadellos neuen, teils vorzüglich erhaltenen ungebrauchten Exemplaren
zu bedeutend ermässigten Preisen.
Ausführlicher Katalog wird jedem Interessenten kostenfrei zugestellt. Kein Kaufzwang! Ein Besuch unseres Geschäftes wird sich lohnen! i31783,296

Antiquariat der Anstalt Bethel,
Güterloherstraße 45.
Haltestelle der Elektrischen Straßenbahn.



Bielefeld,
42 Heeperstraße 42.
Uhrmacher
Aug. Deppermann's
goldene und silberne
Herren- und Damenuhren
sind als **vorzüglich** und **preiswert** anerkannt und über ganz **Bielefeld** und **Umgegend** verbreitet. **Reparaturen** bekannt **billig** und **gut.**
Prämiiert
Bielefeld 1887.

Kolossale Auswahl

Was denken Sie denn eigentlich?

Coulante Bedienung

so viel über die Anschaffung von Möbeln und Polsterwaren nach

Wenn das bare Geld nicht gleich bei der Hand ist, so wenden Sie sich bitte nur an

Bielefelds grösstes Credit-Haus

J. Fränkel

17b Neumarkt 17b. '30856,299

Sie erhalten dort alles, was Sie für sich und Ihre Angehörigen **zum Weihnachtsfest** gebrauchen, Möbel, Anzüge, Paletots, Damen-Jacketts, Wäsche, Manufakturwaren, Uhren 2c.

alles gegen Bar oder auf Credit.

Eigene Werkstätten

Wagen ohne Firma

Partiewaren-Börse Harms & Cie.

Noch nicht dagewesen!

1000

Christbäume umsonst!

Ausgesuchte Exemplare!

Um unserer werten Kundschaft ein angemessenes Weihnachtsgeschenk zu machen, erhält von

Mittwoch dieser Woche an

jeder Käufer im Betrage von 6 Mk. einen mittelgroß. Baum
jeder Käufer im Betrage von 10 Mk. einen großen Baum

gratis!

Unsere überaus billigen Preise haben wir bis Weihnachten noch etwas ermäßigt und empfehlen wir unser großes Lager in

Herren- und Damenstiefel
Kinder- und Burschenstiefel
warme Hausschuhe und Pantoffel
Schaftstiefel und Nagelschuhe
Paletots für Herren und Knaben
Anzüge für Herren u. Knaben
Joppen für Herren und Knaben
Hosen für Herren u. Knaben
Schirme für Herren und Damen
Unterzeuge für Herren und Damen
Damenjacken, Teppiche, Bettkattune etc.

Partiewaren-Börse Harms & Cie.
Bahnhofstrasse 25. ?31997,296

Otto Dämmig,

Optiker
Hagenbruchstrasse 2c
?31465,301

empfiehlt zu

Weihnachtsgeschenken:

Theater- u. Reise-gläser mit nur bester Optik,
Touristenfernrohre, Lupen,
Brillen u. Klemmer mit Linsen aus lichtdurchlässigem optischen Glas oder aus brasilianischem Kiesel (cristal de roca),
Aneroidbarometer mit und ohne Thermometer,



Stereoskope u. -Bilder,
Richter'sche Reisszeuge für den Schul- und Ingenieurgebrauch zu Original-Fabrikpreisen,
Laterna-Magica,
Modelldampfmaschinen.

Als passendes

Weihnachts-Geschenk

ist

Koch's Adler-Nähmaschine

zu empfehlen,

z. sticken, stopfen u. nähen hervorrag. benutzte Maschine

General-Vertreter

Fritz Schröder, Bielefeld,

Gegründet 1879. **Arndtstr. 6.** Fernsprecher 306.

s & Cie.
sen!
sonst!
nes Weihnachts-
an
elgroß. Baum
großen Baum
Weihnachten noch
ger in
el
efel
toffel
uhe
haben
ben
aben
ben
amen
Damen
tune etc.
& Cie.
?31997,296
Optiker
nbruchstrasse 2 c
?31465,301
nken:
reoskope u.
-Bilder,
r'sche Reiss-
zeuge
n Schul- und In-
eurgebrauch zu
l-Fabrikpreisen,
rna-Magica,
ldampf-
maschinen.
enk
chine
Maschine
feld,
recher 306.

Achtung!

Handschuhlager von A. Niesen

Niedernstrasse 6 Altstädterkirchplatz

Zur Bade-Saison Pyrmont. Zur Bade-Saison Kissingen.

empfiehlt für Weihnachten sein reichhaltiges Lager in allen Sorten

Glacé, Dänisch, Wasch- und Wildleder, prima Russisch, Juchten, Tiroler Ziegenleder, Venetianer, hochfein in allen Farben.

Alle Sorten **Winterhandschuhe** in Glacé, Seide, Wolle, Baumwolle 2c., Marke „Columbus" einzig in seiner Art. (31779,296

Fahr- u. Reithandschuhe gefüttert u. ungefüttert.

Krawatten u. Hosenträger in großer Auswahl.

— Stets Eingang in Neuheiten. —

A. Niesen aus Tyrol

Niedernstrasse 6.



LIQUEUR

BÉNÉDICTINE

DE L'ANCIENNE ABBAYE DE FÉCAMP

ÜBERALL ZU HABEN

In **Bielefeld** bei: Hugo Werner, Hotel Bielefeld; Th. Wolvers, Obernstraße 10, Delicatessenhdlg. und Kaffee-Groß-Rösterei. t30815,296??

HANS HOTTENROTH, General-Agent, HAMBURG.

Feine gediegene

Lederwaren.

Grossartige Auswahl in

Portemonnaies, Zigarren-Etuis, Brieftaschen, Visites, Damen-Handtäschchen, Reise-Necessaires.

Nur Prima Offenbacher Fabrikate.
Bestes Material. Gediegen feinste Arbeit.

(31405,300

L. Schaefer, Rathausstrasse 7.

Lager feiner Offenbacher Lederwaren.

Parfümerien,

einfach und hochelegant,

der bekanntesten Fabriken

zu Festgeschenken.

Adler-Drogerie [31413,298

Maximilian Koch,

Niedernstrasse 43.

Spöhrer's

Höhere Handelsschule f. Töchter, Tuttlingen i. Wttbg.

I. Vorzügliche Ausbildung in allen Handelsfächern und Sprachen für berufliche und private Zwecke; II. Gewissenhafte Vorbereitung auf das Examen für den niederen Post-, Eisenbahn-, Telegraphen- und Telephondienst; III. Weiterbildung junger Damen in den wissenschaftlichen Fächern, Sprachen, Musik 2c.; IV. Kurse für junge Ausländerinnen. — **Pensionat.** '30396,296

Näheres u. Prospekte gratis durch d. Direktor Spöhrer.

Nächste Aufnahme am 4. Januar 1905.

Kreissparkasse Bielefeld

Spiegelstraße 1.

Gemeinsame Spar- und Darlehnskasse für den Stadtkreis und den Landkreis Bielefeld.

Einlagenbestand 40 000 000 Mark.

Annahme von Spareinlagen.
Ausleihung von Darlehen.

Geöffnet: An den Wochentagen vormittags von 9 bis 1 Uhr, nachmittags von 3 bis 6 Uhr, sowie an jedem ersten und letzten Sonntag im Monat vormittags von 11 ½ bis 12 Uhr.

Unterempfangsstellen in **Bielefeld,** Bürgerweg 44 a und Herforderstr. 130 Pottenau, **Brackwede, Dornberg, Gadderbaum, Heepen, Isselhorst, Schildesche, Jöllenbeck.** c74,?

Das Kuratorium der Kreissparkasse.

Gemahlene Dalli-Seife

wird heute von jeder **sparsamen** und **umsichtigen** Hausfrau zu Wäsche und Hausputz bevorzugt, weil bei deren Verwendung schönste, **vollkommene** Wäsche mit **absoluter Unschädlichkeit** für die Stoffe garantiert ist. 119493

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ?31744

Bürstenwaren jeder Art

in **einfacher** und **feinster Ausführung**

wie Bohnerbürsten, Kehrmaschinen, Fuss-, Kleider-, Möbel-, Kopf-, Taschen-, Zahn-, Nagel- und Haushaltungsbürsten etc., ferner Bürsten-, Kamm- und Toilette-Garnituren, Reise-Necessaires und -Rollen, Portemonnaies.

Hübsche Neuheiten in Kehrblechen mit Bürsten.

Große Auswahl in

Läuferstoffen, Matten, Bettvorlagen, Wachstuch Auflegestoffen, Gummitischdecken, Wandschonern u. Markttaschen. Frottierartikel, Schwämme, Garantie-Kämme, Spiegel, Bohnermasse etc. etc.

Louis Dicke Nachf.

Inh. **C. H. Hoetter**

Goldstr. 6. **Bürstenwaren- u. Pinsel-Fabrik** Goldstr. 6.

Fernsprecher 736.

Unentbehrlich für jede Familie!



Underberg-Boonekamp

Devise **Semper idem.**

Fabrikation alleiniges Geheimniss der Firma:

H. UNDERBERG-ALBRECHT

Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.

am Rathhause in **RHEINBERG** am Niederrhein.

Gegr. 1846.

Anerkannt bester Bitterlikör!

24 Preis-Medaillen!

Man verlange ausdrücklich: **Underberg-Boonekamp.**



Fernsprecher No. 12.

ACETYLENGASANLAGEN

Bestes u. billigstes Licht für Orte u. einzelne Häuser nach neuestem durch D.R.P. geschütztem System

Westfälische Acetylengasgesellschaft und Metallwaaren-fabrik.

GEBR. BLANKENAGEL

BIELEFELD.

LAGER sämmtlicher Bedarfsartikel Calcium Carbid



Eurekagewehre u. -Pistolen schießen präzise. Jungens, die mit Eurekawaffen gut zielen, treffen auch gut. Das ist ein Vorzug, der die Eurekawaffen auszeichnet und das **Schießen damit zu einem Vergnügen macht.** Eurekawaffen sind ganz ungefährlich. t30205,302

Zu haben bei

Hch. Ludewig,

Spezial-Spielwarengeschäft, **Rathausstr. 3.**

Für Weihnachtsgeschenke

empfehle meine äußerst gut u. dauerhaft gearbeiteten **Tornister, Büchertaschen, Markttaschen, Reisekoffer, Reisetaschen, Damentaschen, Promenadentaschen, Hosenträger, Portemonnaies, Schaukel und Räderpferde** und sonstige **Lederwaren** in großer **Auswahl** und allen Preislagen.

Neuanfertigung u. Reparaturen schnell u. billig.

H. Elvers, Sattlermeister,

Obernstrasse 14. **Fernsprecher 958.**

Eingang Goldstraße. 130898,299

Christbaum-Schmuck

Großartige Auswahl. Reizende Neuheiten.

Praktische Lichthalter. '32058,300

L. Schaefer, Rathausstrasse 7.

Sämtliche

Puppengarderoben

Kleidchen, Mäntelchen, Capes, Mützchen, Hütchen,

Sämtliche Puppenwäsche,

Schühchen, Strümpfchen, Arme, Beine, Köpfe, Perücken etc.

Gekleidete und ungekleidete

Puppen

in grosser Auswahl.

Saison-Neuheit

Laufpuppen u. unzerbrechliche Puppen.

Reparaturen an Gelenkpuppen unter billigster Berechnung.

Herm. Sauerland

Baby-Bazar,

Fernsprecher 661 Gehrenberg 15.

Feinste Zeugnisse und Referenzen!



Feinste Zeugnisse und Referenzen!

Möbel-Transporte

innerhalb der Stadt und Umgegend, sowie zwischen beliebigen Plätzen des In- und Auslandes, und unter **Garantie für gute Ablieferung** übernimmt zu billigsten Preisen

Gustav Bulla,

Bielefeld,

Spezialgeschäft für Möbeltransporte, Verpackungen und Aufbewahrung.

Kontor Rohrteichstr. 50 a. **Telefon 981**

Westfälisch-Lippische Vereinsbank

Aktiengesellschaft.

Vollgezahltes Aktienkapital 5 Millionen Mark.

Hauptsitz: Bielefeld.

Zweigniederlassungen: Herford, Minden, Detmold, Lemgo

Annahme von Geldern zur Verzinsung:

auf Check-Konto — ohne Kündigungsfrist — à 3 Proz. p. a.

als Spareinlagen je nach Kündigungsdauer bis zu 4 Proz. p. a.

Zinsvergütung vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Abhebung.

Conto-Corrent-Verkehr. [744,185,?

Diskontierung von Wechseln.

An- und Verkauf von Wechseln auf das Ausland.

Einlösung von Domizilwechseln.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Einlösung von Coupons und ausgelosten Wertpapieren.

Uebernahme von Wertpapieren zur sicheren Aufbewahrung u. Verwaltung, Verlosungskontrolle und Versicherung gegen Kursverlust durch Auslosung.

Unentgeltliche Verlosungskontrolle auf Grund einzureichender Verzeichnisse.

Vermietung von Schrankfächern (safes) in feuer- und diebessicherer Stahlkammer



Künstl.

Zahnersatz

Zahnziehen schmerzlos unter Garantie, Plombieren, Zähne reinigen 2c. Kassenmitglieder werden von mir auch behandelt. Billigste Preise. 18074,147?

S. Klarowicz, Bahnhofstr. 110.

Hager & Schweikher

Bielefeld

Oberntorwall 7. Fernsprecher 204.

Augenblicklich noch gut sortiertes Lager in allen Artikeln.

Gekaufte Gegenstände werden gern bis Weihnachten zurück gestellt.

Linoleum-Teppiche von **7.50** Mk. an.
Linoleum-Läufer von **0.80** Mk. an.
Linoleum Vorlagen von **0.75** Mk. an.
Linoleum-Stückware in allen Breiten u. Preislagen.
Läufer in **Velour,** reizende neue Muster.
Läufer in **Rosshaar,** äusserst haltbar.
Läufer in **Cocos,** auch in den modernsten Farbenstellungen.
Läufer in **Jute,** von **1.00** Mk. an, für Korridore und Zimmer.
Fussmatten in allen Grössen und Qualitäten, in **Gummi, Cocos, China, Stoff.**

Wachstuch vom Stück in allen Breiten, von **80** Pfg. an.
Wachstuch in **abgepassten Decken,** von **50** Pfg. an.
Wachstuch als **abgepasste Wandschoner**
Gummi Stückware, reizende Damast-Imitation.
Gummi als **abgepasste Decken,** von echten Damasten kaum zu unterscheiden. Bedeutende Wäscheersparniss. Neue moderne Muster.
Gummi als **Wandschoner** und **Tischläufer.**
Ledertuche in **allen Farben.**
Bohnerbesen in den einzig als praktisch anerkannten Systemen.
Puppentapeten grosse Auswahl origineller Muster. [32371,301

Feine

Kamm- und Bürsten-Waren

Frisier-, Staub-, Scheitel- und Taschen-Kämme von Horn, Gummi, Celluloid, Schildpatt u. Elfenbein

Kamm-Garnituren,

Kinder-Kämme und Reifen.

Kopf-, Kleider- u. Hutbürsten,

in feinen Holzarten, sowie von Celluloid, Schildpatt und Elfenbein. 296

Bürsten-Garnituren.

Eine Zusammenstellung von Bürsten, evtl. auch mit Spiegel und Kämmen in elegantem Etui, ist ein

sehr beliebtes Weihnachtsgeschenk für Damen

namentlich mit weißem Celluloid-, ächten Elfenbein- und Schildpatt-Bürsten.

Bürsten-Bretter,
Taschen-Bürsten, Taschen-Necessaires

in reicher Auswahl.

L. Schaefer

Rathausstrasse 7

Spezialgeschäft für Toilette-Artikel.

Stellen-Anzeiger für die Frauenwelt

Stützen, Gesellschafterinnen 2c.). Gute Erfolge. Sehr billig Prosp. gratis. Adresse: Frauenzeitung, Berlin-Cöpenick. t159?

Vertrauenssache

ist der Einkauf von

Pelzwaren.

Der Ruf der Firma

Carl Falkeisen

,299 [30685

Spezialgeschäft für Pelze

bürgt dafür, daß man für sein gutes Geld auch gute Ware bekommt.

Bielefeld, Niedernstr. 3.

(Aschoff'sche Apotheke.)

Für die Festtage

empfehle zu den billigsten Preisen in nur bester Qualität:

Weine
Cognac
Arac
Rum
Liköre

ferner:

Punhsc-Extrakte

in verschiedenen Sorten.

Zum Backen:

Bestes Weizenmehl
Kaisermehl
Rosinen
Korinthen
Succade
Orangeat
Margarine
Mandeln
Gemahlenen Zucker
Puderzucker
Citronen
Citronenöl
Backpulver.

Wallnüsse
Haselnüsse
Krachmandeln
Traubenrosinen
Trauben
Apfelsinen
Feigen
Datteln
Schokolade
Aprikosen
Pflaumen
Baumlichte.

Konserven in großer Auswahl. '32318,298

Fr. Begemann,

Waldhof 1, am Gymnasium. **Fernsprecher 219.**

Heute gelangte zur Ausgabe:

Deutsche

Leinen- und Wäsche-Zeitung

Wochenschrift für die Leinen- und Wäsche-Industrie und die damit zusammenhängenden Geschäftszweige



Nr. 12.

Inhalt:

Aussichten für die Baumwollernte 1904/05 in Britisch-Indien. — Der schweizerische Stickereimarkt. — Zur Lage der Textil-Industrie. — Stand der ägyptischen Baumwollpflanzen im September 1904. — Baumwollrüsselkäfer. — Rußland: Stempelsteuer für die bei der Einfuhr ausländischer Schiffe vorzulegenden Meßbriefe.

Abbildungen: Leinene Damastgewebe für den kirchlichen Gebrauch.

Marktberichte: Berichte aus Belfast, New York, Manchester. — Baumwollpreise. — Garnpreisliste.

Allgemeiner Teil: Geschäfts-Eröffnungen. — Geschäftliche Veränderungen. — Besitzwechsel. — Geschäftsaufgaben. — Konkurse. — Verdingungen. — Aktiengesellschaften. — Verbands- und Vereinsangelegenheiten. — Erfindungsschutz im Deutschen Reiche. — Verschiedene Mitteilungen. — Jubiläen. — Gestorben. — Verlobungen u. s. w.

Bezugspreis: bei allen Postanstalten des deutschen Reiches vierteljährlich 60 Pfg., direkt unter Kreuzband 1 Mk.

Richter's
Anker-Steinbaukasten
in allen Grössen vorrätig bei
Ach. Ludewig
Spezial-Spielwarengeschäft
Rathausstr. 3.



Richter's
Anker-Brückenkasten
in allen Grössen vorrätig bei
Ach. Ludewig
Spezial-Spielwarengeschäft
Rathausstr. 3.

Richters Anker-Steinbaukasten

sind so bekannt und so beliebt, dass sie eigentlich keiner weiteren Empfehlung bedürfen; **sie sind seit 25 Jahren der Kinder liebstes Spiel,** das durch Hinzukauf genau passender **Ergänzungskasten** immer fesselnder und belehrender gestaltet werden kann. Seit einigen Jahren kann jeder Anker-Steinbaukasten auch durch die schnell beliebt gewordenen patentierten

Anker-Brückenkasten

planmässig ergänzt werden, so dass die Kinder nach Hinzukauf eines solchen Kastens auch prachtvolle eiserne Brücken bauen können. Näheres findet man in der illustrierten Baukasten-Preisliste Nr. 251, die auf Verlangen gern zugesandt wird und die zahlreiche **hochinteresssante Urteile** von der **Welt-Ausstellung in St. Louis** enthält.

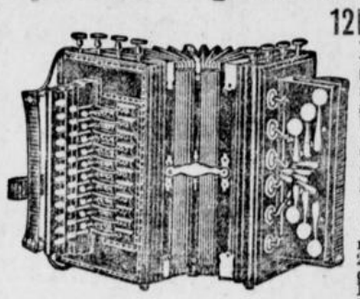
Richters Anker-Steinbaukasten und **Anker-Brückenkasten** sind in allen feineren Spielwaren-Geschäften zum Preise von 1 M., 2 M., 3 M. und höher vorrätig. Der vielen Nachahmungen wegen sei man aber beim Einkauf sehr vorsichtig und weise jeden Kasten **ohne** die berühmte Fabrikmarke **Anker als unecht zurück;** denn es wäre unklug, sein gutes Geld für eine **minderwertige Nachahmung zwecklos auszugeben,** um so mehr, als die Kinder doch nicht ihrer Ruhe lassen, **bis sie einen der berühmten Anker-Kasten erhalten.** 130366,296

F. Ad. Richter & Cie., Rudolstadt (Thür.)

Verkaufsstellen bei

Ferdinand David, Obernstr. 16, **Heinrich Halle,** Niedernstr, 11, **Heinrich Ludewig,** Rathausstr. 3.

Sie kaufen nirgends billiger u. besser!



12 Monate zur Probe versende ich, um Jeden von der **Vorzüglichkeit u. Billigkeit** meiner Instrumente zu überzeugen, nur geg. **Nachnahme** m. weltberühmten als besondere Spezial. leicht spielenden und sehr stark gebauten

Konzert-Zug-Harmonikas

mit 10 Tasten, 4 Registern, 2 Doppelbässen mit langen Bassklappen, keine Knöpfe, 3teilige starke Doppelbälge mit Eckenschonern, 2 Zuhaltern. **Offene** mit Nickelstab umgelegte Klaviatur, deshalb sehr faustschneider Orgelton, Musik wirklich 2chörig mit 50 Stimmen und grossartiger Bassbegleitung. Grösse 35 cm. Ein solches Pracht-Instrument kostet nur 4½ Mk., 3chörig mit 6 Registern, 70 Stimmen nur 6 Mk., 4chörig mit 8 Registern, 90 Stimmen nur 7½ Mk., 6chörig m. 12 Registern, 130 Stimmen nur 11½ Mk., 2reihig mit 21 Tasten, 4 Bässen, **10 Mk.** ☞ **Neu!** 108 Stimmen nur noch mit garantiert **Stahlstimmen** kosten obige unzerbrechlich. Instrumente 2chörig nur 5½ Mk., 3chörig nur 7½ Mk., 4chörig nur 9½ Mk., 6chörig nur 15 Mk., 2reihig mit 21 Tasten, 4 Bässen nur 12 Mk. Mit Glockenspiel 30 Pf. mehr. Für Harmonikas mit Stahlstimmen garantiere 10 Jahre. Eine grosse, prachtvolle **Columbia-Zither** ca. cm lang, mit 5 Akkorden, 41 Saiten und Zubehör nur 7½ Mk.



Akkord-Zithern mit 6 Manualen, 25 Saiten und Zubehör nur 6½ Mk. Selbsterlernschule und Verpackungskiste gratis. **Garantie: Umtausch** gestattet, Porto 80 Pf. daher **kein Risiko.**

Bevor Sie bei der Konkurrenz Harmonikas, Zithern, Uhren, Uhrketten, Gold-, Leder-, Stahlwaren, u. s. w. kaufen, verlangen Sie erst gratis meinen Hauptkatalog mit grossartigen Neuheiten. — Man bestelle nur bei ,296

Robert Husberg, Neuenrade 123 Westfalen.

Winterkur.

Sanatorium

Inselbad bei Paderborn

für Asthma-, Herz-, Nerven- und innere Kranke.

Vorzügliche Heilerfolge. Gross. alter Park. Mildes Klima.

Aller Komfort. Eigene seit 1650 bekannte Ottilienquelle. Neu eingerichtet: **Röntgenkabinett** mit Orthodiagraph. Kohlens. **Wechselstrombäder,** vorzüglich bei **Herzleiden.** *28324,??

Prospekte frei durch **die Direktion.**

Stadt-Sparkasse Bielefeld.

Garantieverband Stadtkreis Bielefeld.

Die Einlagen sind als **mündelsicher** anerkannt.

Hypothekenausleihungen.

Spareinlagen

werden entgegengenommen:

im **Geschäftslokal, neues Rathaus,**

im Erdgeschoß — Eingang durch den Torbogen zum Rathaushof, 3. Tür links,

an den **Wochentagen** von 8½—1 Uhr mittags, von 3—6 Uhr nachmittags,

an den **Sonntagen** v. 11½—12½ Uhr mittags,

außerdem **jederzeit** bei den

Annahmestellen:

1. **Bürgerweg Nr. 32** durch Herrn Apothekenbesitzer **Dr. Issleib.**
2. **Herforderstraße Nr. 82** durch Herrn Apothekenbesitzer **L. Müller.**

Die Verzinsung der Spareinlagen, die am 1. Kassentage eines Monats eingezahlt werden, beginnt mit dem 1. des Einlagemonats.

Die Verwaltung der Stadt-Sparkasse.

17599,??* Törner, Beigeordneter.

...k in allen Breiten,
...g. an.

...passsten Decken,
... an.

...sste Wandschoner

...ende Damast-Imitation,
...Decken, von echten
...erscheiden. Bedeutende
...eue moderne Muster.

... und **Tischläufer.**

...arben.
...nzig als praktisch an-
... Systemen.
... Auswahl origineller
... [32371,301

...illiger u. besser!
12 Monate zur Probe
versende ich, um Jeden von der Vorzüglichkeit u. Billigkeit meiner Instrumente zu überzeugen, nur geg. Nachnahme m. weltberühmten als besondere Spezial. leicht spielenden und sehr stark gebauten
Konzert-Zug-Harmonikas
mit 10 Tasten, 4 Registern, 2 Doppelbässen mit langen Bassklappen, keine Knöpfe, 3teilige starke Doppelbälge mit Eckenschonern, 2 Zuhaltern, deshalb sehr faustdauerhaft u. Stimmen und grossartiger ...es Pracht-Instrument kostet Stimmen nur 6 Mk., 4chörig
...chörig 2reihig **Neu!**
...en obi- Instru- ...½ Mk., 2reihig ...locken- Stahl- ...grosse, ...lang, ...corden,

...25 Saiten und Zubehör nur ...erschule und Verpackungs- ... gestattet, **Risiko.** ... daher kein
..., Zithern, Uhren, Uhrketten, ...langen Sie erst gratis meinen ... Man bestelle nur bei ,296
...le 123 Westfalen.

...torium
...and bei Paderborn
...erven- Vorzügliche Heilerfolge.
...ke. Gross, alter Park. Mildes Klima.
...annte Ottilienquelle.
...binett mit Ortho- **...strombäder,** vor- ...eiden. *28324,??
...die Direktion.

...rkasse
...ld.
...reis Bielefeld.
...lsicher anerkannt.
...eihungen.
...agen
...nommen:
...ues Rathaus,
... durch den Tor- ...3. Tür links,
... —1 Uhr mittags, ...6 Uhr nachmittags, ...12½ Uhr mittags, ... bei den
...ellen:
... Herrn Apotheken- ...
...82 durch Herrn **Müller.**
...reinlagen, die am ...eingezahlt werden, ...gemonats.
Stadt-Sparkasse.
...eigeordneter.

Wall-Hasel-Para- | **Nüsse**

Krachmandeln, Traubenrosinen, Feigen, Apfelsinen, Baum-Cakes, Marzipan Chokoladen Spekulatius etc.

Robert Kettling,
Hermann- und Turnerstr.-Ecke.

Weihnachtsausverkauf.
Um mit meinem großen Lager von Polsterwaren zu räumen, verkaufe gutgearbeitete
Stoffsofas von 35 Mk. an, Plüschsofas von 55 Mk. an, Vertikow, Spiegel usw.
zu billigsten Preisen.
Theodor Klöne,
Möbelgeschäft, Bürgerweg 65.
31767,301

BILDER-RAHMEN
vom einfachen bis feinsten Genres
zu billigen Preisen!
Reiche Auswahl in
Bilder-Leisten.
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!
Hof-Photograph
Gust. Haeyn-Wilms,
Oberntorwall 23. '302

Wer Geld sucht
sei es als Hypothekendarlehen als Kommandit-Kapital oder Geschäfts-Beteiligung,
wer Geld anlegen will
in Grundstücken, Hypotheken oder in stiller, bezw. tätiger Beteiligung an industriellen od. gewerbl. Unternehmungen,
wer Grundstücke und Häuser
zu kaufen oder zu verkaufen wünscht, der wende sich an
Wilh. Lippelt,
BIELEFELD
Laerstraße 3 ✱ Fernspr. 953
(26178,307??

Künstl. Glieder
Bruchbänder Leibbinden
fertigt zu billigsten Preisen an ,296
Arnold Festerling
Orthopäd und Bandagist.

Bielefeld, Victoriastr. 6.

Zu den bevorstehenden **Festtagen** empfehle
Mosel- und Rheinweine
Bordeaux-, Frühstücks- und Dessertweine,
Punsch-Extrakte etc.
Robert Kettling,
Hermann u. Turnerstr.-Ecke.

Niederwall 12 **Heuer's billiger Verkauf!** **Niederwall 12**

Uhren
sollten Sie nur von geprüften Fachleuten kaufen, deren praktische Kenntnisse Ihnen die Garantie bieten, das Beste preiswert zu erhalten. 30895
Heuer's Uhren
sind unübertroffen!
Verkauf nur
12 Niederwall 12
gegenüber dem Volkskaffeehaus.
Adolf Heuer,
Eleve der Uhrmacherschule zu Glashütte.

Uhr-Ketten
sind stets meine Spezialität gewesen; ich führe hierin nur die in Fachkreisen als erstklassig bekannten Fabrikate, wofür ich Garantie biete. Meine Auswahl in Ketten steht hier unerreicht da. Ich empfehle dieselben mit voller Ueberzeugung als das Beste.
Verkauf nur
12 Niederwall 12
gegenüber dem Volkskaffeehaus.
Adolf Heuer,
Uhren- u. Goldwarenhaus.

Goldwaren
Dem Einkauf von **Goldwaren** widme ich meine ganz besondere Aufmerksamkeit, und biete im soliden Genre eine unübertroffene Auswahl. Der stets zunehmende Kundenkreis bestätigt die vorzügliche Qualität u. Preiswürdigkeit meiner Schmucksachen.
Werkstatt f. Reparaturen.
Adolf Heuer,
Goldwarenhaus,
12 Niederwall 12
gegenüber dem Volkskaffeehaus.

Trau-Ringe
und
Freundschafts-Ringe
sind ein begehrter Artikel in meinem Geschäft, deshalb verwende ich auf dieselben ganz außerordentliche Sorgfalt und biete eine überaus reiche Auswahl bei Berechnung billigster Preise.
Adolf Heuer,
Uhren- u. Goldwarenhaus,
12 Niederwall 12
gegenüber dem Volkskaffeehaus.

Gänzlicher Ausverkauf
unseres Lagers von
Gaskronen, Lyren, Ampeln, Wandarmen, Tulpen und Schirmen Gasheizöfen, Kohlenbadeöfen, Closets, Zimmerclosets, Kinderbadewannen, Wandbrunnen, Waschtische, Waschbecken, Spülkasten etc.
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Kramer & Drewes,
Friedrichstraße 23.

Weihnachtsstimmung
bereitet jedem Herrn ein Kistchen hochfeiner Präsent-Cigarren. In ihrer eleganten Ausstattung gereichen sie jedem Weihnachtstische zur Zierde. Kistchen von Mk. 1,— bis in die höchsten Preislagen.
I. NEUMANN, BERLIN, Cigarren-Fabriken.
Zweiggeschäft: **Bieleteld** Alten Markt 2 Niederstrasse 22.
103 Zweiggeschäfte. Begründet 1859.

Wintermützen
von 40 Pfg. an.
Ueberraschende Neuheiten!
Wetterfeste
Hüte u. Schirme

2.80
Große Auswahl in allen Preislagen.
Bielefelder Hut- u. Schirm-Bazar
Inh: R. Bingmann
Nur 27 Bahnhofstr. 27 Nur.

Für den Weihnachtstisch
Gemüse-u. Frucht-Conserven
in guter Qualität, reelle Packung.
Ferner zum Backen sämtliche Sachen in bester Qualität.
Robert Kettling,
Hermann- und Turnerstr.-Ecke.

Das Brockenhaus der Anstalt Bethel
empfiehlt seine selbstverfertigt.
Spielwaren
als [32157,299
Bleisoldaten, Kanonen, Eisenbahnen in verschiedenen Größen, Wagen, Schiebkarren, Lat. mag., Kaffeeservice aus Zinn, Blechförmchen, Blechspielsachen, Lichthalter etc.
und bittet um geneigten Zuspruch.

Weihnachts-Geschenke

für

Damen:
Stoff- und Glacé-Handschuhe,
Schleifen und Krawatten,
seidene Bänder,
fertige und angefangene Tapisserie-Artikel,
gestickte Taschentücher,
Strümpfe und Gamaschen,
Unterzeuge, Reformhosen,
Damenwesten, Schulterkragen,
Schürzen,
Korsetts,
Balltücher, Kopfshawls, Boas

Herren:
Schlipse und Krawatten,
Kragenschoner,
Cachenez,
Kragen und Manschetten,
Taschentücher,
Stoff- u. Glacéhandschuhe,
Hosenträger,
Socken, Jagdwesten,
Unterzeuge

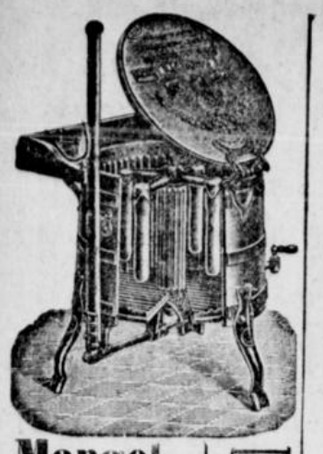
empfiehlt
in grosser Auswahl zu billigsten Preisen

Carl Boecker
vormals **Heinrich Peltzer Nachf.**
Bielefeld, Obernstrasse 6.
*31804

Meine Frau
klagte mir neulich, dass sie vergangene Weihnachten so unendlich viel Verdruss mit den Weihnachtskerzen gehabt hätte; alle schönen Geschenke, der gute Teppich sähen böse aus, denn alles war betropft von den abgeschmolzenen Kerzenmassen, und so schön es auch ist, wenn der grüne Baum mit seinen bunten Lichtern
brennt,
so ist der Verdruss über die Entwertung unserer Sachen doch bitter, und so fuhr sie fort: „Ich möchte Dich fragen, lieber Mann, ob wir eventuell dieses Jahr auf den Weihnachtsbaum verzichten wollen?“ „Da wäre die Poesie des Festes hin; nein. Aber hier ist leicht
Hilfe
gebracht.“ „Ich hörte schon im vorigen Jahre, dass die Firma L. Schaefer **wirklich** nicht träufelnde Baumkerzen feilgeboten, über die nur eine Stimme des Lobes.“
„Verlange ‚nicht träufelnde‘, aber achte beim Einkauf ausdrücklich auf Marke „Pferd und Löwe,“ wofür den Alleinverkauf hat ?32365
L. Schaefer, Rathausstr. 7.“



Christbaumlichte!
Wachslichte aus echt. Celler Heidewachs, 24, 32, 40 Stück pro Pack.
Ceresin-Lichte, weiß u. bunt 30, 40, 50, 60, 80 u. 100 Stck. pro Pack.
Stearin-Lichte, nicht tropfend, — für Kirchenbäume. —
Paraffin-Lichte, Anzünder.
Felix Battig.
[31522



Mangel-
Wasch-
Wring-

Maschinen

F. H. Zumbansen
6 Herforderstr. 6.

Bezaubernd
ist ein zartes, reines Gesicht rosiges, jugendfrisches **Aussehen,** weiße sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint** ohne Sommersprossen — Gebrauchen Sie nur

Dresdener Lana-Seife
Schutzmarke HHD
von Hahn & Haselbach, Dresden.
à Stück 50 Pfg. bei
L. Schäfer, Rathausstraße,
Felix Battig, Markt 3,
Kronen-Drog., Klosterpl.,
Ferd. Evers, Neumarkt 15, Niedernstr. 14, Bürgerweg 16, Siefriedstr. 50.
Löwendrog., Bahnhofst. 21
Westfalia-Drog., Neue Apotheke, Bürgerweg 32,
Aschoff'sche Apotheke.
Vlotho: Apotheke.
[12138,15322]



Kartoffelreibe-
Brotschneide-
Fleischhack-
Maschinen.

F. H. Zumbansen
6 Herforderstrasse 6.
(32139,299

Haben Sie ein Bett
nötig, so verlangen Sie umsonst Preisliste der **Bettenfabrik Max Goldstein, Paderborn.** Viele Anerkennungen u. Nachbestellungen. 13018222

Für den Weihnachtsbaum

empfehlen

Tannenbaum-Mischung In hübscher Zusammenstellung.

Reiche Auswahl in **Schokolade-, Fondants-, Likör-ringen,** sowie in **5 u. 10 Pfg.-Schokolade- u. Marzipan-Figuren.**

Kräuter-Printen lose und in Paketen.

Honigkuchen das Stück 10 Pfg.

Schokolade- Tafeln, Figuren, Taler, Pralinen, Pastillen, Napolitains.

Tee, Kakao, Zwieback, Biskuits.

Fest-Kaffee ausgewählte Mischungen, M. 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2.— das Pfd.

Haushaltungs-Kaffee von M. 0.80 bis M. 1.— das Pfd.



Christkindchen's Einkäufe in Kaiser's Kaffee-Geschäft

Verkaufsfiliale in Bielefeld
nur Rathausstrasse 12.

13206,299

Schlittschuhe
empfiehlt
F. H. Zumbansen
6 Herforderstrasse 6.
(32136,299

Geld sparen Sie

Man überzeuge sich in der Bielefelder Verkaufshalle, daß Sie dort ihre Möbel billig kaufen können. Plüschgarnitur 100 Mk., 150 Mk., 200 Mk., einzelne Taschensofas 50, 55 bis 68 Mk., Ripssofas 25, 30 bis 38 Mk., Ledersofas 25 bis 35 Mk., Plüschsessel, Korbsessel, Stühle in nußbaum u. eichen, Mahagoni-Spiegel und Mahagoni-Stühle und Tische, Vertikows, Mahagoni-Schreibsekretärs und Eichen-Schreibtische, eine ganze Nußbaum-Zimmereinrichtung, Eichen-Schlafzimmer-Einrichtung, Kücheneinrichtungen 2c., ca. 500 Stück Bilder in jeder Größe und neuesten Darstellung für die Hälfte des Preises, sowie Teppiche u. Vorlagen. 7,302

L. Wiese,
Hermannstr. 1.



Höchste Auszeichnungen.



Kohlenkasten,
Ofenschirme,
Schirmständer
empfiehlt [32137,299

F. H. Zumbansen
6 Herforderstr. 6.



Ueber 5 Zentner wog
ein Schwein im Alter von 13 Monaten. Es hatte regelmäßig den echten Brockmannschen Futterkalk Marke B ins Futter erhalten. Besitzer: Herr R. Haß in Greiz. '29412,296
Brockmanns Marke B mit dem Zwerg kostet: 100 Kilo 39 Mk., 50 Kilo 20 Mk., 25 Kilo 11 Mk., 12½ Kilo 6.50 M., 5 Kilo 3,50 Mk. Alles franko. Vorsicht vor Nachahmungen!
M. Brockmann, Chem. Fabrik,
Leipzig-Eutritzsch. 127.

Brockmann's Futterkalk
ist zu haben in '28170,302
Upmanns Apotheke zu **Jöllenbeck.**

Aufruf!

An die Bürger von Bielefeld u. Umgegend!

Achtung! Achtung!

Bitte lesen Sie genau! Schwaben, Kakerlaken, Heimchen und sonstige Küchenkäfer vertilgt wirklich vollständig radikal unter Garantie in 4 bis 5 Stunden nebst Brut **Kammerjäger Niedlek.** Ferner werden auch Ratten und Mäuse unter Garantie vertilgt. Haben Sie daher an irgend einer Plage zu leiden, so senden Sie Ihre werte Adresse an **Niedlek, Neustrasse 30.** [28817,307?

Schreibmappen empfiehlt **J. D. Küster Nachf.**



Parfümerie
L. Schaefer
Rathausstrasse 7
bietet auch für den diesjährigen Weihnachts-Einkauf eine besonders schöne u. reichhaltige Auswahl in feinen Toilettenseifen u. Parfüms.

Toilette-Seifen: 31727,290!
Einfache, feine u. hochfeine Seifen in allen Blumen- u. Fantasie-Gerüchen in hübscher Präsent-Packung. Nur wirklich reine und gute Fettseifen! Deutsche und französische Fabrikate für Karton (à 3 Stück Seife) zu 50, 75 Pfg., 1.00, 1.50, 2.00, 3.00, 5.00 und 8.50 Mk.

Ein feines Glas Parfüm
ist eins der beliebtesten Weihnachts-Geschenke. Gute und naturgetreue Blumen-Gerüche von 50 Pfg. an das Glas bis zu den feinsten Extrakts.

Spezialität! Feine Veilchenparfüms. Spezialität!
Ca. 20 verschiedene beliebte deutsche und französische Fabrikate à Glas 50 Pfg. bis 15 Mk.
Alleiniger direkter Bezug der
Fabrikate von Roger & Gallet, Paris.

Simonsbrot
und Gebäck, Nährsalzbrot
Simonsspezialbrot.
gesund für jedermann, notwendig für Blutarme, **Zuckerkranke,** Skrophulöse, Magen-, Darm-, Leber-, Milz- und Nierenleidende. Zu beziehen durch folgende Geschäfte:
Herrn **Wilh. Ulrich,** Bahnhofstr., Lützowstr. 1.
Filiale: Siegfriedstraße.
„ **Emil Klein,** Mittelstr. 1, Ecke Rohrteichstr.
„ **Aug. Mencke,** Friedrichstr. 5. '30199,296
Geschw. Vogelsang, Niedernstr.
Herrn **F. Wischmeyer,** Vertreter, Webereistr.
Weitere Niederlagen gesucht.
Empfehlung von Mund zu Mund erbeten.
Simonsbrotfabrik Nr. 1, W. Dr. Simons, Soest.

Bitte und Warnung!

Es werden neuerdings häufig minderwertige Nachahmungen unseres Pflanzenfettes **„Palmin"** angeboten. Wir bitten deshalb das verehrl. Publikum, genau auf die Marke **„Palmin"** und unsere Firma achten zu wollen. Nur diese bieten eine Garantie für absolute Reinheit und tadellose Qualität. Nachahmungen weise man zurück.

H. Schlinck & Cie., Mannheim.
Alleinige Produzenten von „Palmin".

General-Vertrieb: Chr. Tölle, Düsseldorf.

Hch. Ludewig

Rathausstrasse 3.

32444

Grösstes Spielwarenlager am Platze.

Jedermann erhält Credit!



Mit kleinster Anzahlung

liefere hochelegante

Herren-Anzüge,

Paletots, Knaben-Anzüge,

Damen-Jacketts, Kostüm-Röcke etc.

Enorme Auswahl

Möbel

einzelne Stücke, sowie

komplette Wohnungs-Einrichtungen

unter koulantesten Zahlungsbedingungen.

Geringe Anzahlung. **Langer Kredit.**

Besichtigung erbeten. Kein Kaufzwang. t32430

L. SACHS

Rathausstraße 2. **Rathausstraße 2.**



Eltern! • **Densos** •

verdient unter **jedem Weihnachtsbaume**

den ersten Platz

denn es ist nicht nur das **absolut Beste für Mund u. Zähne,** sondern als bestes Antiseptikum auch ein ausgezeichnetes Schutzmittel gegen Mund- und Rachenkrankheiten, deren Verlauf die traurigsten Folgen haben kann. **Deshalb**

gurgle jeder mit Densos!

Etliche Tropfen in ein Glas Wasser genügen.

Ueberall zu haben.

Preis pro Fl. Mk. 1,50.

Fritz Schulz, Leipzig,

chemische Fabrik. 32374,307

Passende Weihnachts-Geschenke. ,294

Stahl-Kassetten

in 17 verschiedenen Grössen, auch zum Festschliessen eingerichtet. Feuerfeste u. diebessichere Salon-Konsolschränke und Einmauer-Schränkchen.

H. Redecker & Co., Bielefeld, Bahnhofstr. 36.

Total-Ausverkauf.

Wegen **gänzlicher Aufgabe** meines Geschäfts verkaufe meine sämtlichen

Schuhwaren

zu **jedem nur annehmbaren Preise.**

J. Markus,

3 Obernstraße 3. t32470,299

ED. ESSEN
MÖBELFABRIK
BIELEFELD

Schuhwaren

für Herren, Damen und Kinder in jeder Preislage,

sowie **Filz- und Gummischuhe.**

Ernst Scholz,

Hagenbruchstr. 15 **Hagenbruchstr. 15.**

Elegante Anfertigung nach Mass.

Reparaturen werden sauber und schnell ausgeführt.

Kronleuchter!

für Salon, Wohn- und Speisezimmer

132438 **Ampeln** ,299

für Entree und Schlafzimmer

gediegener Ausführung

Kronleuchter

vorjähriger **Muster mit 20 % Rabatt**

empfiehlt

H. Anders, Welle 11

Spezial-Geschäft
für Beleuchtungs-Gegenstände.

Bekanntmachung

betreffs

Wahlen zum Kaufmannsgericht.

Für das auf Grund der Bestimmungen der §§ 1 und 2 des Gesetzes, betreffend Kaufmannsgerichte vom 6. Juli 1904 (R. G. Bl. S. 266) und des Ortsstatuts für das Kaufmannsgericht zu Bielefeld vom 10/16. November 1904 am 1. Januar 1905 in Kraft tretende Kaufmannsgericht zu Bielefeld sind gemäß §§ 5 und 8 des Statuts je 6 Mitglieder (Beisitzer) aus den Kaufleuten und den Handlungsgehilfen und zwar auf die Dauer von 6 Jahren zu wählen.

Bezüglich der Wählbarkeit und des Wahlrechts, sowie des Verfahrens gelten die Bestimmungen der §§ 10, 12, 13, 14, 15 des Kaufmannsgerichtsgesetzes, beziehentlich der §§ 6, 8, 9, 10, 11, 13, 14, 15 und 18 des Ortsstatuts.

Auf diese Bestimmungen wird hiermit ausdrücklich Bezug genommen.

Zur Vornahme der Wahlen wird Termin angesetzt im Gewerbegerichts-Sitzungssaale (neues Rathaus, Zimmer 31, I. Stockwerk, Eingang von der Viktoriastraße aus) für Kaufleute und Handlungsgehilfen auf

Samstag, den 4. Februar 1905

von 10½ Uhr vormittags bis 3½ Uhr nachmittags.

Für die Wahl ist Verhältniswahl gesetzlich vorgeschrieben.

Alle Wahlberechtigten — Kaufleute wie Handlungsgehülfen — werden hiermit zur Einreichung von Wahlvorschlagslisten an die Gerichtsschreiberei des Kaufmannsgerichts (neues Rathaus, Zimmer 19) bis zum 14. Januar 1905 einschl mit dem Hinweise aufgefordert, daß die Stimmabgabe bei den Wahlen auf die in diesen Listen vorgeschlagenen wählbaren Personen beschränkt ist.

Die Vorschlagslisten müssen für Kaufleute und Handlungsgehilfen gesondert aufgestellt sein und je 6 Namen enthalten, von mindestens je 20 Wählern unterzeichnet sein und ausdrücklich einen für weitere Verhandlungen bevollmächtigten Vertreter bezeichnen.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, das jeder Wähler nur **eine** Vorschlagsliste unterzeichnen kann, hat er weitere unterschrieben, so wird sein Name auf diesen gestrichen, sodaß erforderlichenfalls an Stelle der gestrichenen andere Unterschriften beschafft werden müssen.

Formulare zu den Vorschlagslisten werden auf der Gerichtsschreiberei des Kaufmannsgerichts kostenlos verabfolgt.

Wahllisten werden nicht aufgestellt.

Bei der Wahl überreichen die zur Stimmabgabe sich meldenden Personen außer dem Ausweis über Person und Wahlberichtigung nur einen Zettel über ihre Personalien. (§ 14 des Statuts.) Formulare für die Zettel werden auf der Gerichtsschreiberei des Kaufmannsgerichts unentgeltlich abgegeben.

Das Wahlrecht selbst kann nur in Person und durch Abgabe eines Stimmzettels ausgeübt werden.

Bielefeld, den 16. Dezember 1904. 32363,297

Der Vorsitzende des Kaufmannsgerichts

Löher,

Landgerichts-Direktor.



Silberne Herren-Uhren
von 10 Mk. an.
Silberne Herren-Uhren
mit Springdeckel von 19 Mk. an
Silberne Anker-Uhren
von 24 Mk. an.



Damen-Uhren
Stahlgehäuse
Mk. 9,50.
Silberne
Damen-Uhren
von 10 Mk. an.
Goldene
Damen-Uhren
von 18 Mk. an.



Regulatore
mit
Schlagwerk
14 Tage
gehend,
von 15 Mk. an

KRIEGE

Präzisions-Uhrmacher,
Uhren- und Goldwaren-Handlung,
Obernstr. 34
Eckhaus neben der katholischen Kirche.
Beste Bezugsquelle für Weihnachts-Einkäufe!



Echt
goldene Broschen
von 2 Mk. an.



Echt
goldene Ringe
von 2.50 Mk. an.



Hochfeine
Freischwinger
und
Salonuhren
mit Schlagwerk
von 18 Mk. an.

Stadt-Theater.

Sonnabend, den 17. Dezbr.
Extra-Doppelvorstellung zu kleinen Preisen.

Im weissen Rössl.
Darauf: 132297
Als ich wiederkam.
Lustspiele in je 3 Akten von Blumenthal und Kadelburg.
Anfang 7½ Uhr.
Sonntag:
Fritzchen u. Lieschen.
Operette in 1 Akt von Offenbach. Darauf:
Aschenbrödel.
Romant. Weihnachtsmärchen in 6 Bildern v. Hörner. Musik von Stiegmann.
Anfang 7, Ende nach 10 Uhr.
Montag:
Alt-Heidelberg.
Schauspiel in 5 Akten von W. Meyer-Förster.



Theater Gläser
inkl. Leder-Etui von Mk. 8 an.
E. Wittmeyer, Optiker,
Obernstraße 2.

Städt. Orchester

Sonntag, den 18. Dezbr. 1904, nachmittags 4 Uhr:
40. Abonnements-Konzert
der Schützengesellschaft
auf dem **Johannisberg**
Vorverkaufskarten gelten. An der Kasse à 50 Pfg. 32417

APOLLO-Theater
Café Bansmann.

Tägl. Vorstellung erstklassiger Künstler.
Spielplan vom 16. bis 31. Dezember 1904.

Los Bau Malaga, das als vorzüglich bekannte spanische Tamburin und Tanzduett
Clara Barna, Instrumental-Virtuosin.
Frau Baronin **Hilde v. Bernice-Bocorni,** Opern- und Koloratursängerin.
Seymour u. Alva, das vollendetste der Akrobatik. Phänomenale Leistungen, prolongiert.
Wally Menge-Stellony, Souvr.
Ab 18. Dezember:
Cecilia de Haay mit ihren 14 wunderbar dressiert. Hunden. Nur Pudel u. Doggen.
Otto Müller-Römer, d. Komiker aller Komiker.
2 Dumas, Gymnastik-Akt (nur bis 18./12.)
Magda Stanley, Konzertsängerin.
The 4 Berkeley's Exzentrik-Musikal-Pantomime. 132362

Sonntags
2 Vorstellungen.
Nachm. 4—7 Uhr, zu ermäßigten Preisen u. Kinder 10 Pfg.
Abends 8—11 Uhr:
Hauptvorstellung.
Vormittags 11—1 Uhr:
Matinee.
Eintritt frei.
Progr. 10 Pfg.

Bielefelder Musik-Verein.

II. Vereins-Konzert
(Weihnachtskonzert)
Dienstag, den 20. Dezbr. 1904, abends 8 Uhr, in der Neustädter Kirche.

Solisten: Frau Louise Hövelmann-Tornauer. (Alt.)
Herr städt. Musikdir. W. Lamping. (Orgel.)
Chor: Der gemischte Chor des Vereins, verstärkt durch Mitglieder hies. Männergesangvereine.

Programm:

1. **J. S. Bach:** Praeludium und Fuge C-Dur. Herr Lamping.
2. **H. v. Herzogenberg:** Op. 57 Nr. 6. Weihnachtslied (Chor)
3. **J. S. Bach:** Rezitativ und Arie aus dem Weihnachts-Oratorium. Frau Hövelmann-Tornauer.
4. a) **Praetorius:** Es ist ein Ros' entsprungen.
   b) **Cornelius Freundt:** (1562—1591) Uns ist geboren ein Kindelein (Chor).
5. **J. S. Bach:** Pastorale. Herr Lamping
6. **Peter Cornelius:** 3 Weihnachtslieder aus Op. 8.
   a) Die Hirten.
   b) Die Könige.
   c) Christus der Kinderfreund. Frau Hövelmann-Tornauer.
7. **Joh. Eccard:** a) Maria wallt zum Heiligtum.
   b) Ueber's Gebirg Maria ging. (Chor.)
8. a) **Bach:** Ich steh' an deiner Krippe.
   b) **J. W. Frank:** O du mein Trost.
   c) **A. Bungart:** Frau Maria an der Wiege. Frau Hövelmann-Tornauer.
9. **W. Lamping:** a) Als das Christkind ward zur Welt gebracht.
   b) Zum neuen Jahr. (Chor.)
10. **J. S. Bach:** Passacaglia. Herr Lamping.

Montag, den 19. Dezbr., abends 8 Uhr, Neustädter Kirche:
General-Probe
mit gleichem Programm unter Mitwirkung beider Solisten.
Eintrittspreise zum Konzert Mk. 4.—, 1.50, 1.— zur Generalprobe 50 Pfennig
im Vorverkauf bei Herrn Pfeffer, Obernstr., an beiden Abenden nur bei Herrn Küster Landwehrmann, Papenmarkt 6. [32189,296

Brinkhoff's Tonhalle



Sonntag, den 18. Dezbr.
feiert der **Bielefelder Karnevalverein** (gegr. 1890) seinen ersten 132408
Grossen
Eröffnungs-Ball,
verbunden mit **urkomischen Vorträgen** u. sonstigen ulkigen Sachen.
Anfang 4 Uhr dreiviertel Minute.
Zu diesem genussreichen Abend ladet ergebenst ein
Der älteste Karneval-Verein Bielefelds
Der XI. Rat.
NB. Mitgliedskarten sind an der Kasse zu haben. D. O.

Restaurant Herm. Freese



Heeperstr. 52 **Heeperstr. 52**
Während meines Neubaues nach wie vor **jeden** Tanz frei! **Sonntag:** Eintritt frei!
Grosser Ball
in meinem auf das eleganteste eingerichteten Saale. Eingang durch die Stehbierhalle oder den Garten.

Westfälischer Hof.
Jeden Tag t32494
Frei-Konzert
ausgeführt von dem ersten
Russ. Damen-Konzert-Ensemble „Koschinka."
Jeden Sonn- u. Feiertag **Matinée** von 11½—1½.
NEU! Zum ersten Male in Deutschland. NEU!
Es ladet freundl. ein **Julius Richard.**

Preis-Meisterschaftskegeln
Montag, den 19. d. Mts., abends 10 Uhr:
Unwiderruflich **Schluß- und Preisverteilung.**
Hierauf: **Gemütliches Beisammensein aller Teilnehmer am Kegeln mit ihren Damen.** *32439
F. Bartsch, Viktoriastraße.

Bielefelder-Saalwirte-Verein
Sonntags-Vergnügungs-Anzeiger.

Reichshalle.
Sonntag, den 18. Dezember:
Grosser Ball.
Feinste Ballmusik! 32502 Nur neue Tänze!

RICHTERS GARTEN.
Sonntag, den 18. Dezember:
Grosser Ball.
Anfang 4 Uhr. [32409

Kurfürstenhalle!
Sonntag, 18. Dezember: **Grosser Ball.**
Es ladet freundlichst ein **Fritz Risch.**

Bielefelder Konzerthaus.
Sonntag, den 18. Dezbr.: [32420
Grosser Ball
Feinstes Ballorchester. **Anfang 4 Uhr.**
C. Schreiber.

Carl Senker Herforderstr.
Sonntag, 18. Dezbr.
TANZ.

Restaurant Fr. Wiebeler
Kreuzstr. 23 (A.-B.-V.) **Kreuzstr. 23.**
Sonntag, den 18. Dezbr.: [32372
Großer Ball.
Verstärkte Ballmusik. Feinster Parkettfußboden.

Bergholz
Bielefeld-Gadderbaum.
Sonntag, den 18. Dezbr.:
TANZ.

H. Bewekenhorn
Bürgerweg 50.
Sonntag, den 18. Dezbr.:
Grosser Ball.

Wellmanns Tivoli.
Sonntag, den 18. Dezember: 32478
Grosser Ball.

Radfahrer-Club „Flora"
feiert **Sonntag, den 18. d. M.** in den Lokalitäten der Frau **Ww. Kleinert, Detmolderstr.**
seine diesjährige 132492
Weihnachtsfeier
verbunden mit **grossem Ball.** Anfang 4 Uhr.
Es ladet freundlichst ein **Der Vorstand.**

„Zur Neustadt"
Breitestrasse 29
Täglich
Konzert
des Magdeburger
Damen-Orchesters.
5 Damen und 2 Herren.
Sonntag: 14806,267
3 Konzerte
— 11½, 4 und 8 Uhr. —
Es ladet ergebenst ein **H. Schooß.**

Restaur. Harmonie.
Sonntag vorm. v. 11½ Uhr ab
Musik. Unterhaltung.
Emil Siekmann.
131086,??

Christlicher Verein junger Männer
Papenmarkt 2.
Aeltere Abteilung:
Sonntag, den 18. Dezember, abends 8½ Uhr:
Mitgliederversammlung.
Aufnahme neuer Mitglieder. Besprechung der Weihnachts- u. Sylvesterfeier. Um zahlreiches Erscheinen wird dringend gebeten.
Jugend-Abteilung:
Nachmittags 4½ Uhr:
Freundschaftliches Beisammensein unterm Weihnachtsbaum.
Jeder junge Mann ist herzlich eingeladen. 132367
Der Vorstand.

Neu! Neu!
Central-Variété
(Centralhalle)
Kaiser Wilhelm-Platz.
Täglich große
Elite-Vorstellung
Die lustigen Sachsen!!
Zur Aufführung gelangen:
Die verwechselte Annonce. Rekrut Pfiffig in der Klemme.
Der Neffe kommt.
(Humoristisches Gesang-Spiel.)

Außerdem ist es mir gelungen, das **imitierte Negerpaar Dom** und **Jompo** in ihrer **Original-Cake-Walk-Parodie** zu engagieren.
Gleichzeitig wird auf die Wunderspinne mit dem lebenden Menschenkopf hingewiesen.
Jeden Tag von 11½—1½ Uhr: **Matinee.** Beginn der Vorstellungen: An Wochentagen 7 Uhr. Sonntags zwei **Vorstellungen:** 7 und 8 Uhr.
Die Direktion.

Sattler- u. Tapezier-Zwangs-Innung
Bielefeld.
Außerordentl. 132416
General-Versammlung
am **Dienstag,** den 17. Jan. **1905,** nachmittags 6 Uhr, im Saale des Herrn **Hofmeister, Nebelswall.**
Tagesordnung:
Beschlußfassung über den Antrag Küster u. Genossen betr. Auflösung der Zwangs-Innung.
Der Vorstand.

Wolff's Ecke
Gebr. Wolff
Warenhaus für Lebensmittel
Bielefeld 132500
Bahnhofstrasse 19a. Fernsprecher 970.

Hochfeines Mischobst
per Pfd. **33** Pfg.
Feinster Gebirgs-Himbeersaft
per Pfd. **38** Pfg.
Feinste Almeria Trauben
per Pfd. **35** Pfg.
Ia. Maronen
per Pfd. **18** Pfg.
Feinster Spekulatius
per Pfd. **39** Pfg.
Ia. Weihnachtslichter
Karton **28** Pfg.

Sammeln Sie unsere Cassa-Bons, dieselben haben Wert.



Hochfeine
Freischwinger
und
Salonuhren
mit Schlagwerk
von 18 Mk. an.

Tivoli.
ezember: 32478
Ball.

b „Flora"
den Lokalitäten der Frau
tmolderstr.
ge 132492
sfeier
ll. Anfang 4 Uhr.
Der Vorstand.

u! Neu!
ntral-Variété
(Centralhalle)
er Wilhelm-Platz.
Täglich große
e-Vorstellung
ie lustigen
achsen!!
Aufführung gelangen:
verwechselte Annonce.
ut Pfiffig in der Klemme.
Der Neffe kommt.
noristisches Ges.-Spiel.)

ßerdem ist es mir ge-
n, das **imitierte Neger-**
Dom und **Jompo** in
Original-Cake-Walk-
die zu engagieren.
eichzeitig wird auf die
erspinne mit dem leben-
kenschenkopf hingewiesen.
den Tag von 11½—1½
Matinee. Beginn der
llungen: An Wochen-
7 Uhr. Sonntags zwei
ellungen: 7 und 8 Uhr.
Die Direktion.

ler- u. Tapezier-
wangs-Innung
Bielefeld.
ordentl. 132416
eral-Versammlung
ienstag, den **17. Jan.**
nachmittags 6 Uhr, im
des Herrn **Hofmeister,**
Rebelswall.
Tagesordnung:
hlußfassung über den
ag Küster u. Genossen
Auflösung der Zwangs-
ung.
Der Vorstand.

. Wolff
für Lebensmittel
efeld 132500
ernsprecher 970.
ischobst
Pfg.
Himbeersaft
Pfg.
Trauben
Pfg.
nen
Pfg.
ulatius
Pfg.
slichter
Pfg.

dieselben haben Wert.

Ausnahme-Preise für Schuhwaren!

Trotz unserer bekannt billigen Preise vergüten wir bis Weihnachten, mit Ausnahme besonders zurückgesetzter Sachen, auf Waren bis

5 Mark 5 %, über 5 Mark 10 %
in Bar

an der Kasse.

Hesse & Co.,

Schuhwarenhaus,

Niedernstr. 34. **Fernspr. 872.**



Treppen-Leitern
in allen Größen. *32458,299
F. H. Zumbansen,
6 Herforderstraße 6.

Die noch **vorrätigen** 32471
Suppen
verkaufe von jetzt an
zu herabgeesetztn Preisen.
A. Tillmann Ww.
Obernstr. 31 Telephon 1040

132473

Neuheiten

in
Römern
Pokalen
Weingläsern
echten **Kristallschliffen.**

Gustav Köring
BIELEFELD
Fernsprecher 170. **Obernstrasse 26.**

Holz-Versteigerungen

Holz-Verkäufe.

Am **Montag, den 19. d. Mts.,** nachmittags 1 Uhr, läßt der Gutsbesitzer **Wilh. Meyer zu Olderdissen** bei Bielefeld:
80 Haufen starkes Buchen-Brennholz
freiwillig meistbietend gegen Kredit verkaufen.

Am **Freitag, den 23. d. Mts.,** nachmittags 2 Uhr, läßt der Kolon **W. Kramme** in **Senne I, Nr. 31:**
20 Haufen Erlen- und Eichen-Schlagholz, 20 Haufen Fichten-Brennholz, 10 Haufen Fichten-Ricker, mehrere dicke Eichen und Buchen für Tischler u. Stellmacher und eine Partie Birken und Erlen für Holzschuhmacher
freiwillig meistbietend gegen Kredit verkaufen.

Am **Mittwoch, den 28. d. Mts.,** nachmittags 1 Uhr, läßt der Oekonom **Eduard Lanks** in **Gadderbaum:** 32385
80 Haufen schweres Buchen-Brennholz
freiwillig meistbietend gegen Kredit verkaufen.

Brackwede, 16. Dezbr. 1904.
Heinrich Aschoff.

Holz-Auktionen

bis 31. Dezember 1904

Am **Dienstag, den 27. Dezember 1904,** nachmittags 2 Uhr bei Oekonom Herrn **Kleineberg** in **Groß-Dornberg:** 32409
50 Haufen dickes Buchen-Brennholz.

Am **Mittwoch, den 28. Dezember 1904,** nachmittags 2 Uhr bei Frau Oekonom **Wwe. Bockschatz, Südwestfeld Nr. 1** in **Brackwede:**
40 Haufen dickes Buchen-Brennholz, 30 Haufen Birken- und Erlenschlagholz zu Bitsstöcker, 20 Haufen Fichten-Brennholz, mehrere dicke Eichen zu Nutzholz.

Am **Donnerstag, den 29. Dezember 1904,** nachmittags 2 Uhr bei Oekonom Herrn **H. Langenberg** in **Hoberge:**
40 Haufen Fichten-Brennholz, 50 Nr. dicke Buchen auf dem Stamme zu Nutz- und Brennholz.

Am **Freitag, den 30. Dezember 1904,** nachmittags 2 Uhr bei Oekonom Herrn **H. Meyer zu Hoberge** in **Hoberge:**
50 Haufen schweres Buchen-Brennholz.

Am **Sonnabend, den 31. Dezember 1904,** nachmittags 2 Uhr bei Oekonom Herrn **Oberesdar** in **Babenhausen:**
50 Haufen recht lange schlanke Tannen zu Pfählen, Ricker, Gerüststangen, Sparren und Balken.

Die Auktionen sind freiwillig meistbietend gegen Kredit und ladet Käufer freundlichst ein
Schildesche, 16. Dezbr. 1904.
H. Huwendiek.

Spinnräder und Haspel
mehrere alte, noch gut erhalten, hat billig abzugeben (,296
Otto Burhorn, Malermstr.,
Halle i. W.

Bekanntmachung.

Von heute bis zum 18. Dezember gelangen bei der Firma **Ernst Spanier,** Niedernstraße, ca. 400 Knabenanzüge, passend für Knaben im Alter von 3 bis 11 Jahren, zum Verkauf. Diese Anzüge, durchweg aus echtfarbigen, soliden Stoffen angefertigt, eignen sich derart vorzüglich zu praktischen und dabei sehr billigen Weihnachtsgeschenken, daß jeder, der Bedarf in Knabenanzügen hat, sich beeilen möge, von diesem enorm billigen Angebot zu profitieren; die Anzüge, teils Blusen-, teils hochgeschlossene Schulfaçons, werden

25—60 %

unter regulärem Wert verkauft. 32442

Achtung!

In Dreyers Garten am Niederwall stehen mehrere Tausend recht schöne Weihnachtsbäume aus dem Eggegebirge zum billigen Preise zum Verkauf.
i32381,297

Achtung!

Wir bitten unsere Mitglieder schon jetzt die kleinen Marken in Dividenden-Marken umzutauschen, da sonst der Andrang an den letzten Tagen ein großer zu in den Verkaufsstellen ist.

Außerdem teilen wir mit, daß der

Neubau d. Centrallagers

fertig ist und können die Mitglieder

Sonntag früh von 9 bis 12 Uhr

denselben besichtigen. [32461

Der Vorstand
des Bielefelder Consum-Vereins e. G. m. b. H.



Bielefelder Reit-Institut



Kavalleriestrasse 24.

Reitunterricht für Damen und Herren findet täglich statt. — Auch werden Pferde zum Reiten und Einfahren angenommen und in Pension eingestellt. (32464,6
Hochachtungsvoll
C. Labude.

Wer nicht weiss, was er seinen Angehörigen und Freunden schenken soll, besuche die

Weihnachts-Ausstellung

der Papier- u. Schreibwarenhandlung

J. D. Küster Nachf.
Niedernstrasse 27.

In derselben findet jeder Geschenke aller Art, sowohl Luxusgegenstände, wie auch Geschenke für den täglichen Gebrauch für Damen-, Herren- und Kinder. Neuheiten der diesjährigen Saison sind besonders reich vertreten.

Wir bitten 232467,299 die

Prämiendosen

auf



ächtes
Backpulver
etc.
um Andrang zu vermeiden möglichst **vormittags** bei uns abzuholen.

Stratmann & Meyer
Knusperchenfabrik.

Für Bäcker und Conditoren!
empfehle billigst und gut sämtliche Bedarfsartikel in großer Auswahl: i32407,298
Rodonformen
Spekulatiusformen
Marzipanformen
Kuchenbleche 2c.
Aug. Korvey,
Kreuzstraße I.

Für Bäcker.
Jungem Anfänger bietet sich Gelegenheit, fast neue
Bäckereieinrichtung
billig zu erwerben. Brötchenkundschaft wird Käufer nachgewiesen. [Cb.,296
Ernst Theen,
Friedrichstr. 27, 2. Et.



Solinger Stahlwaren.
F. H. Zumbansen,
6 Herforderstraße 6.
*32460,29



Ausserordentlich günstig für Weihnachtsgeschenke!

Sonnabend Sonntag Montag Dienstag

4 Ausnahmetage

Auf meine schon konkurrenzlos billigen Preise gebe während dieser 4 Ausnahmetage noch

10 Proz. Rabatt

auch auf Herz-Stiefel.

Schuh-Engros-Haus J. Dessauer

Bielefeld, Niedernstrasse 18.

Bis Weihnachten ist mein Geschäft

Sonntags bis 8 Uhr

Werktags bis 9 Uhr

abends geöffnet.

In allen Abteilungen grosse Posten Gelegenheitskäufe und Unter-Preis-Posten für Weihnachts-Geschenke.

Grossartige **Weihnachts-Ausstellung.**

Kein Kaufzwang.
Billigste Preise.

Ich bitte höflichst, **auch die Vormittagsstunden** zum Einkauf zu benutzen.

F. Buddeberg.

Das Pacht-Bureau der Bielefelder Milchverkäufer

befindet sich

Bleichstraße Nr. 111a

bei Herrn **A. Schulze,**

woselbst Lieferanten streng reell Abnehmer angewiesen werden. Nur solche wollen sich melden, die eine gute einwandsfreie Milch liefern. ?32499

Der Vorstand.

Zur Einstellung als Dreijährig-Freiwillige im Herbst 1905 fehlen dem Regiment namentlich noch **Schuhmacher, Schneider, Sattler.** ?32484

Junge Leute, nicht unter 18 Jahren, wollen sich unter Vorlegung des Meldescheines von der Ersatz-Kommission an dem Geschäftszimmer in der Neustädter Kaserne melden oder ihre Papiere dahin einsenden.

Größe möglichst nicht unter 1,62 und nicht über 1,72 Meter.

Düsseldorf, den 16. Dezember 1904.

Königl. 2. Westfälisches Husaren-Regiment Nr. 11.

!! Weihnachts-Geschenke !!

in

*** Uhren * Ketten * Ringe ***

Broschen, Ohrringe usw.

Barometer, Thermometer,

Musikwerke, Alfenidewaren,

Spezialität: **Trau- und Freundschafts-Ringe** gesetzl. gest. in 8 und 14 Karat

kaufe man nur vom grössten Lager und unter billigster Preisberechnung bei *32476

C. & R. Wagner

Bielefeld, Niedernstr. 30.

Filiale: Brackwede. Kaiserstr. 180.

Annahmestelle bei Gottl. Fleer, Jöllenbeck.

„ „ **H. Vogt, Ellshausen 65 b.**

Nützlichstes Festgeschenk für Frauen u. junge Mädchen.



Davidis-Holle prakt. Kochbuch.

40. vermehrte Auflage. * Mit 68 Abbildungen.

Ueber 2000 selbstgeprüfte Rezepte.

Geheftet Mark **3.50,** solid und elegant gebunden Mark **4.50.**

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Christbaumlichte

„garantiert nicht tropfende" empfiehlt zu billigsten Preisen

Flora-Drogerie Johannes Hesse,

Detmolderstr. 41.

132501,301

Ia. holländische Torfstreu. Bruno Mandowsky, Duisburg a/Rh. 132495,307?

100 Neujahrs-karten fort. in Weihnachts-, Blumen-, Scherz-, Künstler-, Gratulations- und Serienkarten, hochfein künstlerisch ausgeführt, versenden für **1,50 M. Germania Berlin, Besselstr. P. 5.** (32486

6000 Mk.

werden z. sich. Hypothek zu Brand Taxat f. Geschäftsh. in best. Lage sof. ges. Gefl. Off. unt. **Z. 32483** an die Exped. der Westfäl. Zg. 1,298t

---

Zwangsversteigerung. Am **Montag,** den **19. Dezember cr.,** mittags 12 Uhr versteigere ich in **Brackwede** vor meinem Auktionslokale bei Wirt **Stranghöner:** 132506

1 Jagdgewehr, 1 Kastenwagen

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Bielefeld, den 17. Dezember 1904.

Meichelt, Gerichtsvollzieher.





Graziella-Veilchen

v. Ferd. Mülhens, Nr. 4711, Köln
Vornehmstes aller Veilchen-Parfums
Ganz naturgetreuer Veilchenduft
à Glas 8 Mk. Alleinverkauf bei
L. Schaefer, Rathausstraße 7.

231049

Bielefelder Haupt-Arbeitsnachweis, Zimmerstr. 19

Große Auswahl an guten Stellen **Fernsprecher** 252. Getrennte Räume für männl. u. weibl. Stellungsuch

Vermittelung für männliche und weibliche Stellungsuchende jeder Art.

Geöffnet an allen Werktagen.
Männliche Abteilung: von 7/8—10, 12—1, 3—7 Uhr.
Weibliche Abteilung: von 9—12, 3—6 Uhr.
Die Vermittlung in der weiblichen Abteilung erfolgt durch eine ältere, erfahrene Dame. !17989,229?

Für Stellungssuchende kostenlos.
Für Arbeitgeber beträgt die Gebühr für Vermittelung weibl. Gesindes 3.00 Mark. In allen anderen Fällen 25 Pfg.

Stellen-Gesuche.

Junges Mädchen

sucht Stellung für **Haushalt** eventl. für Laden. 1,297
Nachzufragen **Güterstr. 13.**

Gesucht für

junges Mädchen

um 1. Januar w297

Stellung

in feinerem Privathause. Dasselbe ist in der Küche u. Haushalt erfahren. Auskunft durch Frau Stadtbaumeister Burre. Salzuflen.

Gesunde Amme

sucht Stelle durch ?
Frau Auguste Heiwinkel,
Stellenvermittlerin,
Güterslohertraße 58.

Empf. sofort **gef. Amme.** Zum 1. Jan. etl. später **einf. Stütze.** 3. 1. März od. April **Wirtschaftsmamsell. Emma Gertner,** Stellenverm. Minden Hufschmiede 13. i32487

Buchbinder

tüchtig, gewandt u. nüchtern, cirka 20 Jahre in einer Großbuchbinderei beschäftigt, durchaus selbständiger Arbeiter in ungekündigter Stellung, wünscht sich möglichst bald zu verändern. (32491
Gefl. Off. unter A B 32491 an die Exped. der Westf. Ztg.

Offene Stellen.

Stellenvermittelung

kostenfrei
für Prinzipale und für Vereinsmitglieder durch den (18253,296
Kaufmännischen Verein Frankfurt a. Main.
Gut empfohlene Bewerber für kaufm. Stellungen jeder Art stets gemeldet. Ueber 16000 Mitglieder. — Mehr als 55000 Stellen bis jetzt besetzt. Vereinsbeitrag Mk. 6.

Das [32040,296
bedeutende Ineasso
bezw. die
Haupt-Vertretung
für eine erste Lebens-Versich.-Anstalt soll für Bielefeld 2c. in die Hände eines **angesehenen,** gewandten und solventen Herrn aus den **besseren Gesellschaftskreisen** vergeben werden. Dieses Mandat läßt sich bequem mit anderen Geschäften zus. handhaben.
Fr. Offert. mit Refer. unter **H. W. 1829** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.**

Kontorist

jüngerer, perfekt im Maschinenschreiben und Stenographie, per 1. Jan. oder später gesucht.
Anerbieten unter 32044 an die Exped. der Westf. Ztg. erbeten. (32044,296

Tüchtiger Bügler

auf Lüster- und Lodenjoppen wird bei hohem Lohn per sofort eventl. 1. Januar gesucht.
Knemeyer & Müller.
32237* Waldeckstraße. ,296

Keine Volksversicherung!

Gut eingeführter und erfolgreicher Versicherungsbeamter findet bei alter, preußischer Gesellschaft sofort angenehme und dauernde Stellung als w297

Inspektor

für Lebensversicherung.
Gefl. Angebote mit Lebenslauf u. Referenzen, sowie Leistungen und Gehaltsansprüchen beliebe man unter Lebensversicherung an das Zentral-Zeitungs-Bureau, Münster i. W. zu richten.

Nicht „Viktoria"!

Für die Registratur eines großen Werkes wird zum 1. Januar ein junger w298

Schreiber

mit guter Handschrift gesucht. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Angabe des Alters u. der Gehaltsansprüche unter Chiffre 32417 an die Exped. d. Westfäl. Ztg. w32419,298

Für Kontor und Lager suche ich per 1. Jan. einen gut empfohlenen (31927,296

jungen Mann.

A. Adler, Getreidehdlg.,
Schötmar i. L.

Auf sofort einen tüchtigen

Schmiedegesellen

gesucht, welcher gut am Feuer arbeiten kann. t32121,296
H. Bentlage, Brackwede.

Hiesige **Herren-Wäschefabrik** sucht per 1. Januar 1905 oder später einen mit der Fabrikation von Kragen, Manschetten und Serviteurs durchaus vertrauten

Expedienten

für dauernde Stellung. Schriftliche Offerten unter 32426 an die Exped. d. Westfäl. Ztg. erbeten. *

Zur

selbstständigen Leitung der Hemdenabteilung

wird von einer hiesigen bedeutenden Wäschefabrik ein

energischer Fachmann

gesucht. Eintritt zum 1. April 1905.
Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüche an die Expedition der Westfälischen Zeitung unter 32423 erbeten. l

Jugendliche Arbeiter

von 14—16 Jahren sofort gesucht. 32457
C. Lohmann,
Schlachthofstraße.

Wir suchen zum 1. April 1905 einen jungen Mann, welcher die Berechtigung zum einjährigen Dienst besitzt, als

Lehrling.

Bünder Bank
mit beschränkter Haftung,
Bünde i. W.
!32307,296

Ein **ordentlicher Junge,** welcher Lust hat, die

Klempnerei

zu erlernen, findet zu Ostern 1905 angenehme Stelle bei
Ernst Dieftelmeier,
Klempnermeister,
!32306 **Halle i. W.** ,298

1 Malerlehrling

zu Ostern gesucht. ?32156,296
Otto Burhorn,
Malermeister, Halle.

Für kl. bess. Haushalt a. d. Lande suche eine !32257,296

zuverl. Person,

die Garten- und Hühnerpflege übernimmt. Näheres
Niederstr. 14.

Junges Mädchen

gegen Vergütung als Lernende für Konditorei gesucht. Nicht über 18 Jahre! Offert. unter C. W. 32489 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. f

Zum 1. April n. J. für kleinen Haushalt ein sauberes fleißiges !32488

Dienstmädchen

gesucht.
Frau August Velhagen
Augustastraße 9.

1 Köchin

oder Haushälterin für kleinen Haushalt, sowie w32398

1 Dienstmädchen

per 1. Januar 1905 nach **Bochum gesucht.** Näheres in der Expedition der Westfäl. Ztg.

Vermischte Anzeigen.

Verreist

32369 bis zum :303
7. Januar 1905.
Augenarzt
Dr. Fritzsche.

Kl. Junge,

4 Wochen alt, kann gegen Vergütung sofort in Pflege gegeben werden. Erfragen bei ?
Frau Auguste Heiwinkel,
Stellenvermittlerin,
Bielefeld, Güterslohertr. 58.

2000 Mk.

zur Geschäftsvergrößerung von kl. Geschäftsmann zu leihen gesucht. Offerten unter 32246 an die Exped. d. Westfäl. Ztg.

Grosser Verdienst
ist respektabl. Pers. durch Verk. v. Kaffee, Thee, Cacao 2c. an Privatleute geboten. Off. u. „V 5136 E" an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hannover.**
!30703,307??

Darlehn Selbstgeber leiht reell. Leuten bis 500, kaul. Bedingung. Ratenrückzahl. **Schlevogt, Berlin,** Rosenthalerstr. 11—12. (Viele Dankschr.) Rückporto. [,307

Für die uns beim Heimgange unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Urgrossmutter bewiesene Teilnahme, sowie für die vielen Blumenspenden und für die trostreichen Worte des Herrn Superintendenten Simon sagen wir unsern !32483

herzlichsten Dank.

Bielefeld, den 15. Dezember 1904.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Friederike Strobach
Lina Nolte } geb. Babenhauserheide
Heinrich Nolte
Amalie Babenhauserheide
geb. Knoche,
nebst Enkel und Urenkel.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme bei der Beerdigung meines lieben Mannes, unsers guten, treusorgenden Vaters, sowie für die überaus zahlreichen Blumenspenden sprechen wir hiermit allen unsern '32504

herzlichsten Dank

aus.

Bielefeld, den 17. Dez. 1904.

Frau Wwe. Oberdiek
und Kinder.

Für die uns beim Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, der Frau Karoline Schomann bewiesene Teilnahme sprechen wir hierdurch unsern

herzlichsten Dank

aus. !32351

Isselhorst, den 16. Dezember 1904.

Ludwig Schomann
nebst Kinder.

Trauerhüte

empfiehlt billigst **F. Kleinemeyer,** 9 Gehrenberg 9.

Verkäufe.

Seelachs,
ohne Kopf à Pfd. 15 Pfg., fetter Cablian ohne Kopf à Pfd. 15 Pfg., grüne Heringe à Pfd. 10 Pfg. C. Reinke, Notpfortenstraße 11. (32496

Bernhardinerhund,
(Prachtexemplar), 85 cm hoch, ist sofort billig zu verkaufen. Allgemeine Wach- und Schließ-Gesellschaft. t32503

Weihnachtsbäume
in schöner Auswahl empfiehlt billigst Hch. Schnittker, Dornbergerstraße. ?32497,299

Harmonium,
größeres, 11 Register, prachtvoller Ton, umständehalber preiswert zu verkaufen. Alsenstraße 37, 2. t32425

Violine
Zither, Carabiner, Mausergewehr mit Munition billig. Dornbergerstr. 24. f32437,299

Vögel
zu verkaufen, Wellensittiche einz. 2,50. Zebrafinken Paar 3,80 Javan. Mövchen Paar 3,80 Bandfinken Paar 3,00 Kanarienhähne 5—8 Mk. Weibchen 1 Mk. Westerich, Hallerweg Nr. 7 II. f32225

Ueberzieher,
lange Kniestiefel billig abzugeben Ehlentruppverweg 6 pt. f32380

Empfehle
groben Gaskoks, bei Fuhren 52 Pfg., in einzelnen Säcken 62 Pfg. per Scheffel frei Keller. H. A. Grote, Gr. Kurfürstenstraße 77. Fernsprecher 249. *32042,296

Photographische
Apparate und Utensilien wegen Aufgabe des Artikels spottbillig bei O. Dämmig Hagenbruchstr. f31461,302

Nähmaschine,
ganz neu, umständehalber billig abzugeben. Arndtstr. 36, part. rechts. '32128,298

Fahrräder,
große Partie gebrauchte und neue, welche auf den Transport etwas gelitten haben, verkauft spottbillig Louis Voß, Kaiserstraße 3. '32130,298

Eier,
10 Stück 65 Pfg., sind frisch eingetroffen und empfiehlt Clemens Rose, Herforderstr. 88, Arndtstr. 36. !32066,300

Schankelbadewanne,
fast neu, billig zu verkaufen. Lutterstraße 36, I. 32465.302

Familien-
Grammophon billig zu verkaufen. Hagenbruchstr. 15. 31738,296

Backkisten,
leere, hat abzugeben. Fritz Schlingplässer, Güterslohertr. ?29502,307

Kanarienhähne!
Empfehle meinen Stamm Seifert, in hervorragende Touren, diesjähr. Junghähne sind prämiiert m. der goldenen Medaille. B. Düsterhaus, Notpfortenstr. 54. 31666,302

Kanarienhähne
und -Weibchen, echt Seifert, hat billigst abzugeben. H. Göbling, Siegfriedstraße 65. ?30720,296

Harzer
Kanarienhähne, Klingelroller sind abzugeben Ehlentruppverweg 6 pt. f32379

Kleiderschrank
alter, eintüriger, ganz billig abzugeben. Obernstr. 7. f32435

Brillant:
Ohrringe umständehalber billig zu verkaufen. Offerten unter 32415 an die Exped. d. Westfäl. Zeitung. *

Maiblumen,
Tulpen, Hyacinthen, Acaleen, Flieder, Alpenveilchen, Edeltannen, Palmen, Jardinieren zu billigen Preisen empfiehlt F. Klee, Bleichstraße 51, vorm. Aug. Meyerkamp. Fernsprecher 928.

Pianino,
hochfein, zu verkaufen. Kaiserstraße 149 I 32354

Fahrrad
und ein Küchenschrank billig zu verkaufen. Obernstraße 17, 2. Etage. 32451

Ausschnitt
aller Art in bekannter Güte stets vorrätig bei 32098,301
Clemens Rose, Arndtstr. 36.

Weihnachtsbäume
zu haben bei Oberwetter, Friedrichstr. 68. :32449

Break,
fast neu, ein !32170,296

Pony
billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exp. der Westfäl. Ztg.

Nähmaschinen
und Waschmaschinen, als vorteilhaftes Weihnachtsgeschenk, verkauft unter billigster Berechnung auch ohne Preisaufschlag gegen geringe Abzahlung Louis Voß, Kaiserstr. 3.

Umständehalber
billig abzugeben: schwarzseid. Damenkleid, Hut, Capes, Jackett, Schirm und noch sonst. Kleider. Auskunft erteilt die Expedit. der Westfäl. Ztg. [32174,296

Kinderbettstelle,
mit Matratze zu verkaufen. Marktstraße 26 2. Et. w

Vertikow,
nußb., poliert, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Oerlinghauserstr. 18. w

Haus
zu verkaufen. Näheres in d. Expedition der Westfäl. Ztg.

Sofa,
noch gut erhalten, billig abzugeben. Wo? sagt die Exp. der Westf. Zeitung. 32454,297

Kinderklappstuhl,
ein gut erhaltener, zu verkaufen. Näheres in der Expedition der Westfäl. Ztg.

Petrolenmofen,
fast neu, preiswert abzugeben. Wo, sagt die Exp. der Westfäl. Zeitung. t32411

Treppen
grade und Wendeltreppe, gut erhalten, billig zu verkaufen. Klocke, Kaiserstraße 9.

Das
Neueste in Krawatten, eigenes Fabrikat, empfiehlt zum Weihnachtsfeste Louise Engelbert, Kaiserstraße 65, gegenüber der Pauluskirche. '31965,296

10 Prozent
Rabatt gewähre bis Weihnachten trotz derbekannt billigen Preise auf sämtliche Möbel. E. Hoffendahl, Möbelgeschäft, Viggenstr. 10. f31838,296

Christbaumschmuck
verkaufe wegen Aufgabe des Artikels äußerst billig. Rose, Herforderstr. 88. *32097,301

Schuhwaren
Den Rest meines Lagers verkaufe ich zu außerordentlich billigen Preisen. Sonntags geschlossen. W. Meyer, Schuhmachermeister, Schulstr. 13.

Achtung.
Eine Partie gutgearbeitete Sofas gebe bis Weihnachten zu jedem annehmbaren Preise ab. Aug. Landwehr, Heeperstraße 34. '32169,296

Offene Stellen.

Friseurlehrling
zu Ostern gesucht. F. Kornills, Altst. Kirchstr. 12. ?32326,297

Zimmer-,
Haus- und Küchenmädchen, Salär 15—20 Mark p. Monat Köchinnen erhalten sofort Stellung. Engagements-Bureau A. Heinemann, Stellenvermittler, Bielefeld. Rentei-straße 17. Fernsprecher 1037. 32368,3

Junge
Mädchen, welche Lust haben, als Büffettfräulein sich auszubilden, erhalten sofort oder 1. Jan. Stellung. A. Heinemann, Rentestr. 17. *32418,302

Arbeiterinnen
gesucht für leichte, dauernde Beschäftigung. Wilh. Hellmann, Altenschildescherweg 84. :32405

3 Hemden-
Plätterinnen werden auf sofort gesucht. Aug. Niestrath, Brunnenstr. 16. [32125,302

Stellen-Gesuche.

Empfehle,
3 perfekte Köchinnen, 6 Küchenmädchen, 8 Kinderfräuleins, 6 Stützen, 8 Haushälterinnen und 4 Dienstmädchen nur mit guten Empfehlungen für Januar und April 1905 durch Frau Auguste Disselhoff, Stellenvermittlerin, Oberwallstraße 31. 32397

Suche
für meinen 15 Jahre alten Sohn per Januar 1905 eine Stelle als Bäckerlehrling. Offerten an A. E. in Winkelshütten bei Borgholzhausen. 32395,297

Junges
Mädchen, das sich im Buntnähen weiter auszubilden wünscht, sucht zum 1. April passende Stelle. Nachzufragen bei Fillies, Kaiserstr. 127 part.

Wärterin
sucht Stellung bei einem Kind. Zu erfr. in der Exped. der Westf. Ztg. f32457

Miet-Gesuche.

Wohnung
3—4 Räume, mit Gas, Preis bis 300 Mk. per 1. Januar gesucht. Offerten u. 32431 an die Expedition der Westfäl. Zeitung. f

Zu vermieten.

Möbliertes
Zimmer zu vermieten, mit voller Pension. Siechenmarschstraße 11 part. ?32404

1. Etage,
gartenwärts, zum 1. April 1905. Brandenburgerstr. 12. '32498

Mansardenwohnung,
kleine, freundliche, per 1. April zu vermieten. Preis Mk. 175. Näh. Laerstr. 9. t32482,307?

Wohnung,
4 Räume, abgeschlossen, mit Bodenkammer und sonstigem Zubehör auf sofort oder 1. Januar zu vermieten. Arndtstraße 59. t32422,302

Wohnung,
abgeschl. 1. Etage, 4 Räume, 1 Speisek., 1. April zu vermieten. Preis 300 Mark. Näheres Alsenstraße 41. w

Wohnung,
kleine, von 3 Räumen zum 1. Januar oder später zu vermieten. Kriemhildtr. 19.

Wohnungen
Abgeschlossen 4 u. 5 Räumen Preis 275, 375 u. 475 Mk. zum 1. April zu vermieten. Teutoburgerstr. 41. f32401

Große
Stube mit oder ohne Möbel zu vermieten. Sievert Oststraße 11. f32333

Zimmer
fein möbliert zu vermieten Nähe Post und Bahn Märkischestraße 20. f32434,299

Wohnung
kleine, sofort oder später zu vermieten. Bergstraße 15,

Wohnungen
5 Räumen nebst Vorratszimmer und Balkon sind in meinem Neubau, Alleestr. 3, 1. Apr. 1905 zu vermieten. 32392
Klocke, Kaiserstr. 9.

Wohnung,
drei schöne, helle Räume zum 1. Januar oder später zu vermieten. Mellerstraße 32.

Zimmer,
klein, einfach möbliert, zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition der Westfälischen Zeitung. :32448

Kleine
Wohnung auf sofort oder später zu vermieten. Näheres in der Exp. der Westfäl. Ztg. 32450

Wohnung
von 3 schönen Räumen per sof. oder später zu vermieten. Zu erfr. in der Exped. der Westf. Zeitung. f32378,299

Herrenwohnung,
hübsch möbliert, zu vermieten. Bürgerweg 45. I. r. !32162,296

Schön
möbl. Zimmer zu vermieten. Wo? sagt die Expedition der Westfäl. Zeitung. w32432

Laden,
für jedes Geschäft passend und Wohnung, 4 Räume, 2 Keller und Pferdestall, billig zu vermieten, eventuell zu verkaufen. Offerten u. 32479 an die Expedition der Westfäl. Ztg. w

Zimmer,
parterre, sofort mit Morgenkaffee billig zu vermieten. Alst. Kirchstr. 12. 32325,297

Beamten-Witwe
hat zum 1. Januar ein freundlich möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension an Herrn oder Dame zu vermieten. Wertherstr. 67, I. !32217,296

Möbliertes
Wohn- und Schlafzimmer mit Balkon und Morgenkaffee zu vermieten, evtl. auch einzeln. Ravensbergerstraße 76, 1. Etg. t32281,296

Zimmer,
möbl., für 1 oder 2 Herren passend, per sofort oder 1. Jan. frei. Am Damm 2, 1. Et. l.

Herrenwohnung
mit Pension frei. Wiesenstr. 1, II. Eingang Kaiserstraße. ,269

Wohnungen
von 300, 425, 480 Mk. April frei. Schlüter, Hermannstr. 38. [32218,302

Werkstelle
mit zugehörigem Lagerkeller zu vermieten. Falkstr. 4. !32224,297

Parterrezimmer,
möbl., sofort zu vermieten. Falkstr. 4. !32223,297

Wohnung
von 3 Räumen zum 1. Jan. oder später zu vermieten. Mellerstr. 45. 31400,296

Brackwede.
Versetzungshalber zum 1. April 1905 eine Wohnung mit Stall zu vermieten. Tünnermann, Niederstr. 51b. [31872,296

Wohnungen,
abgeschlossene, auf sofort oder später zu vermiet. Th. Schelp, Ehlentruppverweg 18. [32007,296

Herrenwohnung,
bessere, 2 gut möblierte Parterrezimmer, mit Schreibtisch zu vermieten. Goldbach 3. ?32109,296

Zimmer,
einzelne Räume, zu vermieten. H. Menke, Mellerstr. 40. '32294

Verschiedenes.

Fräulein
Keller aus Osnabrück ist 16. 12. angekommen Zimmerstr. 15.

Frau Hartmann
ist stets zu sprechen. Am Güterbahnhof 1. f32377,297

300 Mark
werden gegen Sicherheit von Selbst-Darleiher zu leihen gesucht. Offerten unter 32402 an die Expedition der Westfälischen Zeitung.

Zur Fabrikation
eines lukrativen Artikels der Metallbranche werden von 2 tüchtigen Fachleuten 5—6 Mille gegen Sicherheit und gute Zinsen gesucht. Offert. u. M 32405 an die Exp. der Westf. Ztg. f

Damengürtel
gefunden Brunnenstraße und Turnerstraße. Abzuholen Waldeckstraße 10 II. f32410

Fischerei,
Bache, in der Nähe von Bielefeld mit zu verpachten. Offert. unter A 32382 an die Exped. der Westf. Zeitung. f

Musikliebende
erhalten Klavierauszüge von Opern, Liedern, Walzer etc. gänzlich kostenlos verabreicht durch Auskunftei „Gemania", Ritterstraße 51. 32463,302

Buchhalter,
vielseitig erfahren, empfiehlt sich z. Beitragen der Bücher u. sonst. schriftl. Arbeiten. Ang. unter 32441 an die Exped. der Westfälischen Zeitung erbeten.

Reell!
Wer leiht einem jungen Kaufmann auf nur kurze Zeit 100 Mk., gegen hohe Zinsen und Sicherheit. Off. unter 32469 an die Exped. der Westfäl. Ztg. w

American
ophthalmic manufacturing optician O. Düsenbach, Hagenbruchstr. [illegible] 495,302

Hypotheken
Bevollmächtigen Sie zum Einziehen Ihrer Forderungen die Victoria-Auskunftei, die zu diesem Zwecke 650 Bureaus- u. Geschäftsstellen in Deutschland u. Landescentralbureaus in allen Ländern besitzt, daher Garantie bester Erledigung. Victoria-Auskunftei, Bielefeld, Niedernstraße 22, 2 Treppen, Telephon 853. 31835,295

Kanarienhähne
zu verkaufen. (Als Weihnachtsgeschenk.) Goldstr. 9, 2. Etg.



Südfruchtkörbe

gefüllt mit 9 Pf. Feigen, Datteln, Krachmandeln, Traurosinen, Nüssen, Orangen 2c. im Preise von 4.—, 5.— und 6.— Mark franko (eignen sich zum Fest vorzüglich als Geschenk). **Mandarinen** in hübsch aufgemachten Kistchen von 50 Stück 2,50 M. franko, 10 Pfd. Korb **Apfelsinen** 2,50 M. franko, frische St. Michael Ananas. Bananen u. s. w. billigst, versendet **Aug. Kreth, Hamburg 25.** Man verlange Preisliste gratis und franko. 30808,296

Haarfärbemittel.

Einfache, leichte Anwendung, gleichmäßige natürliche und dauerhafte Färbung, absolute Unschädlichkeit.
à 1,—, 1,50, 2,50, 3,— u. 5,— Mk
L. Schaefer,
?28968 Rathausstraße. 307

Unschön ist ?
Korpulenz, Fettleibigkeit.
Trinken Sie mit Erfolg
Wendelsteiner Entfettungsthee.
Paket 1,75 u. 3,— Mk.
Zu haben: **Aschoff'sche Apoth.**, Niedernstr. 3. Apoth. **E. Döring**. Leopoldshöhe. **Carl Hunnius**, München.
?21199,307??

Schönheit

verleiht e. zart. reines **Gesicht**, rosiges, jugendfrisches **Aussehen**, weiße sammetweiche **Haut** u. blend. schöner **Teint.** Alles dies bewirkt nur:
Radebeuler Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul mit echter Schutzmarke: Steckenpferd. à Stück 50 Pfg. allein bei **L. Schaefer.**
t6533,??

Kammerjäger!

Empfehle mich zur **Vertilgung von Ungeziefer jeder Art. Heinr. Wolski**, Bielefeld, Schildescherstr. 45.
25725,??



Billigst zu haben bei:
F. W. Lütkemeyer.
*25324,??


Neueste Jauchepumpe
Nr. 5,
m. schmiedeeisernen Röhren.
Leistet per Minute ca. 300 Liter und kann in verschied. Längen geliefert werden. 12379,80
Prospekte kostenfrei.
Ph. Mayfarth & Co.,
Osnabrück,
Bierstrasse 35,
Fabrik landwirtschaftl. Maschinen.


Künstl. Zähne in Gold, Kautschuk 2c., **schmerzloses Zahnziehen** unter Garantie. **Plombieren** in Gold, Silber, Emaille 2c. Kassenmitgl. werden von mir auch behandelt.
?280,304* **P. Zaremba,**
Bielefeld, Neumarkt 7.

Geld darlehne f. Person jed Standes zu 4, 5, 6 pCt.' auch in kleinen Raten rückzahlbar. **Sobotta & Co.,** Laurahütte OS. Rückp.

Weihnachten rückt heran!

Habe mich aus dieser Veranlassung entschlossen, auf einen großen Posten meiner Konfektion die Preise, wie ersichtlich, bedeutend zu ermäßigen, um meinen werten Kunden Gelegenheit zu geben, für das Weihnachtsfest, wie es von keiner anderen Seite auch nur annähernd geboten werden kann, ihren Bedarf zu decken.

Aus der Abteilung **Herren-Konfektion**

empfehle

Ein Posten Herren-Anzüge, alle Größen durcheinander, Serie I **16,50** reeller Wert bis zu **23,—**
" " " " " " " Serie II **19,75** " " " " **26,—**
" " " " " " " Serie III **26,—** " " " " **33,—**
Ein Posten Herren-Joppen, alle Größen durcheinander, Serie I **4,40** reeller Wert bis zu **6,—**
gefüttert, offene und hochgeschlossene Facons.
" " " " " " " Serie II **6,10** " " " " **8,50**
" " " " " " " Serie III **7,50** " " " " **10,—**
Eine Partie Buckskin-Westen, in allen Größen durcheinander, zum Aussuchen nur **1,25** per Stück
Ein Posten Herren-Hosen, alle Größen durcheinander, Serie I **2.45** reeller Wert bis zu **3.30**
" " " " " " " Serie II **3.30** " " " " **4.50**
" " " " " " " Serie III **5.00** " " " " **7.—**
" " " " " " " Serie IV **7.25** " " " " **10.—**

Aus der Abteilung **Knaben-Konfektion**

Ein Posten Knaben-Anzüge für das Alter von 2½—10 Jahre, alle Größen durcheinander
Serie I **3.90** reeller Wert derselben bis zu **5.50**
Ein Posten Knaben-Anzüge für das Alter von 2½—10 Jahre, alle Größen durcheinander
Serie II **5.25** reeller Wert derselben bis zu **8.75**
Ein Posten Knaben-Anzüge für das Alter von 2½—10 Jahre, alle Größen durcheinander
Serie III **6.60** reeller Wert derselben bis zu **9.50**
Ein Posten Knaben-Anzüge für das Alter von 2½—10 Jahren, alle Größen durcheinander
Serie IV **8.50** reeller Wert derselben bis zu **12.—**
Ein Posten Knaben-Paletots für das Alter von 5—10 Jahren, alle Größen durcheinander
Serie I **5.30** reeller Wert derselben bis zu **8.—**
Ein Posten Knaben-Paletots für das Alter von 5—10 Jahren, alle Größen durcheinander
Serie II **6.75** reeller Wert derselben bis zu **9.—**
Ein Posten Knaben-Paletots für das Alter von 5—10 Jahren, alle Größen durcheinander
Serie III **9.00** reeller Wert derselben bis zu **13.—**
Ein Posten Knaben-Hosen für das Alter 2½—8 Jahre, alle Größen durcheinander
Serie I **0.90** reeller Wert derselben bis zu **1.50**
Ein Posten Knaben-Hosen für das Alter 2½—8 Jahre, alle Größen durcheinander
Serie II **1.60** reeller Wert derselben bis zu **2.20**
Ein Posten Knaben-Hosen für das Alter von 3—10 Jahren, alle Größen durcheinander
Serie III **2.00** reeller Wert derselben bis zu **3.—**
Ein Posten woll. Knaben-Blousen für das Alter von 4—10 Jahren, alle Größen durcheinander
Serie I **2.10** reeller Wert derselben bis zu **3.—**
Ein Posten woll. Knaben-Blousen für das Alter von 4—10 Jahren, alle Größen durcheinander
Serie II **2,80** reeller Wert derselben bis zu **5.—**

Vorstehend offerierte Waren sind so **außerordentlich billig**, daß Sie in Ihrem eigenen Interesse handeln, wenn Sie von dieser Offerte für den Weihnachtsbedarf den ausgiebigsten Gebrauch machen. Je früher, desto besser, da zweifelsohne der Vorrat bei den gestellten Preisen sehr schnell geräumt sein wird.

H. Hettlage

Niederwall, Ecke Jahnplatz. BIELEFELD, Niederwall, Ecke Jahnplatz.
In Bielefeld, Münster, Hamm.
Grösste und billigste Spezial-Konfektionshäuser Westfalens.


Wagen
empfiehlt *32459,299
F. H. Zumbansen,
6 Herforderstraße 6.

Als passendes
Weihnachtsgeschenk
für Herren empfehle meine
Cigarren
in allen Preislagen.
Kistchen v. 25, 50 u. 100 Stck.
— Große Auswahl. —
Robert Kettling,
Hermann- u. Turnerstr.-Ecke

Nürnberger Lebkuchen!
Weihnachts-Geschenkkistchen in Form einer Nürnberger Truhe
gef. m. fst. Lebkuchen usw. Mk. 8 postfrei.
Einfache Sortimentskistchen zu Mk. 6, 8, 10 postfrei,
Inhalts- u. Preis-Liste kostenlos
130512 **Konditorei** 298
J. C. Eisenbeiß, Nürnberg,
k. b. Hoflieferant.

Spezialfabrik feinster Lebkuchen.

Seltenes Angebot! Enorm billig!
100 Ansichtskarten
je n. Wunsch: Weihnachts-, Neujahrs-, Serien-, Blumen-, Genrekarten 2c. vers. f. 1.40 Mk.
A. Jestädt, Büren i. W.

Amtssparkasse Oerlinghausen.
Garantieverband Amtsgemeinde Oerlinghausen. (6166,297?
Spareinlagenzinsfuss 3½ Prozent.
Ausgabe von Darlehen.
Einlagen auch per Post.

Gr. Ober-, Unterbett und Kissen zus. 12½ M., Hotelb. 17½ M., Ausst.-Betten 22½ M. Nichtpass. Betrag ret. Preisl. gratis.
A. Kirschberg, Leipzig 36.

Parfüm-Zerstäuber,
weiß, Krystall und bunt.
Reizende Muster in großer Auswahl.
Räucherlampen
nach Prof. Jaeger.
L. Schaefer,
Rathausstr. 7. ?298


Kinderwagen
Sportwagen, Puppenwagen, Babykörbe, Reisekörbe
beziehtmandirekt von d. ält. größt. sächsisch. Kinderwagenfabrik enorm billig.
Sage beim Katalogverlangen ob Bareinkauf mit 10% Rabatt oder bequeme Teilzahlung Dir lieber.
Julius Tretbar, Grimma 190

Safety-Goldfüllfederhalter
sollte ein Jeder benutzen, der gezwungen ist, viel mit der Feder zu arbeiten. Safety versagt und klext nie und ist daher als ein praktisches Festgeschenk zu empfehlen.

Unentbehrlich für Reise und Kontor.
Musterbücher vers. umsonst.
Kahter's Kunstmagazin, Bielefeld
(Inh. Hugo Ziehm)
Obern-Strasse No. 24.

Gegen sofortg. Kasse gesucht!
Wäsche-Aussteuern
jährlich 25 — 30. w32393,300
Offerten erbeten an Vornehmes Möbelhaus, Heinemann, Bonn a. Rhein, Herwarthstraße 14.

Zur Anlage
auf 1. Hypotheken werden Kapitalien gesucht. 2,296
Offerten unter 32158 an die Exped. der Westfäl. Zeitung.

Pflegeeltern wohnt, wurde die Schlagader am Halse durchschnitten. Nachdem ein Arzt aus Halle dem Schwerverletzten einen Notverband angelegt hatte, wurde er ins Krankenhaus nach Stockempen überführt. Die Tat soll aus Rache verübt worden sein. Ein stark verdächtiger Mensch ist bereits verhaftet, doch leugnet er noch.

⊙ **Vlotho**, 16. Dezember. (Stadtverordnetensitzung.) Der erste Punkt der heutigen Stadtverordnetensitzung betraf die Festsetzung des städtischen Etats für 1905, sowie Beschlußfassung über die Verteilung des Steuerbedarfs. Nach eingehender Durchberatung des Etats wurde der für die gesamte steuerzahlende Bürgerschaft erfreuliche Beschluß gefaßt, von einer abermaligen Kommunalsteuererhöhung für das neue Etatsjahr abzusehen. Bei der Beratung wurde auch von einem Mitgliede der Antrag gestellt, die Zuschläge zu den Einkommen- und Realsteuern in gleicher Höhe zu veranlagen. Dieser Antrag fand jedoch, da angenommen wurde, daß die Regierung ihre Zustimmung versagen werde, nicht die erforderliche Zustimmung. — Da die Gasanschlüsse eine viel größere Ausdehnung genommen hatten, als anfänglich erwartet werden konnte, so mußte auch die Anlage der städtischen Gaswerkes entsprechend erweitert werden, wodurch eine Zusatzanleihe von Mk. 40 000 notwendig geworden ist. (Die gesamte Gasanlage stellt sich, wie verlautet, damit auf 150 000 Mark.) Diese Zusatzanleihe soll nun nicht, wie früher beschlossen, mit ein, sondern mit zwei Prozent getilgt werden. — Sodann wurde der bekannte Beschluß des Presbyteriums der Stephanigemeinde über die Abtretung eines Grundstücks für den geplanten Schulneubau dem Kollegium mitgeteilt. Hierbei erklärt sich das Kollegium mit dem Antrage der Schulvertretung, daß die Bürgerschule auch fernerhin auf dem Kirchplatze bleiben soll, abermals einverstanden. — Bei der Neuwahl des Kuratoriums der städtischen Sparkasse wurden die bisherigen Mitglieder wiedergewählt. — Wegen der Abtragung des ganzen Winkes an der Langestraße sollen mit den betreffenden Hausbesitzern Verhandlungen eingeleitet werden. Dabei wurde auch der Vorschlag gemacht, den Zugang zu den Gärten im Gartz der größeren Bequemlichkeit wegen, zwischen das Gerke'sche und Krehlan'sche Grundstück hinauf zu verlegen.

Vermischtes

Zahlreiche Kinder ertrunken

In Nordamerika ereignete sich ein Brückeneinsturz, bei dem zahlreiche Kinder ihr Leben einbüßten. Wie aus Charlestown in Westvirginia berichtet wird, stürzte die Hängebrücke über den Fluß Elk ein. Viele Schulkinder fuhren gelegentlich eines Ausfluges in sechs Wagen über die Brücke, als die Kabel rissen. Die Wagen stürzten 15 Fuß tief in den Fluß. Fünfzehn bis fünfundzwanzig Kinder ertranken; mehrere Leichen liegen wahrscheinlich unter dem Eise. Die Brücke überschlug sich; sie soll schon seit einiger Zeit unsicher gewesen sein. Um so unverantwortlicher ist es, daß man nicht sofort Vorsichtsmaßregeln getroffen hat.

Beim Rettungsversuch umgekommen

In Weißenfels ist ein Offizier bei dem Versuche, ein Mädchen zu retten, das sich in selbstmörderischer Absicht in die Saale gestürzt hatte, in den Fluten umgekommen. Das Mädchen fiel dem Tode durch Ertrinken gleichfalls anheim.

Eine gräfliche Zahnärztin

An der Berliner Universität hat, der Nordd. Allg. Ztg. zufolge, Gräfin Helene Schweinitz sich der zahnärztlichen Staatsprüfung unterzogen und sie mit dem Prädikat „sehr gut" bestanden. Sie ist die erste Dame, die in Berlin diese Prüfung gemacht hat. Das Gothaische Genealogische Taschenbuch kennt nur eine Trägerin dieses Namens: Die im Jahre 1870 geborene Tochter des Grafen Heinrich Schweinitz.

Das Opfer einer Wahrsagerin

In Berlin ist eine Frau ein Opfer des Kartenlegens geworden. Eine Kartenlegerin hatte ihr geweissagt, ihr Mann liebe eine andere. Die Frau verfiel darüber in Tobsucht und mußte ins Irrenhaus gebracht werden.

Briefkasten

Wegen Mangel an Raum mußten mehrere Artikel für die nächste Nummer zurückgestellt werden.

Neueste Nachrichten

(Telegraphische und telephonische Meldungen der „Westfälischen Zeitung".)

Abreise des Kaisers aus Bromberg.

Bromberg, 17. Dezbr. Das Stadttheater war gestern dem Grenadierregiment zur Verfügung gestellt. Zur Aufführung gelangte „Roßbach", ein Denkblatt aus der Geschichte des Regiments. Um 8 Uhr fuhr der Kaiser nach Wildbad ab.

Eine Resolution des Zentrums bzgl. der Reichslande

Berlin, 17. Dez. Im Reichstag brachte Abg. Spahn und Genossen eine Resolution ein, die Regierung zu ersuchen, dem Reichstage einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch welchen Elsaß-Lothringen als Mitglied des Reichs eine selbständige Vertretung im Bundesrat erhält.

Eine Erklärung des früheren Landeshauptmanns von Südwestafrika Majors von Francois

Berlin, 17. Dez. Das Berl. Tgbl. veröffentlicht eine Zuschrift des früheren Landeshauptmanns von Südwestafrika, Major v. Francois, in der dieser erklärt, daß er die Witbois so gut wie niedergeworfen habe, als Leutwein zu Beginn des Jahres 1894 nach Südwestafrika kam, und daß er die Entwaffnung der Witbois und anderer Hottentottenstämme erreicht hätte, wenn man ihm Zeit und Selbständigkeit gelassen hätte. Von einem entscheidenden Erfolge Leutweins könne keine Rede sein, sondern nur von einem erkauften Frieden.

Wahlen zum Reichstage

Rawitsch, 17. Dez. Bei der gestrigen Reichstagsersatzwahl im Wahlkreise 5 Posen wurden bis 11 Uhr abends gezählt für Wagner (Reichsp.) 3643 und für Stychel (Pole) 8925 Stimmen. Das Ergebnis aus 12 Ortschaften fehlt noch, doch scheint die Wahl Stychels gesichert.

Magdeburg, 17. Dezbr. Bei der Reichstagsstichwahl im Kreise Jericho 1 und 2 und Magdeburg 3 wurden bisher gezählt: für den Kandidaten der freisinnigen Volkspartei, Lehrer Mertens in Berlin, 13 327 Stimmen, für den Sozialdemokraten Voigt 5998 Stimmen. Die Wahl Mertens ist gesichert.

Pulverexplosion

Breslau, 17. Dez. Gestern wurden in den Pulverfabriken des Kommerzienrats Guettler in Maifritzdorf bei Reichenstein zwei Werke durch Explosion zerstört, wobei, der Schles. Ztg. zufolge, 8 Arbeiter den Tod fanden.

Genickstarre

Breslau, 17. Dez. In Königshütte und Umgegend herrscht die Genickstarre. Die Kranken liegen besinnungslos mit steifem Hals und bewegen konvulsivisch Arme und Beine. Es sind bereits mehrere Todesfälle vorgekommen.

Verhaftung einer Schwindlerin.

Hamburg, 17. Dez. Die Polizei verhaftete eine 40jährige Frau, die einem pensionierten Zollbeamten unter falschen Vorspiegelungen 50 000 Mk. abgeschwindelt hat.

Im Verdacht des Mordes

Köln, 17. Dez. Als mutmaßliche Urheber des Doppelmordes in Lens wurden ein belgischer Gendarm aus Lüttich und sein Nachbar verhaftet. Es liegen schwere Verdachtsgründe gegen sie vor.

In den Flammen umgekommen

Straßburg, 17. Dezember. Das Wohnhaus des Gemeinderats Schneider in dem elsässischen Flecken Horburg brannte nieder. Schneider und sein 11jähriger Sohn wurden, wie dem Berl. Lok.-Anz. berichtet wird, im Schlaf vom Feuer überrascht und verbrannten. Ein zweiter Sohn wurde tödlich verletzt.

Die Wiederaufnahme der deutsch-österreichischen Handelsvertragsverhandlungen

Wien, 17. Dez. Hier traf gestern die Antwort der deutschen Reichsregierung auf die Anfrage der österreichisch-ungarischen Regierung ein, ob man in Berlin geneigt sei, nochmals in Handelsvertragsverhandlungen einzutreten. Der strittige Punkt ist die Veterinärfrage. Im Ministerrat wird sofort eine Antwort im zustimmenden Sinne beschlossen werden. Die Verhandlungen werden in Berlin fortgesetzt.

Die Eisenbahnerbewegung in Italien

Wien, 17. Dez. Der Neuen Freien Presse wird aus Mailand telegraphiert: Die Eisenbahner hielten gestern eine Versammlung ab, in der sie den Streik beschlossen, falls die Regierung sich weigere, die Denkschrift zu billigen. Angesichts der guten Absichten des Ministerpräsidenten Giolitti glaubt man, daß es gelingen werde, die Gefahr eines Streiks abzuwenden und eine friedliche Lösung der Frage anbahnen zu können.

Diplomatische Verhandlungen über die Dardanellen-Frage

London, 17. Dezbr. In Diplomatenkreisen zirkulieren Gerüchte, wonach die plötzliche Abreise des hiesigen Gesandten Cambon nach Paris einen bestimmten politischen Zweck verfolge. Wie es heißt, handle es sich um eine Mission, welche Rußland betreffe; Cambon soll nämlich mit dem Petersburger französischen Botschafter Bompard Rücksprache nehmen. Man glaubt, daß es sich um eine Lösung der Dardanellenfrage handelt. Die Abreise erfolgte so plötzlich, daß ein Diner, welches zu Ehren Cambons in einem Klub veranstaltet werden sollte, in letzter Minute abbestellt werden mußte.

Unterdrückung revolutionärer Kundgebungen russischer Studenten.

Warschau, 17. Dezember. Zu großen Studentendemonstrationen kam es hier am Tage der Verhandlung gegen die Mörder Plehwes. Viele Hörer des Polytechnikums beschlossen, an diesem Tage die Hörsäle und das Laboratorium zu verlassen und in einer Versammlung die Verfassungsbewegung zu erörtern. Die Behörde erhielt Kenntnis davon und verfügte die Schließung des Polytechnikums bis zum 15. Januar. Nach dem Bekanntwerden dieser Maßregel zogen 500 Studenten mit roten Fahnen in der Hand und dem Rufe: Nieder mit dem Zarismus, hoch die Revolution! zum Polytechnikum. Gendarmerie und Kosaken zerstreuten die Demonstranten mit der Knute und stellten die Ordnung wieder her.

Eine Ansprache des Generals Gripenberg

Petersburg, 17. Dez. Ein vom Kriegsschauplatze eingetroffener Unteroffizier der Armee General Gripenbergs teilte mit, der General habe eine Ansprache an die Truppen gehalten, in der er erklärte, er werde niemals den Soldaten den Befehl geben, sich zurückzuziehen. Sollte jedoch ein Soldat einen solchen Befehl von ihm hören, so erlaube er ihm, ihn zu erschießen.

Die Kämpfe um Port Arthur.

Tschifu, 17. Dez. Russische Flüchtlinge aus Port Arthur sagen aus, daß die Japaner in den letzten Monaten 3 Torpedobootzerstörer eingebüßt hätten, die auf Minen gestoßen seien. Die Einnahme des 203 Meter-Hügels habe den Japanern 12 000 Mann gekostet. Bisher sollen die Japaner kein Hauptfort eingenommen haben. In den letzten Tagen sind wieder drei Dampfer durch die Blockade gekommen und haben Lebensmittel und Munition in die Festung gebracht.

Letzte Lokalnachrichten

Verliehen

wurde der Rote Adlerorden 4. Klasse dem aufsichtsführenden Amtsrichter Amtsgerichtsrat Nottarp hier.

Witterungsübersicht

Bielefeld, 17. Dezbr. Niedrigster Thermometerstand in der Nacht + 7 C. Thermometerstand um 10 Uhr vormittags + 9 C. Barometer: 760 mm. Wind: SW. Himmel: bedeckt.

Wagen
empfiehlt *32459,299
C. H. Zumbansen,
6 Herforderstraße 6.
Als passendes
Weihnachtsgeschenk
r Herren empfehle meine
Cigarren
in allen Preislagen.
stchen v. 25, 50 u. 100 Stck.
— Große Auswahl. —
obert Kettling,
rmann- u. Turnerstr.-Ecke
Nürnberger
ebkuchen!
eihnachts-Geschenkkistchen in Form einer
Nürnberger Truhe
. m. fst. Lebkuchen usw. Mk. 8 postfrei.
fache Sortimentskistchen zu Mk. 6, 8, 10 postfrei,
halts- u. Preis-Liste kostenlos
512 Konditorei 298
C. Eisenbeiß, Nürnberg,
k. b. Hoflieferant.
ezialfabrik feinster Lebkuchen.
enes Angebot! Enorm billig!
00 Ansichtskarten
Wunsch: Weihnachts-, Neus-, Serien-, Blumen-, Genrten 2c versf. f. 1.40 Mk.
Jestädt, Büren i. W.
Amtssparkasse Oerlinghausen.
antieverband Amtsgemeinde Oerlinghausen. (6166,297
pareinlagenzinsfuss
3½ Prozent.
nsgabe von Darlehen.
inlagen auch per Post.
r. Ober-, Unterbett und
enanf. 12½ M., Fotelb. 17½
lussit.-Betten 22½ M. Nicht-Betrag ret. Preisl. gratis.
Kirschberg, Leipzig 36.
Parfüm-Zerstäuber,
eiß, Krystall und bunt.
ende Muster in großer Auswahl.
äucherlampen
nach Prof. Jaeger.
Schaefer,
Rathausstr. 7. 298
Kinderwagen
Sportwagen, Puppenwagen, Babykörbe, Reisekörbe
beziehtmandirekt von d. ält. größt. sächsisch. Kinderwagenfabrik enorm billig.
beim Katalogverlangen ob Einkauf mit 10% Rabatt oder eine Teilzahlung Dir lieber.
aus Treibar, Grimma 193
ty-Goldfüllfederhalter
lte ein Jeder benutzen, gezwungen ist, mit der Feder. beiten. Safety agt und klext und ist daher ein praktisches geschenk zu empfehlen.
behrlich für Reise und Kontor.
Musterbücher vers. umsonst.
er's Kunstmagazin, Bielefeld
(Inh. Hugo Ziehm)
ern-Strasse No. 24.
sofortg. Kasse gesucht!
sche-Aussteuern
h 25 — 30. w32393,300
rten erbeten an Vors Möbelhaus, Heine- Bonn a. Rhein, Herstraße 14.
ur Anlage
ypotheken werden Kapigesucht. 2,296
ten unter 32158 an die der Westfäl. Zeitung.

Glückwunsch- und Visitenkarten

in modernster und sauberster Ausführung liefert bei billigster Berechnung

J. D. Küster Nachf. Buch- u. Steindruckerei Niedernstrasse 27.

Äußerst günstige Kaufgelegenheit bietet sich für Fachleute. Da der Wirkungskreis des Besitzers in einer anderen Stadt ist, beabsichtigt derselbe sein Restaurant für den billigen Preis von 95,000 Mk. zu verkaufen bei mäßiger Anzahlung von mindestens 8 bis 10,000 Mk. Es ist dieses unstreitig das beste Objekt des Ortes, hat außer den Restaurationsräumen eine Nebenmiete von über 2000 Mk., Umsatz an Bier 5 Hektoliter, an Branntwein 1½ Hektoliter, an Zigarren 1½ Mille, an Liköre 100 Mk. pro Woche. Bauzustand prima. Ernst Theen, Immobiliengeschäft, Friedrichstraße 27, 2. Etg. ICb.,296

Geschäftshaus

an guter Lage, gut verzinslich preisw. zu verkaufen. Anzahl. 6000 M. Off. unter 31017 an die Exp. der Westf. Ztg. ,296

Bäckerei-Verkauf.

Wegen Fortzug von hier habe ich im Auftrage eine flottgehende Bäckerei m. sämtlichen Inventar und guter Kundschaft, wertvolle Grundstücke, für den billigen Preis von rund 50 000 Mk. bei mäßiger Anzahlung v. 5000 Mk. zu verkaufen. An Nebenmiete ca. 2000 Mk. Ernst Theen, Immobiliengeschäft, Friedrichstraße 27. 'Cb. 296

Haus mit Stall und ca. zwei Scheffelsaat Land und Bauplatz an der Herforderstr. ist mir zum Verkauf übertragen, es würde zu Gärtnereianlagen sowie auch für Bäckerei passend sein. Anz. 3—4000 Mark bei festen Hypotheken. Kaufpreis nur 19 000 Mk. Ernst Theen, Immobilien-Geschäft, Friedrichstraße Nr. 27, II Etg. ICb,296

Geschäftshaus mit 2 Geschäfts-Etg. und 3 Wohnungen an allerbester Geschäftslage in Bielefeld mit mäßiger Anz. zu verkaufen. Näher. erteilt mein Bevollmächtigter Ernst Theen Friedrichstr. 27, II. Etg. i,298

Unser Haus

Langestr. 27, worin seit 40 Jahren ein gutgehendes Manufakturw.-Geschäft gewesen ist, ist umständehalber sofort zu verkaufen, evtl. geteilt oder im Ganzen zu vermieten. (,302

J. S. Bloch Erben,
Lage i. L.

Wohnhaus

im angenehmen Stadtviertel belegen, ist anderer Unternehmungen halber für 32 000 Mk. bei 3000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Mietsertrag 1900 Mk. Hypotheken fest. Kostenlose Auskunft erteilt Wilh. Wienstroth, Immobilienbureau, Bahnhofstr. 14. ICb.,296

Wohnhaus

in der Nähe des Bahnhofs Herford, welches sich besonders gut für ein Schlachtergeschäft eignet, ist im Einzelnen zu vermieten evtl. auch sof. unter günstigen Bedingungen

zu verkaufen.

Gefl. Angebote wolle man unt. K. H. 32131 an die Exp. der Westfäl. Ztg. senden. 1308

Wohnhaus.

Ein in der Nähe der Johanniskirche belegenes Wohnhaus, mit schönem Garten, ist sofort bei 2000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Die Mietseinnahme beträgt 1398 Mk. Kaufpreis dagegen nur 23 500 Mk. Reflektanten erhalten kostenlose Auskunft durch Wilh. Wienstroth, Immobilien-Bureau, Bahnhofstr. 14. ICb.,296

Ein in Kreis- und Garnisonstadt der Altmark belegenes zweistöckiges i,299

Fabrikgrundstück

mit Dampfschornstein, größ. Hofraum, dreistöck. Vorderhaus und Hintergebäuden 2c., welches sich besonders zur Anlage einer Fleischkonservenfabrik, Dampfwäscherei oder auch Fahrradfabrik, eignet, eventl. sich aber auch zu jedem anderen Betriebe einrichten läßt, ist zu sofort oder später bei mäßiger Anzahlung zu verpachten oder auch zu verkaufen. Sämtl. Gebäude neu. Hypotheken fest. Mietseinnahmen jährlich ca. 3500 Mk. Offerten unt. 32036 an die Exped. der Westfäl. Ztg.

Besitzung,

Haus mit Laden und Garten, an d. verkehrreichsten Straße Engers gelegen und für jedes Geschäft geeignet, ist auf sofort oder später zu verkaufen oder zu vermieten. '31279,302

Offerten unter 31279 an die Exped. der Westfäl. Ztg.

Habe außerhalb der Stadt Bielefeld eine tCb.,298

Bäckerei

zu verkaufen. Anz. 3—4000 M. Ernst Theen, Friedrichstr. 27, 2.

Am Dienstag, den 20. d. Mts., 12 Uhr Mittags, gelangt auf dem hiesigen Kasernenhofe ein ausgemustertes

Dienstpferd

öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung zum Verkauf.

II. Bataillon Inf. Reg. 55

Eichenpflanzen

kräftig, gutbewurzelt und in jeder Größe hat abzugeben Hofbesitzer Schulte Hörste b. Halle i. W. 304

Zu kaufen gesucht.

Gebrauchter, gut erhaltener

Federrollwagen

zu kaufen gesucht, ca. 30—50 Centner Tragkraft.

Angebote unter W. 32027 an die Exp. d. Westfäl. Ztg. 1,296

Zu vermieten.

Herrschaftliche Wohnung,

I. Etage sofort oder später zu vermieten. t32485,297

Düppelstrasse 9 a.

2 leere Räume,

mit Gas und Oefen, für einzelne Person oder auch Bureau zu vermieten.

Obernstraße 36 II. ?31474,30722

Eine herrschaftliche

Wohnung

von 8 Räumen (parterre), inkl. Badezimmer und Mädchenkammer, steht sofort zu vermieten. 29760,2992

Detmolderstraße 185

Herrschaftliche

Etage,

sieben große, helle Räume mit Badestube u. 3 Dachkammern, mit Centralheizung in allen Räumen, vornehm ausgestattet, im Mittelpunkt d. Stadt, zum 1. April zu vermieten.

Näheres t29415,307

Rathausstr. 9, 2.

I. Etage

abgeschlossen, 5 Räume, Bodenkammer und Keller per 1. Jan. zu vermieten. Preis 320 Mk. 22551' Siegfriedstr 40, pt.

Laden

mit oder ohne 31957

Wohnung

sofort oder später zu vermieten.

Bahnhofstr. 18.

Laden

mit 30888,296

Wohnung

zum 1. April zu vermieten.

Frau Benter, Oberntorwall 9 II

Drei möbl. Zimmer

an 2 Herren mit voller Pension zu vermieten.

Detmolderstraße 3.

1. Etage

abgeschlossen, mit allem Zubehör, sowie im parterre 2—4 Räume evt. für geschl. Zwecke per 1. April zu vermieten.

W. Hornberg, Turnerstr. 26.

Gehrenberg 33

I. Etage

per 1. April zu vermieten.

Näheres **Laerstr. 9.**

132481,307??

Die schöne, geräumige

Wohnung,

welche ich im Hause des Herrn Maurermeister Grauel, Kaiserstraße 5, 2. Etage, inne habe, wird zum 1. April 1905 infolge meines Verzuges nach Dortmund mietfrei. Ich kann solche bestens empfehlen und bitte Reflektanten um Besichtigung. 32387,307 **F. Kollmann.**

2 hübsch möblierte 32279

Zimmer

auf sofort oder später zu vermieten.

Arndtstraße 2 b, 3. Et., Nähe der Post und Reichsbank.

Miet-Gesuche.

Laden

mit zwei Zimmern, per bald zu mieten gesucht. Off. u. 32408 an die Expedition der Westfäl. Zeitung. w

Wohnung,

5—6 Zimmer, per 1. April 1905 zum Preise bis 600 Mk. zu mieten gesucht. ,300

Offerten mit Preisangabe unter Nr. 32384 an die Exp. d. Westfäl. Ztg.

In hervorragend grosser Auswahl empfiehlt

Schreibzeuge

in den neuesten u. apartesten Ausführungen.

J. D. Küster Nachf.

Niedernstr. 27.

Passendes

Weihnachtsgeschenk!

Kanarienhähne, Hohlroller, gute Sänger, empfiehlt

Siekmann, Kronenstraße 4

Die letzte Woche

für praktische, elegante und aussergewöhnlich

billige Weihnachts-Geschenke!

32388

Damenjacketts 4.50 M
nur moderne Fassons
12.50, 7.50 und

Damenjacketts 14.50 M
aus Tuch und Eskimo
22.50, 19.50 und

Frauenkragen 5.50 M
in schwarz und grau
18.50, 12.50, 9.50 und

Fussfreie Kostüm- 2.95 M
Röcke aus Zibelin u. melierten Stoffen
4.85, 3.85 und

Kostüm-Röcke 4.50 M
aus melierten Stoffen, fünf- u. siebenteilig
6.50, 5.50 und

Kindercapes 2.00 M
bekannt gute Qualität
6.50, 4.50, 3.50 und

Kinderjacken 2.50 M
in allen Größen
jetzt 8.50, 5.50, 3.50 und

Kinderkleider 1.25 M
in allen Größen
jetzt 12.50, 8.50, 5.50, 3.50 u.

Velour-Blusen 1.25 M
mit Falten und Säumchen
1.75 und

Reinwollene Blusen 4.50 M
aus buntgemusterten Winterstoffen
10.50, 8.50, 6.50 u.

Reinseidene Blusen 12.50 M
elegant mit Einsätzen garniert ganz gefüttert, 24.50, 17.50

Unterröcke 1.45 M
mit garniertem Volant,
2.45, 1.85 und

Unterröcke 2.95 M
aus schwerem Damentuch, Volant garniert od. plissiert, 4.50, 3.75

Fertige **Serwierkleider** 4.50 M
aus waschbarem Cretonne und Gingham gefertigt, 7.50 und

Waseheehte Ginghams das Kleid 1.95 M
für Hauskleider, moderne Muster, 6 Meter 2.95 und

Hauskleider-Stoffe das Kleid 2.25 M
in modernen Karos doppeltbreit, 6 Meter,

Reinwollene Cheviots das Kleid 5.50 M
schwarz und farbig, doppeltbreit, 6 Meter,

Woll-Sommerstoffe das Kelid 6.50 M
hell und mittelfarben, doppeltbreit, 6 Meter

Reinwollene Krepp-Stoffe das Kleid 7.50 M
schwarz und farbig, doppeltbreit, 6 Meter

Reinwollene Kostümcheviots das Kleid 8.50 M
110 Zentimeter breit, schwarz und farbig,

Reinwollene Satin-Tuche das Kleid 9.50 M
feid ngl. Qual., in neuen Farb. doppeltbr., 6 Mtr.

Reinwollene Voile-Stoffe das Kleid 7.50 M
für aparte Kleider, 110 Zentimeter breit, 6 Meter

Hochaparte, schwarze Kostüm-Stoffe das Kleid 10.50 M
in hervorrag. glatt. Qual. große Auswahl, doppeltbr.

Regenschirme 1.75 M
für Damen, Nickelgestell mit Futteral . . . 2.75 und

Damen-Hemden 95 Pf
aus Hemdentuch mit Spitze garniert . . . 1.25 und

Damen-Hemden 1.95 M
Achselschluß mit Stickerei und Languette, 2.50 und

Korsetts 1.35 M
Frack, Mieder, in allen Größen
3.50, 2.50, 1.75,

Herren-Paletots 12.50 M
nur neue chice Sachen,
jetzt 28, 25, 17.50,

Knaben-Paletots 4.50 M
nur Neuheiten,
jetzt 15, 12, 8.50, 5.50,

Knaben-Anzüge 2.50 M
solid und gut im Tragen
jetzt 12.50, 8.50, 5.50,

Normal-Hemden 78 Pf
Jacken u. Hosen f. Herren
2.50, 1.50, 1.20,

Strümpfe, Socken 35 Pf
Reine Wolle,
1.15, 98, 68,

Handschuhe 28 Pf
Herren-, Damen-, Kinder-,
1.25, 90, 75, 42 und

Krawatten 25 Pf
entzückende Auswahl,
1.25, 95, 75, 48 und

Herren-Wäsche 25 Pf
Manschetten, Serviteurs, Kragen, 1.25, 95, 75, 45 u.

Weisse Damen- 35 Pf
Schürzen,
1.75, 95, 68 u.

Haus-Schürzen 75 Pf
m. Latz, Achselbandu. Volant
1.45, 98 u.

Pelze 1.25 M
Biber, Nutria, Seal,
25, 18, 9.50, 4.50,

Woll-Plaid-Schleifen Pompadours
zu billigsten Preisen.

Tischdecken 9.50 M
Plüsch und gestickt, 17.50, 12.50

Tischdecken 2.75 M
rot und grün, aus Filztuch, reich bestickt, 3.45 und

Gardinen 2.50 M
abgepaßt, aus Englisch-Tüll, Fenster = 2 Flügel 4.50, 3.50 und

Teppiche 8.25 M
Axminster- und Perser-Imitation
26.—, 16.50, 12.50 und

Läuferstoffe 58 Pf
gute, solide Qualitäten, Meter
1.85, 1.35, 0.75 und

Wollene Schlafdecken 4.50 M
extra groß, schöne Muster,
15.00, 12.50, 8.50 und

Bettvorlagen 98 Pf
1.75, 1.28 und

Teegedecke 3.75 M
weiß. Hohlsaum und farbig. Rand
19.50, 12.50, 7.50, 5.50 und

Tischtücher
Bielefelder Fabrikate, in allen Größen
5.50, 4.50, 2.75, 1.65 u.
75 Pf

Damast-Handtücher 2.50 M
weiß, ca. 50 Ztm. breit, 1/2 Dutzend
4.50, 3.75 und

Küchen-Handtücher 1.50 M
aus Gerstenkorn, gesäumt u. gebändert 1/2 Dutzend 1.90 u.

Taschentücher 75 Pf
für Damen, aus prima Linon, auch m. buntem Rand, gesäumt
1/2 Dutzend

Taschentücher 85 Pf
mit Namen, 1/2 Dtzd. i. Karton
2.75, 1.85

Gebrüder Kaufmann

Niedernstrasse 13. **BIELEFELD.** **Hagenbruchstr.-Ecke**

Grösstes Geschäft am Platze.

№ 297

Die „Westfälische Zei
Feiertags und ist da
Umgegend, zugleich A
der Stad
Preis des Blattes:
monatlich frei ins H
bei Postbezug
Im Post-Zeitungs

Die heutige Nu

Der russisch

In dem blutigen
sich nirgends grauenv
bei den jüngsten
thur und der Ve
Kriegsschiffes
schwaders. In de
Hügel sollen innerhal
paner ihr Leben gelas
auf die „Sebastopol"
pedobootszerstörer unt
leute in den Wogen i
führlichen Telegramm
das folgende: Zwei
Torpedobootsze
auf das im Außenhafe
russische Kriegsschiff
wurden von den
Grund geschosse
in Begleitung von vi
Dunkelheit vorwärts d
von den Scheinwerfer
heftig beschossen. Unge
drang die japanische F
den Munitionsraum
drungenes Geschoß füh
herbei. Das kleine
geschleudert. Ein zw
sank, von mehreren G
Minuten in den Grund
nun zurück, worauf die
Durch Schwimmen un
und Planken suchten f
schaften der beiden ver
Eintreffen von Rettung
Schaurige, verzweifelte
dunkle Nacht. Da die
glücklichen mit dem To
feindlichen Geschütze lag
und von der gesa
Besatzung auch n
rettet werden. Ein d
endlich lief auf eine ru
in demselben Augenblick

Ueber die Kämpf
Hügel liegt heute fo
dung des Reuter-Büreau

Tschifu

Mifzenoff, der an dem
Hügel teilnahm und
berichtet, daß dieser
blutigste bisher in
Die Japaner e
Verluste; sie fiel
stürmen aber immer
zu nehmen. Schließlic
Feuer der anderen Fo
ziehen. Dann aber

Kleines

Was alles unter

Die Londoner habe
merkwürdige Schauspiel
der Toilette der Köni
Das war gewiß eine d
die einem Auktionator u
konnten; aber er ist i
raschungen gewöhnt.
Wochen in Tokenhouse
licher Auktion angeboten.
eine englische Wochenschr
fingstoke-Kanal; aber obg
daß der Kanal 37 eng
29 Schleusen habe, durch
Englands führe und ein
von 100 000 Mark bringe
bot darauf abgegeben u
zurückgezogen werden.
unter den Hammer komm
Vorkommnis. Im Sept
Stadt Winthrop Harbo
Staaten meistbietend verst
Bieten schließlich einem
für 138 771 Mk. zugeschla
die berühmte „Stadt Zi
ander Dowio; man glau
seinem Namen gekauft ha
andere Gebäude werden n
Platz zu machen. Die
Winthrop Harbour verli
wie möglich; jetzt ist e
Einen alten Friedhof ka
James G. Taylor aus We
Wieviel er dafür bezahlt
sprünglich sollte der Frie
werden, aber das Ange